

WIRECARD AG

QUARTALSBERICHT ZUM  
30. SEPTEMBER 2016

BLEIBEN SIE IM FLUSS IHRES ERFOLGES - SYNCHRONISIEREN SIE IHR BUSINESS MIT WIRECARD 001

# KENNZAHLEN

<b>WIRECARD-KONZERN</b>	<b>9M 2016</b>	<b>9M 2015</b>	
Umsatz	<b>719.352</b>	540.981	TEUR
EBITDA	<b>213.889</b>	158.351	TEUR
EBIT	<b>161.952</b>	119.111	TEUR
Gewinn pro Aktie (unverwässert)	<b>1,75</b>	0,80	EUR
Eigenkapital	<b>1.400.428</b>	1.149.537	TEUR
Bilanzsumme	<b>3.261.267</b>	2.187.909	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt)	<b>179.159</b>	133.280	TEUR
Mitarbeiter (Durchschnitt)	<b>3.687</b>	2.035	
davon Teilzeit	<b>292</b>	227	

<b>SEGMENTE</b>		<b>9M 2016</b>	<b>9M 2015</b>	
Payment Processing & Risk Management	Umsatz	<b>546.388</b>	394.372	TEUR
	EBITDA	<b>170.947</b>	130.850	TEUR
Acquiring & Issuing	Umsatz	<b>216.378</b>	185.912	TEUR
	EBITDA	<b>42.370</b>	27.161	TEUR
Call Center & Communication Services	Umsatz	<b>6.236</b>	4.898	TEUR
	EBITDA	<b>578</b>	300	TEUR
Konsolidierung	Umsatz	<b>- 49.651</b>	- 44.201	TEUR
	EBITDA	<b>- 5</b>	39	TEUR
<b>Total</b>	Umsatz	<b>719.352</b>	540.981	TEUR
	EBITDA	<b>213.889</b>	158.351	TEUR



# INHALT

I. VERKÜRZTER KONZERN-LAGEBERICHT	4
1. Konzernstruktur, Organisation, Mitarbeiter und Strategie	4
2. Geschäftstätigkeit und Produkte	12
3. Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	21
4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	30
5. Forschung und Entwicklung	41
6. Nachtragsbericht	42
7. Chancen- und Risikobericht	43
8. Ausblick	44
9. Die Wirecard Aktie	45
KONZERNABSCHLUSS	50
Konzern-Bilanz	50
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	52
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	52
Konzern-Kapitalflussrechnung	54
Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	55
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	56
<b>ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN</b>	<b>57</b>
1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze	57
2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva	67
3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva	75
4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	80
5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	84
6. Sonstige Erläuterungen	91
7. Zusätzliche Pflichtangaben	94

# I. Verkürzter Konzern-Lagebericht

## 1. KONZERNSTRUKTUR, ORGANISATION, MITARBEITER UND STRATEGIE

### **Konzern**

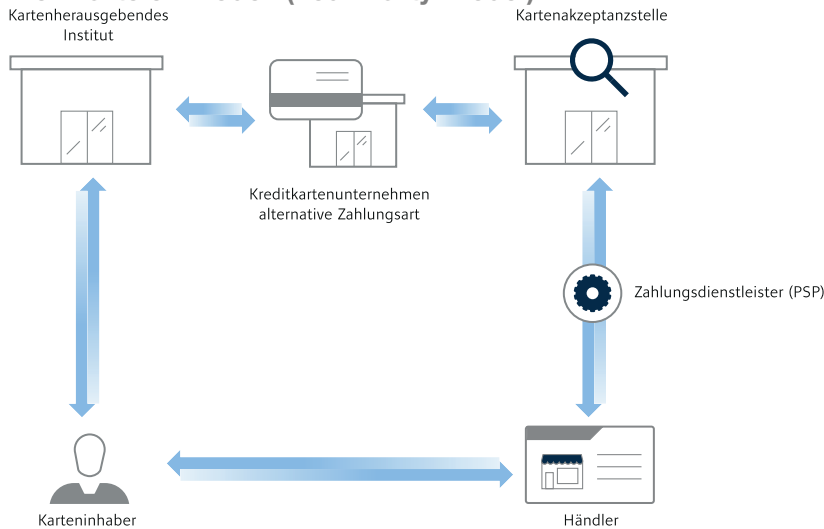
Die Wirecard AG ist ein globaler Technologiekonzern, der Unternehmen dabei unterstützt, elektronische Zahlungen aus allen Vertriebskanälen anzunehmen. Als ein führender unabhängiger Anbieter bietet die Wirecard Gruppe Outsourcing- und White-Label-Lösungen für den elektronischen Zahlungsverkehr. Über eine globale Plattform stehen internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit ergänzenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl. Für die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von Karten oder mobilen Zahlungslösungen stellt die Wirecard Gruppe Unternehmen die komplette Infrastruktur inklusive der notwendigen Lizenzen für Karten- und Kontoprodukte bereit.

### **Payment-Industrie**

Wirecard ist als Dienstleister im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung Teil der Payment Industrie. Das Geschäftsmodell der Industrie besteht darin, Transaktionen zwischen Kunden und Händler mithilfe von sicheren und einfachen Bezahlverfahren zu ermöglichen. Über jedweden Vertriebskanal können Transaktionen mit Hilfe von Kreditkartennetzwerken oder alternative Bezahlverfahren wie zum Beispiel Lastschrift, Rechnung- und Ratenkauf oder E-Wallets in Echtzeit zwischen Konsument und Händler abgewickelt werden. Dabei sind neben Konsumenten, Händler und Kartennetzwerke bzw. Anbieter alternativen Bezahlssystemen vor allem Zahlungsdienstleister (Payment-Service-Provider -PSP), Zahlungsabwickler und Kartenherausgebende Institute involviert.

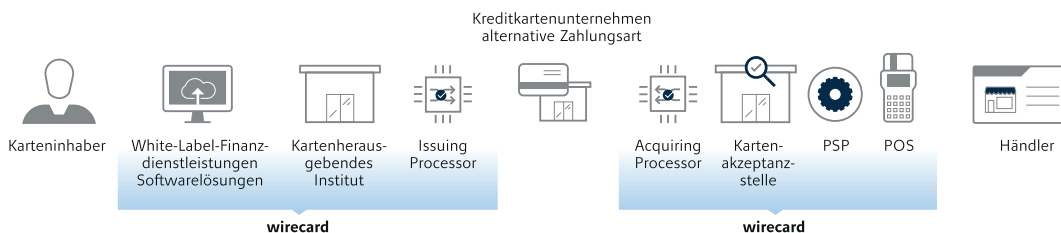
Vereinfacht lassen sich die Wettbewerber und die Zusammenhänge in der Industrie über das Vier-Parteien-Modell (Four Party Model) darstellen. Kreditkartenunternehmen oder alternative Zahlungsarten stellen sichere Netzwerke oder Lösungen für elektronische Transaktionen bereit. Der Kunde möchte in Echtzeit einfache und sichere Transaktionen durchführen und besitzt dazu ein Kartenprodukt eines kartenherausgebenden Instituts (Issuer) oder nutzt eine alternative Bezahlmethode. Für Händler ist es wichtig, die favorisierten Zahlungsarten seiner Zielgruppe anzubieten und die Zahl von Kaufabbrüchen und Zahlungsausfällen möglichst niedrig zu halten. Um Transaktionen über Kartennetzwerke abzuwickeln und Gelder auf das Händlerkonto auszuschütten benötigen der Händler eine Kartenakzeptanzstelle (Acquirer). Ein Zahlungsdienstleister ist für die technische Abwicklung elektronischer Zahlungen verantwortlich und ergänzt diese Dienstleistung meist um Risikomanagement und Betrugsprävention.

### Vier-Parteien Modell (Four-Party-Model)



### Wettbewerbsposition

Wirecard bietet seinen Kunden und Partnern Dienstleistungen in allen Bereichen des elektronischen Zahlungsverkehrs an. Während es weltweit zahlreiche lokale Wettbewerber gibt, die einzelne Teilbereiche der Wertschöpfungskette abdecken, sticht Wirecard im Marktumfeld mit der Abdeckung eines vollumfänglichen Angebotsportfolios heraus. Internationale Kunden mit komplexen Geschäftsmodellen können in allen Bereichen des elektronischen Zahlens unterstützt werden. Wirecard ermöglicht es Händlern durch das integrative Angebot aller Dienstleistungen von Zahlungsabwicklung über Risikomanagement und Betrugsprävention, Mehrwertdiensten, Kartenakzeptanz bis hin zu Bankdienstleistungen wie Treasury und Währungsmanagement die Komplexität elektronischer Transaktionen auf ein Minimum zu reduzieren und Vertriebsprozesse zu optimieren. Zusätzlich bietet Wirecard unter anderem für Finanzdienstleister, Händler, Mobilfunkbetreiber oder Konsumenten physische und virtuelle Issuingprodukte. Vervollständigt wird das Angebot durch technische Processingleistungen für Kreditkartennetzwerke und Banken sowie speziell in Asien durch Softwarelösungen für mobile Banking-Anwendungen und mobile und stationäre Kartenakzeptanz.



## Konzernstruktur

Die Konzernmutter Wirecard AG mit Sitz in Aschheim bei München übernimmt die strategische Unternehmensplanung und zentrale Aufgaben sowie die strategische Steuerung und Kontrolle der Tochtergesellschaften.

Wirecards Produkte und Services im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung, des Risikomanagements und zusätzlicher Mehrwertdienste laufen über eine globale Software Plattform. Deren Entwicklung und Wartung wird im Wesentlichen von der Wirecard Technologies GmbH in Aschheim (Deutschland) gesteuert.

In Zusammenarbeit mit der Wirecard Technologies GmbH bieten die Wirecard Processing FZ-LLC in Dubai, (Vereinte Arabische Emirate), sowie unter anderem die Wirecard NZ Ltd in Auckland, (Neuseeland) die technische Abwicklung von Kreditkartenzahlungen im Auftrag von Finanzinstituten (Acquiring Processing) an. Ebenfalls über die Wirecard Processing FZ LLC, die Wirecard South Africa (Pty.) Ltd. und unter anderem die Wirecard India Pte. Ltd. in Chennai (Indien) wird die technische Abwicklung von Issuing-Produkten für Banken und Unternehmen im Bereich Fintech angeboten.

Die Technologiedienstleistungen sind eng mit der Akzeptanz von Kartenzahlungen, der Herausgabe von Kartenprodukten und zusätzlichen Finanzdienstleistungen verknüpft. Wirecard verfügt als innovativer Partner der globalen Kreditkartenunternehmen über die dafür notwendigen Lizenzen von Visa Europe (zukünftig Visa Inc.), MasterCard und unter anderem Unionpay, Amex, DinersClub, JCB, Discover International und UATP. Dies ermöglicht es physische und virtuelle Kartenprodukte herauszugeben und Kartenzahlungen für Händler und Unternehmen zu akzeptieren. Die Wirecard Bank AG verfügt über eine deutsche Vollbank-Lizenz und kann Kunden neben Acquiring und Issuing weitere Bankdienstleistungen anbieten. Die Wirecard Card Solutions Ltd. mit Sitz in Newcastle (Großbritannien) hält eine E-Geld-Lizenz der britischen Financial Conduct Authority (FCA) sowie Acquiring- und Issuinglizenzen von Visa und MasterCard. Die türkische Wirecard Ödeme Ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) hat im Berichtsquartal eine E-Geld-Lizenz der türkischen Regulierungsbehörde BRSA (Banking Regulation and Supervision Agency) erhalten. Die Wirecard Singapore Pte Ltd ist Principal Member von Visa Inc. Die indische Tochtergesellschaft GI Technologies Pte Ltd, Chennai (Indien) besitzt eine Lizenz zur Herausgabe von Prepaid-Zahlungsinstrumenten. Zusätzlich verfügt die GI Technologies über eine Money Transfer Service Scheme (MTSS-) Lizenz der Reserve Bank of India zum Angebot von Geldtransfer-Funktionen (Money Remittance) aus dem Ausland nach Indien. .

Basierend auf dem unterschiedlichen Entwicklungsstand des E-Commerce in Schwellen- und Entwicklungsländern erweiterte Wirecard sein Angebotsportfolio. Vor allem die südostasiatischen Tochterunternehmen bieten neben Online-Zahlungsabwicklung und Acquiringdienstleistung Produkte und Lösungen im Bereich des mobilen und stationären Zahlungsverkehrs an wie innovative Kartenakzeptanz im Reise und Transportbereich oder stationäre POS Kartenterminals basierend

auf IP Technologie. Ebenso umfasst das Angebot unter anderem Lösungen für Banken und Händler für mobile Geldautomaten, mobile Kartenakzeptanz und Softwaredienstleistungen im Bereich Internet und Mobile Banking.

Wirecard vertreibt seine Produkte und Lösungen weltweit über Standorte in Europa, dem Nahen Osten, Afrika sowie Asien und Ozeanien. Der Vertrieb ist anhand Wirecards Zielbranchen Konsumgüter, Digitale Güter sowie Reise und Transport strukturiert. Die Branchenexperten sind am Konzernsitz in Aschheim ansässig und unterstützen im Verkaufsprozess ihre jeweiligen Kollegen in den weltweit verteilten Niederlassungen. Die Vertriebsstruktur gewährleistet durch eine Verknüpfung von Branchen- und Marktexpertise eine gezielte Kundenansprache und erhöht dadurch den Vertriebs Erfolg. Über lokale Standorte werden weltweit wichtige Regionen und Märkte erschlossen. Deutschland, Großbritannien/Irland und Österreich dienen als Basis für den europäischen und globalen Markt. In Südostasien werden vor allem aus Singapur und Jakarta die operativen Einheiten der Region gesteuert. Weitere relevante Märkte werden über Tochtergesellschaften in Neuseeland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Indien und Südafrika adressiert.

Komplettiert wird das Technologieangebot innerhalb des Wirecard Konzerns durch die Wirecard Communication Services GmbH mit Sitz in Leipzig, Deutschland. Die Tochtergesellschaft bietet konzerninterne Call-Center und Kommunikationsdienstleistungen und vertreibt diese an Kunden der Wirecard AG.

#### **Veränderungen der Konzernstruktur**

Bereits im vierten Quartal 2015 hat Wirecard die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group vereinbart. Die GI Retail Group ist unter anderem im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung tätig und bietet E-Commerce-Lösungen mit Zahlungsabwicklung in lokalen Einzelhandelsgeschäften (Retail-Assisted-E-Commerce). Wirecard übernahm nach Abschluss der gesamten Transaktion 100 Prozent der Anteile an den verbundenen Unternehmen, die ihre Zahlungsdienste vorwiegend unter den Marken „iCASHCARD“ und „Smartshop“ anbieten. Für die Gesellschaften Hermes I Tickets Pte Ltd mit der Tochtergesellschaft GI Philippines Corp und für die Star Global Currency Exchange Pte Ltd, Bangalore (Indien) erlangte die Wirecard bereits zum 30. Dezember 2015 die Beherrschung. Zudem übernahm Wirecard, mit Wirkung vom 1. März 2016 60 Prozent der Anteile der GI Technology Private Limited (GIT), einem lizenzierten Herausgeber von Prepaid-Zahlungsinstrumenten (PPI) und Money Remittance in Indien.

Am 22. Februar 2016 wurde die Übernahme des brasilianischen Zahlungsdienstleisters Moip Pagamentos S.A. mit dem Standort Sao Paulo bekanntgegeben. Die Moip Pagamentos S.A. wurde im Berichtsquartal in Wirecard Brasil S.A. umbenannt. Über Brasilien werden zukünftig weitere Märkte Lateinamerikas angesprochen. Am 29. Februar 2016 hat sich Wirecard in Osteuropa mit der Übernahme des rumänischen Zahlungsdienstleisters Provus Group mit Sitz in Bukarest verstärkt. Die Provus Group ist Dienstleister im Bereich Acquiring- und Issuingprozessing sowie der technischen Zahlungsabwicklung.

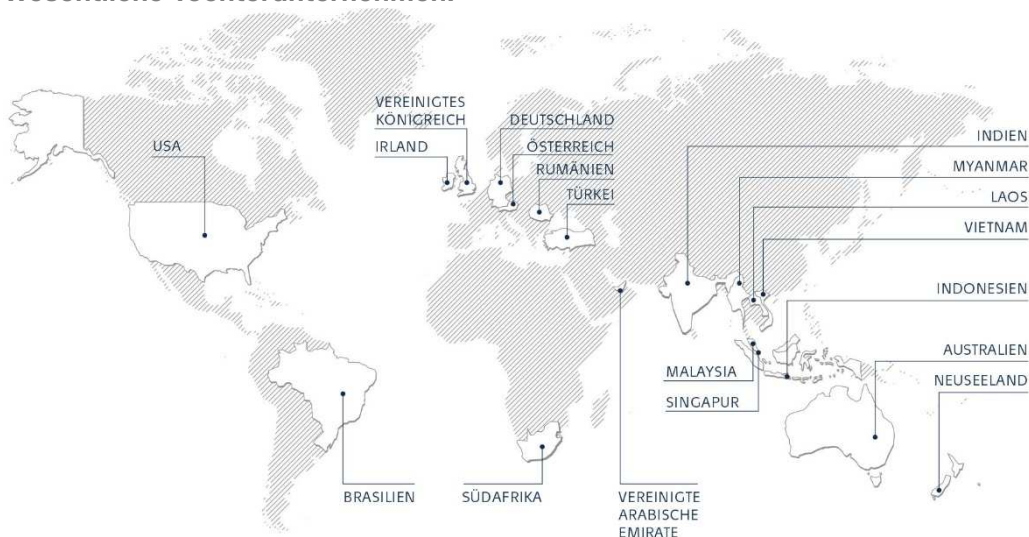
Am 29. Februar 2016 wurde die GFG Group Limited in Wirecard NZ Limited und deren Tochterunternehmen die GFG Group (Aust) Pty. Ltd. in Wirecard Australia Pty Ltd umbenannt.

Zur Optimierung der Organisationsstruktur wurden im Berichtszeitraum die beiden Gesellschaften Trans Infotech Pte Ltd (Singapur) sowie die Card Techno Pte Ltd (Singapur) mit der Wirecard Singapore Pte Ltd (Singapur) verschmolzen.

Am 29. Juni 2016 kündigte die Wirecard AG mit der Übernahme der Citi Prepaid Card Services mit Sitz in Conshohocken, Philadelphia den Markteintritt in die USA an. Citi Prepaid Card Services ist ein führender Herausgeber und Programmmanager im Bereich institutioneller Prepaid Kreditkarten.

Weitere Angaben zu Veränderungen der Konzernstruktur nach Berichtszeitraum finden Sie im Lagebericht Kapitel II. 3 Nachtragsbericht sowie im Konzernanhang.

### Wesentliche Tochterunternehmen:



Eine Auflistung aller Tochterunternehmen innerhalb des Konzernverbunds finden Sie im Konsolidierungskreis im Konzernabschluss.

### Organisation

Die Konzernmutter Wirecard AG mit Sitz in Aschheim bei München übernimmt die strategische Unternehmensplanung und die zentralen Aufgaben Human Resources, Legal, Treasury, Controlling, Accounting, M&A und Financial Controlling, Strategische Allianzen und Business Development, Risk Management, Corporate Communications und Investor Relations, sowie Facility Management. Zudem werden über die Holding der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen gesteuert. Die Leitung des Konzerns obliegt der Verantwortung des Vorstands der Wirecard AG.



Das Vorstandsgremium der Wirecard AG setzte sich zum 30. September 2016 unverändert aus drei Mitgliedern zusammen:

- Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand
- Burkhard Ley, Finanzvorstand
- Jan Marsalek, Vertriebsvorstand

Am 16. Juni 2016 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Wirecard AG der Beschluss über die Vergrößerung des Aufsichtsrats auf fünf Mitglieder gefasst. Im Zuge dessen wurden Frau Tina Kleingarn sowie Frau Vuyiswa M’Cwabeni als weitere Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt. Zudem wurde die Wiederwahl von Herr Wulf Matthias beschlossen. Nähere Informationen hierzu finden sich auf der Investor Relations Webseite. Das Gremium setzte sich zum 30. September 2016 wie folgt zusammen:

- Wulf Matthias, Vorsitzender
- Alfons Henseler, stellv. Vorsitzender
- Tina Kleingarn, Mitglied
- Stefan Klestil, Mitglied
- Vuyiswa M’Cwabeni, Mitglied

Das Vergütungssystem des Vorstands besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Das Vergütungssystem des Aufsichtsrats besteht nach der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Anpassung der Aufsichtsratsvergütung ausschließlich aus fixen Bestandteilen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Corporate-Governance-Bericht.

#### **Mitarbeiter**

Eigenverantwortung, Motivation, Leistungsbereitschaft und der Wille zum gemeinsamen Erfolg kennzeichnen das globale Wirecard-Team. Die hoch qualifizierten und internationalen Mitarbeiter der Wirecard AG sind ein wesentlicher Faktor des Geschäftserfolgs in allen Bereichen des Konzerns. Durch ihre Leistung und Engagement ist es Wirecard als Innovationstreiber möglich, sich als führender Spezialist für Zahlungsabwicklung und Issuing zu positionieren.

Im Verlauf der ersten neun Monate 2016 hat der Wirecard Konzern im Durchschnitt 3.687 Mitarbeiter (9M 2015: 2.035), jeweils ohne Vorstände der Wirecard und Auszubildende, beschäftigt. Hiervon waren 292 (9M 2015: 227) auf Teilzeitbasis angestellt.

Wirecard ist stolz auf die Vielfalt innerhalb der Personalstruktur und lebt diese Vielfalt als Kern seiner Unternehmenskultur vor. Wirecard beschäftigt Mitarbeiter aus über 80 Nationen weltweit. Als junges, innovatives und interkulturell aufgeschlossenes Unternehmen bindet Wirecard die Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse ein. Ein offenes und rücksichtsvolles Miteinander und die gegenseitige Wertschätzung sowie flache Hierarchien zeichnen Wirecard als Arbeitgeber aus.

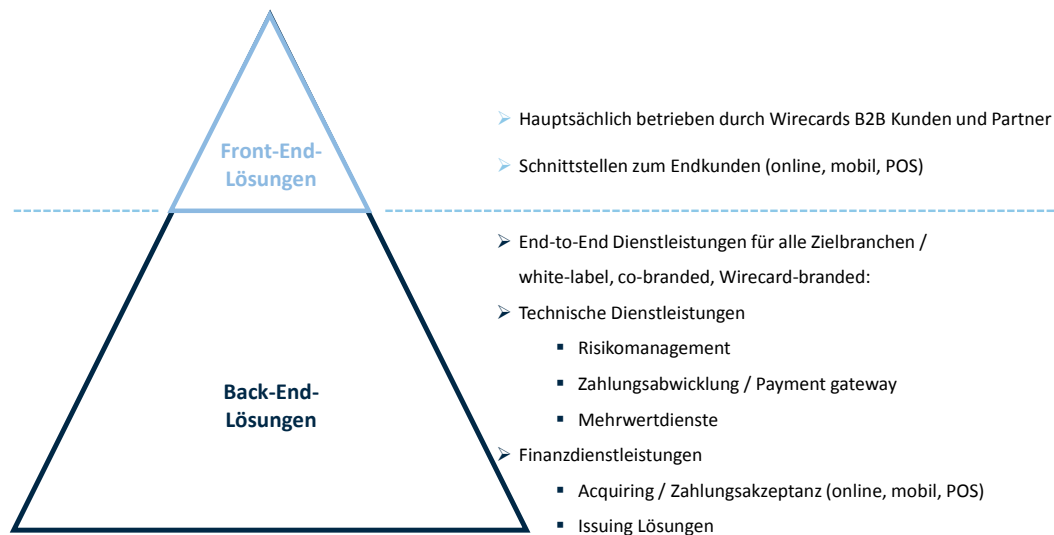
## Strategie

Der Vorstand der Wirecard AG plant, implementiert und überwacht die Strategie. Diese basiert auf den Zielen den Konzern nachhaltig und wertorientiert weiterzuentwickeln. Die Ausrichtung des Konzerns und die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells gründet sich auf folgende strategische Grundpfeiler: Integration der vollständigen Payment-Wertschöpfungstiefe, die Konvergenz der Vertriebskanäle und die zunehmende Globalisierung des Geschäftsmodells.

### Integration der vollständigen Payment-Wertschöpfungstiefe

Wirecard bietet seinen Kunden die komplette Wertschöpfungskette mit auf Internettechnologie basierten Produkten und Lösungen, aus allen Bereichen der elektronischen Zahlungsabwicklung und -akzeptanz sowie der Herausgabe von Kartenprodukten an. Durch das auf Internettechnologie basierende Komplettangebot für alle Industrien kann die Komplexität elektronischen Bezahlers für Kunden der Wirecard AG deutlich reduziert werden. Über die Integration aller Back-End-Prozesse im Konzern und die hauptsächlich auf White-Label-Basis angebotenen Front-End-Lösungen wurden die Voraussetzungen geschaffen, um Synergieeffekte nutzen zu können und Kosten zu reduzieren. Die große Wertschöpfungstiefe im Konzernverbund wird auch in den folgenden Jahren einen maßgeblichen Beitrag zur Profitabilität leisten.

### End-to-End Dienstleistungen



Zukünftige Entwicklungen zu antizipieren und Innovationen voranzutreiben ist in der Wirecard-Strategie verankert. Das umfassende Produkt- und Lösungsangebot basiert auf einer hochskalierbaren Softwareplattform verknüpft mit Bankdienstleistungen, Risikomanagement und Mehrwertdienstleistungen. Der Bereich Forschung und Entwicklung bleibt ein Grundpfeiler, um auch künftig als Innovationstreiber überdurchschnittliches Wachstum zu erreichen.

#### **Konvergenz der Vertriebskanäle**

Wirecard partizipiert als Technologieunternehmen, dessen Produkte und Dienstleistungen vollständig auf Internettechnologie basieren, überproportional von der beschriebenen Entwicklung. Aufgrund der strategischen Weichenstellungen der vorangegangenen Jahre kann Wirecard seinen Kunden heute integrierte Lösungen für den Omni-Channel-Vertrieb anbieten und ermöglicht es stationären Händlern, Bereiche wie Payment, Marketing und Kundenbindung sowie Datenauswertung zu digitalisieren. Es wird zukünftig eine untergeordnete Rolle spielen, welches Endgerät genutzt wird oder ob die Transaktion stationär oder online ausgelöst wird. Für Wirecard eröffnet sich das Potenzial zusätzlich zum Wachstumsmarkt E-Commerce, Teile des im stationären Handel abgewickelten Transaktionsvolumens über softwarebasiertes mobiles Bezahlen und mobile Zahlungsakzeptanz zu adressieren. Zusätzliche verknüpfte Mehrwertdienste wie Gutscheinkarten, Bonuspunkte oder Kundenbindungsprogramme, die in Echtzeit zusammen mit der Transaktion verarbeitet werden, bieten dem stationären Händler die Möglichkeit direkter mit seinen Kunden zu kommunizieren.

#### **Globalisierung des Geschäftsmodells**

Die Internationalisierung des E-Commerce und die damit einhergehende Komplexität und das Risiko im Bereich Payment steigen innerhalb aller Zielbranchen stetig an. Weltweit agierende Unternehmen benötigen einen Partner, der die Akzeptanz von globalen und lokal relevanten Bezahlfverfahren inklusive der Anbindung an Banknetzwerke vor Ort gewährleistet und gleichzeitig Betrug und Risiko für den Händler minimiert.

Wirecard ist mit lokal vernetzten Einheiten international präsent und integriert in seiner globalen Plattform alle relevanten Bezahlfverfahren. Die geografische Wachstumsstrategie ist eng mit den Zielen verknüpft, Kunden und Partner weltweit mit sicherer Zahlungsabwicklung und -akzeptanz bestmöglich zu unterstützen und Wirecards Expertise im Bereich Risikomanagement weiter zu mehren. Die Wirecard Gruppe setzt unverändert auf vorwiegend organisches Wachstum in ihren Zielmärkten. Um ein weltweites Netz an Service- und Technikstandorten aufzubauen, sind Akquisitionen im Rahmen der M&A-Strategie in Kombination mit organischem Wachstum möglich. Die Strategie sieht vor, den Kunden der Wirecard AG durch Präsenz auf allen Kontinenten exzellente Qualität und Verfügbarkeit von Technologie und Service anzubieten. Akquisitionschancen werden auch weiterhin nach Maßgabe einer konservativen M&A-Strategie geprüft.

## 2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND PRODUKTE

### Financial Technology für den Omni-Channel-Commerce

#### Geschäftstätigkeit

Als eines der weltweit führenden Technologieunternehmen für elektronische Zahlungsabwicklung und Bezahlösungen setzt Wirecard auf die Entwicklung eigener Innovationen. Neben kundenspezifischen Lösungen bietet die Wirecard Gruppe eine Vielzahl an softwarebasierten Payment- und Banking-Produkten für den Omni-Channel-Commerce.

Wirecard unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung ihrer internationalen Payment-Strategien für alle Vertriebskanäle. Über eine globale Multi-Channel-Plattform stehen lokale und internationale Zahlungsakzeptanzen und -verfahren mit entsprechenden Lösungen zur Betrugsprävention zur Auswahl.

Für das Geschäftsfeld Issuing, das die Herausgabe eigener Zahlungsinstrumente in Form von physischen oder digitalen Zahlungslösungen umfasst, stellt Wirecard Unternehmen die komplette operative Infrastruktur optional inklusive der notwendigen Issuing-Lizenzen von Visa und MasterCard für Karten- und Finanzdienstleistungen sowie für Konten- und Bankprodukte bereit.

#### Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Wirecard Gruppe stützt sich überwiegend auf transaktionsbasierte Gebühren für die Nutzung der Dienstleistungen im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung. Durchgängige Lösungen entlang der Wertschöpfungskette (End-to-end-Solutions) werden sowohl für Payment- und Acquiring-Leistungen als auch für Issuing-Lösungen angeboten. Die flexible Kombination aus Technologie-, Service- und Bankdienstleistungen macht Wirecard zu einem einzigartigen Partner für Kunden jeder Branche und jeder Größe.

#### Differenzierungsmerkmale

Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, gehören die Kombination aus Technologie und Finanzprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um Zahlungen effizient und sicher für Händler abwickeln zu können. So kann Wirecard Kunden aus allen Industrien branchenspezifische Komplettlösungen bestehend aus Kartenherausgabe, Zahlungsabwicklung, Risikomanagement, Kartenakzeptanz und zusätzlichen Bank- und Mehrwertdiensten anbieten.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre elektronischen Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Die technischen Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet, und die Kreditkartenakzeptanz durch die Wirecard Bank AG sind somit eng miteinander verknüpft.

### **Kernbranchen**

Die Geschäftstätigkeit der Wirecard Gruppe in ihrem Kerngeschäft gliedert sich in drei maßgebliche Zielbranchen, die plattformübergreifend mit branchenspezifischen Lösungen und Dienstleistungen sowie verschiedenen Integrationsoptionen adressiert werden:

- Konsumgüter                      Hierzu zählen Händler, die an ihre Zielgruppe (B2C oder B2B) physische Produkte vermarkten. Das Kundensegment setzt sich dabei aus Unternehmen unterschiedlicher Größe zusammen, vom E-Commerce-Start-up bis zum internationalen Großkonzern. Darunter sind Internet-Pure-Player, Multi-Channel-, Teleshopping- und rein stationäre Händler. Die Branchensegmentierung ist dabei sehr vielfältig: von klassischen Branchen wie z.B. Bekleidung, Schuhe, Sportausrüstung, Bücher/DVDs, Unterhaltungselektronik, Computer/IT-Peripherie, Möbel/Einrichtung, Tickets, Kosmetik usw. bis hin zu Multi-Plattform-Strukturen oder Marktplätzen.
- Digitale Güter                      Diese Branche umfasst Geschäftsmodelle wie Internetportale, Anbieter von Downloads, App-Softwarefirmen, Karriere-Portale, Dating-Portale, Games-Anbieter, Telekommunikationsanbieter, Internet-Telefonie, Sportwetten und Glücksspiele.
- Reise und Transport              Das Kundenportfolio in dieser Branche setzt sich größtenteils aus Fluggesellschaften, Hotelketten, Reiseportalen, Touristikveranstaltern, Reisebüros, Mietwagengesellschaften, Fähren und Kreuzfahrtslinien sowie Transport- und Logistikunternehmen zusammen.



# WIRECARD PLATTFORM

## END-TO-END SERVICES FÜR ALLE ZIELBRANCHEN

- Online, POS, Mobil, MoTo

## MULTI-CHANNEL PAYMENT GATEWAY

- Mehr als 200 internationale Zahlungsnetzwerke (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerke)
- Sämtliche global relevante Zahlungslösungen
- Verschlüsselung von Zahlungsdaten (Tokenization)
- Branchenspezifische Software-Lösungen
- Echtzeit-Reporting und Business Intelligence-Werkzeuge über alle Verkaufskanäle (POS, E-Com, m-Com, etc.)
- Abo-Management
- Billing and Settlement Plan (BSP)
- Automatisiertes Beschwerde-management
- White-Label UI- (User Interface) und System-Schnittstellen
- Eine Plattform/Ein Interface für Bezahlungen über POS, Unattended, E-Commerce und m-Commerce/ Carrier Billing
- Automatisierte Händler Self-Signup-Lösung

## ZAHLUNGSAKZEPTANZ PAYMENT ACCEPTANCE

- Kreditkarten-Acquiring / Processing
- Kartenakzeptanz für Visa, MasterCard, JCB, American Express, Discover/Diners, UnionPay
- Zahlungsakzeptanz für alternative Zahlungslösungen / Processing
- Verarbeitung (Processing) in allen global relevanten Währungen
- Auszahlung (Settlement) 25 Währungen
- Terminal-Software und Mehrwertdienste
- Terminal-Management-Lösungen
- Biometrische und „mini ATM“ Lösungen für Emerging Markets
- Internationales White-Label-Programm für mPOS-Lösungen

## ISSUING LÖSUNGEN

- Issuing-Lizenz für Visa, MasterCard
- E-Geld-Lizenz, Vollbank-Lizenz
- Kartenerzeugung und -bereitstellung in Echtzeit
- Tokenisierung von Kreditkartendaten
- Prozessierung von Kartentransaktionen
- B2B/ B2C Standardprodukte wie Supplier and Commission Payments, Procurement Cards, Corporate Payout/Expense Cards, Gift Cards, General Purpose Reloadable Cards, Einmal-Karten (One time use cards), and many more
- Virtuell, plastik, Sticker, mobil
- Prepaid, De-coupled debit/credit, debit, charge, credit
- Closed und Open Loop Karten
- PIN-Management
- 3D Secure/Verified by Visa
- Management von Kredit-/Überziehungsrahmen, Credit on demand, Microcredits
- Multi-Channel Self Service Userregistrierung und Datenmanagement
- Auflade- und Abrechnungsprozesse über alternative Zahlverfahren sowie Auto-top-up und direkte Kartenweiterbelastung
- Peer-to-peer Geldsendefunktion/ International Money Remittance
- Multiprozessor-/White-Label-Plattform
- Umfangreiche Anwendungsschnittstellen (APIs) für die flexible Integration in Kundensysteme

## SERVICES

Multilinguales Service Team 24/7 mit großer Expertise für die Betreuung von Finanzprodukten | Service von Zahlungsterminal-Infrastruktur | Unterstützung bei Kreditrisiko- und Betrugsmanagement | BIN Sponsorship | Case Management | Zahlungsgarantie | Bankdienstleistungen für Geschäfts- und Privatkunden

## MOBILE LÖSUNGEN

- Mobile Payments inkl. Wallets und Payment Apps
- Kontaktloses Bezahlen: Basierend auf HCE/ SIM-Karten/ Embedded Secure Element
- White-Label Mobile Apps und Responsive Web UI
- In-App Payments
- SP-TSM Gateway zu allen wichtigen SE-TSMs
- HCE Wearable inkl. Integration SDK
- HCE Lösungen für mobile Karten
- Payment SDK für iOS und Android
- Mobile Kartenakzeptanz mPOS
- Volle Integration in alle Wirecard Issuing Produkte
- Mobile Banking Lösungen

## MEHRWERTDIENSTE

- ConnectedPOS Plattform für vollintegrierte Mehrwertdienste
- POS Integrationstechnologie POS Connector
- Alternative Bezahlfverfahren am POS
- Integrierte Datenverarbeitungs-Tools
  - Eigene Drittanbieter Mehrwertservices
  - Omnichannel Loyalty- und Couponing System mit integrierter Echtzeit-Verarbeitung von Issuing und Acquiring Transaktionen
- White-Label Händler Self-Service Plattform für Kampagnensteuerung
- Punkte-Verwaltung, Tier-based Loyalty und Cashbacks
- Kontext- und finanzbezogene Angebote
- Digitale Kassenbons
- Mobile Kundenbindung
- Mehrwertsteuer-Rückerstattung
- Echtzeit Datenanalyse / Big Data
- POS Konversionsoptimierung

## RISIKOMANAGEMENT BETRUGSPRÄVENTION

- 360° Risikomanagement
- Automatisierte Betrugserkennung
- Adressverifikation
- Anschluss an Dienstleister für Bonitätsprüfungen
- Device Fingerprinting
- Echtzeitverarbeitung regelbasierter Entscheidungslogiken
- Maßgeschneiderte Entscheidungsstrategien
- Score Cards
- Hotlists (Black/White/Grey)
- Anbindung an Sanktionslisten und andere relevante Datenbanken zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Online und Offline Kunden-Legitimierungsprozesse (KYC) nach Länderregulierung

## Segmente der Berichterstattung

Die Wirecard AG berichtet über ihre Geschäftsentwicklung aus drei Segmenten.

### Payment Processing & Risk Management (PP&RM)

Das größte Segment der Wirecard Gruppe ist **Payment Processing & Risk Management** (PP&RM). Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement.

Die Geschäftstätigkeit der im Berichtssegment Payment Processing & Risk Management zusammengefassten Unternehmen der Wirecard Gruppe umfasst ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die sich mit der Akzeptanz bzw. Durchführung und der nachgelagerten Verarbeitung von elektronischen Zahlungsvorgängen sowie damit verbundener Prozesse befassen.

Die Niederlassungen bzw. Unternehmen der Wirecard Gruppe mit Standorten außerhalb Deutschlands dienen vornehmlich dem regionalen Vertrieb und der Lokalisierung der Produkte und Dienstleistungen der gesamten Firmengruppe.

Über eine einheitliche, die verschiedenen Produkte und Dienstleistungen übergreifende technische Plattform bietet Wirecard seinen Kunden Zugang zu einer Vielzahl von Zahlungs- und Risikomanagementverfahren.

### Acquiring & Issuing (A&I)

Das Segment **Acquiring & Issuing** (A&I) komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaid- und Debitkarten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkreditkarten und ec/Maestro-Debitkarten angeboten.

Die Leistungen Issuing und Acquiring werden über die Acquiring & Issuing GmbH und über die Tochtergesellschaften, Wirecard Bank AG, Wirecard Card Solutions Ltd., Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (vormals: Mikro Ödeme Sistemleri İletişim San.ve Tic. A.Ş.) und Wirecard Brasil S.A. (Moip Pagamentos S.A) angebotenen Finanzdienstleistungen bereitgestellt. Über Partnerschaften mit lokalen bzw. regionalen Finanzdienstleistern erweitert die Wirecard AG das Netzwerk an Finanzdienstleistungen über Europa hinaus, um somit als Full-Service-Dienstleister in nicht europäischen Märkten aufzutreten sowohl für lokal agierende Händler als auch für solche mit internationalen Aktivitäten.

### **Call Center & Communication Services (CC&CS)**

Im Segment **Call Center & Communication Services (CC&CS)** wird die komplette Wertschöpfungstiefe der Callcenter-Aktivitäten für Kunden abgebildet. Darüber hinaus werden die Call Center & Communication Services im Rahmen des Karteninhaberservice für Lösungen der Wirecard wie myCard2Go, Orange Cash o.ä. eingesetzt, aber auch für die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten.

### **Produkte und Lösungen**

Wirecard unterstützt Unternehmen in allen Bereichen der elektronischen Zahlungsabwicklung. Alle dafür notwendigen Leistungen werden innerhalb der Wirecard Gruppe angeboten. Wirecards IP-basierte Plattform ermöglicht die bedarfsgerechte Verknüpfung sämtlicher Produkte und Services. Dadurch ist es möglich, Kunden und Partnern ein auf deren Bedürfnisse passgenau abgestimmtes Angebot anzubieten. Zahlungsabwicklung und Herausgabe von Zahlungsinstrumenten können über alle Vertriebskanäle, egal ob online, mobile oder stationär angeboten und mit Risikomanagement, Zusatzdiensten und Services kombiniert werden. Mithilfe der flexiblen Struktur der Plattform ist Wirecard der ideale Partner, um Kunden bei den Herausforderungen des Omni-Channel-Vertriebs zu unterstützen.

### **Multi-Channel Payment Gateway – globale Zahlungsabwicklung**

Wirecards Payment Gateway, das mit über 200 internationalen Zahlungsnetzwerken (Banken, Zahlungslösungen, Kartennetzwerken) verbunden ist, stellt technische Zahlungsabwicklung und Acquiring-Akzeptanzen über die Wirecard Bank und globale Bankpartner inklusive integrierter Risiko- und Fraud-Management-Systeme zur Verfügung.

Zusätzlich stehen länderspezifische, alternative Zahlungs- und Debitkartensysteme sowie branchenspezifische Zugangslösungen wie BSP – Billing Settlement Plan im Airline-Bereich oder die Verschlüsselung von Zahlungsdaten beim Zahlungstransfer (Tokenisierung) bereit. Darüber hinaus bietet Wirecard Händlern die Callcenter-Dienstleistungen (24/7) mit ausgebildeten Muttersprachlern in 16 Fremdsprachen an und unterstützt dadurch die Händler bei der Bestellannahme und der Betreuung der Kunden.

Durch eine modulare und serviceorientierte Technologiearchitektur kann Wirecard jederzeit Geschäftsprozesse flexibel und marktgerecht anpassen und hierdurch zügig auf neue Anforderungen von Kunden reagieren. Insbesondere wird der Omni-Channel-Ansatz konsequent in der Plattform umgesetzt. Transaktionen werden unabhängig vom Ort der Bezahlung (Ladengeschäft, Internetshop, mobile Applikation, Telefon, Mail etc.) über die softwarebasierte Plattform verarbeitet. Händler können somit alle ihre Geschäftsprozesse aus den verschiedenen Verkaufskanälen flexibel gestalten und mithilfe des Echtzeit-Reportings und den Business-Intelligence-Werkzeugen überwachen und optimieren. Die internetbasierte Architektur der Plattform ermöglicht es dabei, einzelne Prozessschritte zentral an einem Standort oder alternativ verteilt in den jeweiligen Tochterunternehmen und weltweit an unterschiedlichen Standorten abzuwickeln.

Wirecard unterstützt sämtliche Vertriebskanäle mit der Zahlungsakzeptanz für Kreditkarten und alternative Zahlungslösungen (Multi-Brand), der technischen Verarbeitung von Transaktionen (Processing) sowie der Auszahlung in mehreren Währungen (Settlement) und bietet mPOS sowie In-App-Payment-Softwarelösungen sowie entsprechende auf IP-Technologie basierende POS-Terminal-Infrastruktur und zahlreiche weitere Dienstleistungen.

### **Payment Acceptance Solutions – Zahlungsakzeptanz/Kreditkarten-Acquiring**

Die von den Händlern in Anspruch genommenen technischen Dienstleistungen zur Zahlungsabwicklung und zum Risikomanagement werden zumeist in Kombination mit den Acquiring-Dienstleistungen der Wirecard Bank AG und/oder von Finanzdienstleistungspartnern der Wirecard AG beansprucht.

Neben der Principal Membership bei Visa und MasterCard bestehen Acquiring-Lizenzvereinbarungen mit JCB, American Express, Discover/Diners, UnionPay sowie UATP. Bankdienstleistungen wie Währungsmanagement ergänzen die Auslagerung der Finanzprozesse.

### **Issuing Solutions**

Wirecard verfügt über Issuing-Lizenzen für Visa und MasterCard. Zusätzlich verfügt der Konzern über Tochterunternehmen über eine E-Geld-Lizenz und eine Vollbanklizenz für den SEPA-Raum. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen über langjährige Erfahrung in der Herausgabe von unterschiedlichen Kartenprodukten wie Kredit-, Debit- und Prepaidkarten. Das umfassende Angebot beinhaltet außerdem das Führen von Kartenkonten und die Verarbeitung von Kartentransaktionen (Issuing Processing). Neben eigenen Kartenprodukten ermöglicht Wirecard seinen Kunden und Partnern, Kreditkarten in Form von physischen Kartenprodukten (nicht NFC-fähige und kontaktlose Karten sowie NFC-Sticker) herauszugeben oder virtuelle Karten für den Einsatz im E-Commerce zu nutzen. Zusätzlich bietet Wirecard mobile Lösungen zur Bezahlung im stationären Handel oder für In-App-Payment an. Ergänzt wird das Portfolio durch die Herausgabe von kartenbasierten Zahlungslösungen für sogenannte Wearables (tragbare, internetfähige Geräte wie Fitnessarmbänder oder internetfähige Uhren) für das kontaktlose Bezahlen.



### **Mobile Lösungen**

Wirecard bietet seinen Kunden und Partnern eine führende Rolle bei der Akzeptanz und Herausgabe von mobilen Bezahlösungen. Ermöglicht werden sowohl die Akzeptanz von Zahlungen über mobile Geräte im Bereich mPOS als auch Lösungen im Bereich Mobile Banking sowie die Herausgabe von innovativen Issuing-Produkten für die Nutzung von mobilen Geräten wie Smartphones oder Wearables bei der Bezahlung im stationären Handel.

Unter mPOS versteht sich die Akzeptanz von kartenbasierten Zahlungen über mobile Geräte. Ermöglicht wird dies beispielsweise über die Nutzung eines mobilen Kartenlesegeräts, das mit einem Smartphone kombiniert wird, um dieses als mobiles elektronisches Kartenterminal zu verwenden.

Wirecard ermöglicht Kunden die nahtlose Einbindung der Zahlungsabwicklung in Applikationen für mobile Geräte und die sichere Abwicklung der entsprechenden Transaktionen. Der In-App-Payment-Service von Wirecard gestattet Händlern einen konsistenten Verkaufsprozess von Waren oder Dienstleistungen direkt aus einer mobilen Anwendung anzubieten.

Mobile Wallets bzw. mobile Zahlungs-Applikationen (Mobile Payment Apps) ermöglichen das kontaktlose Bezahlen über Smartphones unter Nutzung der Nahfunktechnologie NFC (Near Field Communication). Dabei werden die verschlüsselten Kartendaten entweder auf einer NFC-fähige SIM-Karte, im Gerät selbst, oder aber über das sogenannte Host-Card-Emulation-Verfahren in der sicheren Serverumgebung des Herausgebers gespeichert. Der Nutzer hält zur Bezahlung sein Gerät an ein NFC-fähiges Kartenterminal. Über die Applikationen auf dem Gerät des Nutzers können unter anderem die Transaktionsdaten in Echtzeit nachverfolgt, die Karte verwaltet oder Zusatzdienste wie Kundenbindungsprogramme oder Coupons eingebunden werden. Wirecard ergänzt dabei die mobilen Zahlungsanwendungen um die technische Zahlungsabwicklung, das Führen der Kundenkonten und weitere Funktionalitäten wie Peer-to-Peer-Geldsendefunktionen oder Mehrwertdienste.

Über Baukästen für Softwareentwickler, sogenannte SDKs (Software Developer Kits), ermöglicht es Wirecard Händlern, Finanzdienstleistern und anderen Unternehmen, mobile Bezahlverfahren, auch auf Basis von HCE, in eigene mobile Applikationen und Geräte zu integrieren.

### **Mehrwertdienste/Card linked offers/Couponing und Loyalty**

Der Bereich Mehrwertdienste dient dazu, Händlern und Partnern die Möglichkeit zur persönlichen Ansprache von Kunden, zielgruppenorientierte Werbung, Benachrichtigungen über Angebote und Gutscheine sowie Kundenbindungsprogramme zu bieten. Ganz im Trend der Konvergenz von Vertriebskanälen und Zahlungssystemen werden Dienste angeboten, die es Kunden ermöglichen, mit einem einmal registrierten Zahlungsmittel vertriebskanalübergreifend an Mehrwertdiensten zu partizipieren. Das in die Software-Plattform integrierte Couponing & Loyalty System (ICLS) unterstützt dabei eine Vielzahl von Kampagnen-Typen und Einlösemechanismen, beispielsweise Zielwert-Kampagnen, Stempelkarten, Coupons und Cashbacks. Im Bereich Couponing & Loyalty entstehen derzeit außerdem weitere Mehrwertdienste, die ein zielgruppengenaues Targeting von Kunden auf Basis ihres Einkaufsverhaltens ermöglichen. Die zentrale Plattform Connected.POS für integrierte Datenverarbeitung ermöglicht es dem stationären Handel, zahlreiche Bereiche wie Zahlungen, Datenerhebung oder Couponing und Loyalty zu digitalisieren und in Echtzeit abzurufen.

### **Risk/Fraud Management Solutions – Risikomanagement**

Für den Einsatz von Risikomanagement-Technologien zur Minimierung von Betrugsszenarien bzw. zur Betrugsprävention (Fraud/Risk Management) stehen umfangreiche Werkzeuge zur Verfügung. Die Fraud Prevention Suite (FPS) setzt auf regelbasierte Entscheidungslogiken. Innerhalb von Millisekunden werden auf Basis historischer Daten Entscheidungen in Kombination mit dynamischen Echtzeit-Prüfungen über die Akzeptanz oder Ablehnung einer Transaktion getroffen. Über umfangreiche Berichte etwa zu der Frage, welcher Anteil an Transaktionen abgelehnt wird und warum und entsprechende Werkzeuge können Händler mithilfe Wirecards die Regelsteuerung optimieren. Altersverifikation, KYC-Identifikation (Know-your-Customer), die Analyse mittels Device Fingerprinting, Hotlists und vieles mehr fließen in Risikomanagement-Strategien ein. Ein internationales Netzwerk von Dienstleistern, die sich auf Bonitätsprüfungen spezialisiert haben, kann je nach Geschäftsmodell des Händlers zusätzlich in die Analyse einbezogen werden. Wirecards Risiko- und Betrugspräventions-Technologien kommen sowohl bei Zahlungsabwicklung und -akzeptanz als auch bei der Herausgabe und dem Betreiben von Issuingprodukten zum Einsatz. Wirecard ermöglicht seinen Kunden, Zahlungen, egal über welchen Vertriebskanals, sicher abzuwickeln und dabei die Zahl der Kaufabbrüche zu minimieren und die Quote der erfolgreichen Transaktionen zu erhöhen.

## 3. RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSVERLAUF

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Mit dem Ausblick der Weltwirtschaft (World Economic Outlook) veröffentlichte der Internationale Währungsfonds (IWF) im Oktober 2016 für dieses Jahr eine Wachstumserwartung von 3,1 Prozent. Den Asia-5-Staaten (Indonesien, Malaysia, Philippinen, Thailand und Vietnam) sagt der IWF ein Wachstum um 4,8 Prozent voraus. Die Erwartung für Indien beträgt 7,6 Prozent. Während die Wirtschaft in Südafrika um 0,1 Prozent wachsen soll, prognostiziert der IWF für Brasilien einen Rückgang um minus 3,3 Prozent.

Nach Berechnungen der Europäischen Kommission vom Mai 2016 wird das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts der Europäischen Union für das Jahr 2016 bei 1,8 Prozent und in der Eurozone bei 1,7 Prozent liegen.

Auf Basis von Prognosen verschiedener Marktforschungsinstituten wie Statista, Forrester oder Euromonitor und unter Berücksichtigung der geografischen und branchenspezifischen Ausrichtung der Wirecard AG geht das Management von einem relevanten E-Commerce-Marktwachstum von rund 12 Prozent im Jahr 2016 aus.

### Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum

Im Berichtsquartal konnte die Wirecard AG ihre Ziele erreichen und die Zahl der großen und mittelgroßen Kunden und auf rund 26 Tausend steigern. Die Anzahl der Kleinstkunden beträgt rund 140 Tausend. Die Neukundenentwicklung verlief in allen Zielbranchen der Wirecard Gruppe sehr positiv. Im Kerngeschäft konnte die Zusammenarbeit mit zahlreichen Bestandskunden ausgebaut werden. Neue Kunden kamen aus allen Industrien und Branchen hinzu. Die Ergänzung bestehender Zahlverfahren und Risikomanagementlösungen steht beispielhaft für die Ausweitung bestehender Geschäftsbeziehungen und die Verknüpfung innovativer Wirecard-Lösungen. Zahlreiche strategische Partnerschaften mit globalen Technologie-Konzernen bieten zusätzliche Wachstumsschancen in allen strategischen Geschäftsfeldern des Wirecard Konzerns. So wurden im oder nach dem Berichtszeitraum, neben den bestehenden Partnerschaften, zusätzliche Vereinbarungen mit Microsofts Cloud-Plattform Azure, Siemens Mobility, Visa Europe Collab, AEVI von Wincore Nixdorf, T-Systems, O2, Apple und Alipay geschlossen.

Mit dem Wirecard Checkout Portal stellt Wirecard eine vollautomatisierte Lösung zur schnellen Konfiguration und Annahme von gängigen internationalen Zahlungsmethoden bereit, um auch kleinere und mittlere Händler an den internationalen E-Commerce anzuschließen. Der gesamte Einrichtungsprozess erfolgt online, ohne Medienbruch. Das Portal bietet ein Plugin-Tool, das Online-Kartenzahlungen sowie Zahlungsoptionen nach standardisierten Kundenanforderungen gewährleistet.

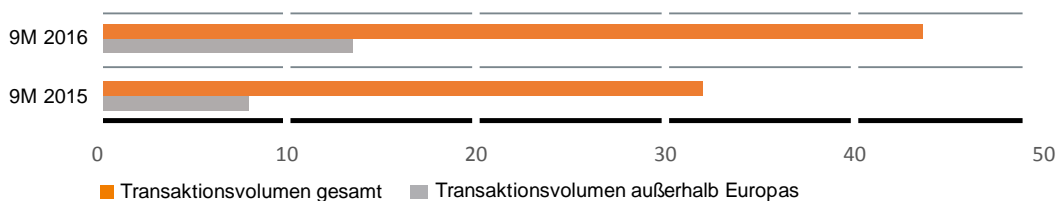
Zu den wesentlichen Alleinstellungsmerkmalen, die Wirecard auszeichnen, zählen die Kombination aus Software-Technologie und Bankprodukten, die globale Ausrichtung der Zahlungsplattform und innovative Lösungen, um elektronische Zahlungen effizient und sicher abwickeln zu können.

Der überwiegende Anteil des Konzernumsatzes wird aus Geschäftsbeziehungen zu Anbietern von Waren oder Dienstleistungen im Internet generiert, die ihre Zahlungsprozesse an die Wirecard AG auslagern. Klassische Dienstleistungen rund um die Abwicklung und Risikoprüfung von Zahlungstransaktionen, wie sie ein sogenannter Payment Service Provider leistet, und die Kreditkartenakzeptanz (Acquiring) durch die Wirecard Bank AG und Drittbanken sind somit eng miteinander verknüpft.

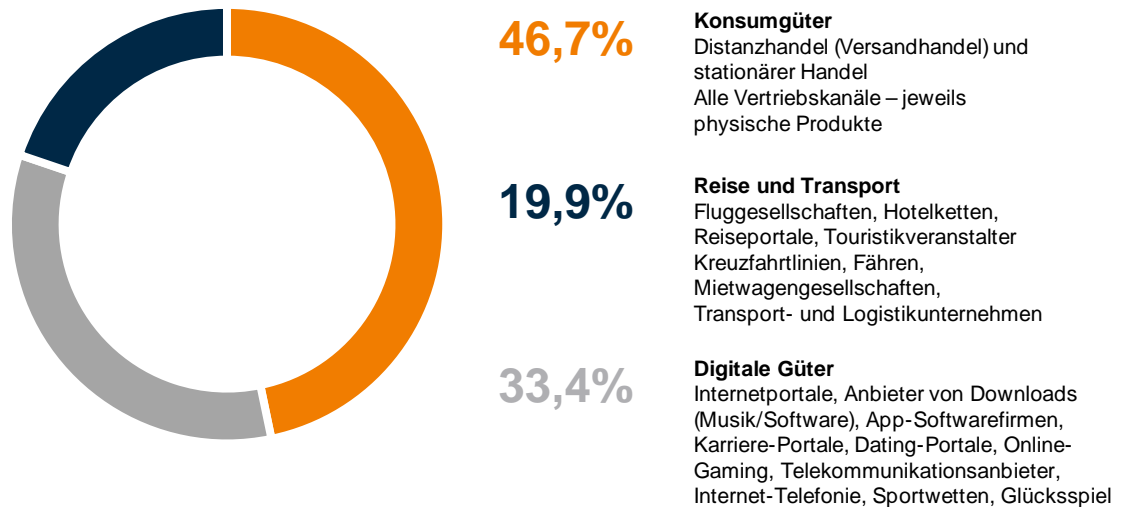
Der technischen Plattform immanent sind Skalierungseffekte aus dem wachsenden Anteil von Geschäftskunden, die durch Acquiring-Bankdienstleistungen das Transaktionsvolumen erhöhen sowie neue Produktangebote verwenden.

Die Gebührenerlöse aus dem Kerngeschäft der Wirecard AG, der Akzeptanz und Herausgabe von Zahlungsmitteln sowie damit verbundener Mehrwertdienste, stehen zumeist in Relation zu den abgewickelten Transaktionsvolumina. In den ersten neun Monaten des Jahres 2016 belief sich das Transaktionsvolumen auf 43,6 Milliarden Euro (9M 2016: 32,0 Milliarden Euro), dies entspricht einem Wachstum von rund 36 Prozent. Mit 13,5 Milliarden Euro (9M 2015: 7,9 Milliarden Euro), dies entspricht einem Wachstum von rund 69 Prozent, betrug der Anteil außerhalb Europas rund 31 Prozent des Gesamtvolumens (9M 2015: rund 25 Prozent).

#### Transaktionsvolumen 9M 2016/9M 2015 (in Mrd. Euro)



### Aufteilung Transaktionsvolumen auf die Zielbranchen 9M 2016



### Zielbranchen

Mit einem nach Zielbranchen aufgeteilten Direktvertrieb sowie ihrer technologischen Expertise und Dienstleistungstiefe hat die Wirecard AG im Berichtsquartal ihr operatives Wachstum fortgesetzt und ihre Kundenbasis sowie das internationale Netzwerk von Kooperations- und Vertriebspartnern weiter ausgebaut.

Ein besonderes Differenzierungsmerkmal der Wirecard Gruppe stellt die Zentralisierung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs aus unterschiedlichen Vertriebs- und Beschaffungskanälen auf einer Plattform dar. Neben dem Neukundengeschäft für die Übernahme der Zahlungsabwicklung, dem Risikomanagement und der Kreditkartenakzeptanz in Verbindung mit neben- und nachgelagerten Bankdienstleistungen ergeben sich signifikante Cross-Selling-Möglichkeiten im Bestandskundengeschäft, die durch die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zu einem beständigen Wachstum beitragen.

Eine Vielzahl von Neukundenabschlüssen und der Ausbau bestehender Kundenbeziehungen zeigen Wirecards Geschäftserfolg in allen Vertriebskanälen. Im Konsumgüterbereich ist ein klarer Trend zu erkennen: Neben reinen Onlinehändlern benötigt eine zunehmende Anzahl großer, traditionsreicher B2C- oder B2B-orientierter Unternehmen, für die Implementierung ihrer globalen E-Commerce-Strategie einen Partner im Bereich Zahlungsabwicklung und Risikomanagement. Volumenstarke Kundenabschlüsse belegen die erfolgreichen ersten neun Monate des Jahres 2016 innerhalb der Zielbranchen Reise und Transport, Konsumgüter und Digitale Güter.

Durch zahlreiche Partnerschaften mit global agierenden Unternehmen und Technologiedienstleistern aller Zielbranchen generiert Wirecard strategische Vertriebsvorteile. Kunden steht im Bereich



Zahlungsabwicklung eine Fülle an Mehrwertdiensten zur Wahl mittels einer einfachen Integration. So intensivierte Wirecard beispielsweise die Partnerschaft im Bereich Payment mit Sabre, einem führender Technologiepartner für die globale Reisebranche. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit integriert Sabre die Wirecard Zahlungsdienstleistungen in seine Payment Plattform. Von dort aus verarbeitet Sabre jegliche Zahlungstransaktionen aus allen Bereichen der Reisebranche inkl. Airlines, Hotels, Mietwagen usw. Die Kooperation mit der Commerzbank AG erweitert das Portfolio der Commerzbank um einfach zu integrierende Zahlungsabwicklung und Risikomanagement im E-Commerce. Damit kann die Commerzbank ihren Geschäfts- und Firmenkunden diese Leistungen ergänzend zum eigenen Portfolio anbieten.

### **Geschäftsverlauf PP&RM**

Auf das PP&RM-Segment entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement. Die dynamische Geschäftsentwicklung in diesem Bereich beruht sowohl auf einem Anstieg europäischer als auch außereuropäischer Volumen. Dem Wachstum des Transaktionsvolumens entsprechend, verzeichnet Wirecard auch einen steigenden Anteil des über Acquiring-Partner abgewickelten Volumens, das ebenfalls dem PP&RM-Segment zuzuordnen ist.

Zudem konnte in Asien eine sehr erfolgreiche Entwicklung bei Bestands- und Neukunden erzielt werden. Das Leistungsspektrum in Asien reicht aktuell von Zahlungsverkehrs-, Netzbetriebs- und Technologiedienstleistungen über Multi-Channel-Zahlungslösungen bis hin zu kontaktlosen und mobilen Zahlungsverkehrslösungen sowie Issuing Processing (technische Abwicklung von Kartentransaktionen). Beispielhaft steht dafür die Zusammenarbeit mit dem Taxianbieter ComfortDelGro aus Singapur, für den Wirecard digitale Zahlungen über MasterPass einem Zahlungsservice von MasterCard anbietet.

Die positive Entwicklung des Geschäfts ist zudem geprägt durch Technologietransfers, die es den neuen Tochterunternehmen in Südostasien möglich machen, mit einem erweiterten Lösungsportfolio in den asiatischen Märkten zu agieren. Hierfür stehen erfolgreich eingeführte POS- und mPOS-Großprojekte der asiatischen Töchter der Wirecard AG zusammen mit Partnerbanken und/oder großen Einzelhandelsunternehmen.

So konnte PT Prima Vista Solusi, eine Tochtergesellschaft der Wirecard Gruppe in diesem Jahr eine Partnerschaft mit Ingenico in Indonesien verkünden. Im Rahmen der Zusammenarbeit kann Wirecard in Indonesien Zahlungslösungen und -dienstleistungen über Point-of-Sale-Terminals von Ingenico bereitstellen. Kunden wie Finanzinstitute und Einzelhändler profitieren von umfassenden Mehrwert-Services, zu denen die Akzeptanz von Zahlungen über mehrere Verfahren gehört – darunter EMV, NFC und Rechnungszahlungen – sowie eine Plattform für Händlerverwaltung, Transaktionsverarbeitung und Risikomanagement, die schnelles und sicheres Geschäftswachstum vorantreiben soll.

Des Weiteren ist Wirecard eine strategische Allianz mit Verifone eingegangen, um den Point-of-Sale-Markt in der Region Asien-Pazifik zügig zu erweitern – beginnend mit Indonesien. Als viertbevölkerungsreichstes Land der Welt gilt Indonesien als einer der größten und am schnellsten wachsenden Märkte für Zahlungslösungen. Die Vereinbarung ist auf fünf Jahre angelegt. Sie vereint die Technologieportfolios mit der geographischen Stärke beider Unternehmen durch jeweilige Tochterfirmen vor Ort, so zum Beispiel Wirecard über PT Prima Vista Solusi sowie die lokal ansässigen Verifone-Teams. Finanzinstitutionen, Händlern und verschiedenen Industriebranchen wird dadurch ermöglicht, von Zahlungslösungen bester Qualität zu profitieren.

#### **Geschäftsverlauf Acquiring, Finanzdienstleistungen und Issuing**

Im abgelaufenen Berichtsquartal hat sich das Acquiring-Volumen analog mit dem wachsenden Kerngeschäft der Zahlungsabwicklung erhöht. Mittlerweile hat auch die Wirecard Card Solutions Ltd. ihr Angebotsportfolio um die Kartenakzeptanz erweitert. Die Wirecard Gruppe setzt zunehmend auch auf Kooperationen mit Drittbanken (BIN-Sponsorship), um auch außerhalb ihres Lizenzbereichs von Europa voll integrierte Acquiring-Lösungen anbieten zu können.

Den überwiegenden Teil ihrer Umsätze generiert die Wirecard Bank im Konzernverbund über die Vertriebsstrukturen von Schwesterunternehmen. Dies umfasst Finanzdienstleistungen für Unternehmen über Kartenakzeptanzverträge bzw. Geschäfts- und Fremdwährungskonten. Durch Kooperationen mit FinTech-Unternehmen erschließt sich die Wirecard Bank derzeit ein neues Geschäftsfeld, indem sie neben ihrer Banklizenz auch Zahlungsverkehrsdienstleistungen zur Verfügung stellt.

Aber auch Währungsmanagement-Dienstleistungen werden zunehmend für Airlines oder E-Commerce-Anbieter erbracht, die aufgrund ihres internationalen Geschäfts Zahlungseingänge in verschiedenen Währungen verbuchen. Geboten wird eine sichere Kalkulationsgrundlage, sei es, um Waren und Leistungen in fremder Währung zu begleichen, oder Devisen aus abgeschlossenen Geschäften zu erhalten.

Die Wirecard AG übernimmt für die größte Low-Cost Fluggesellschaft in Mittel- und Osteuropa, Wizz Air, jegliche Zahlungsdienstleistungen im Bereich Kartenakzeptanz und unterstützt zudem die Abrechnung von fast 20 Währungen.

Die Zusammenarbeit mit der eurotrade Flughafen München Handels-GmbH unterstreicht die internationale Konvergenzstrategie der Wirecard. Eurotrade ist ein Flughafen-Retailer, der sich auf den Betrieb von Geschäften an Flughäfen spezialisiert hat und mit zahlreichen internationalen Marken kooperiert, die sich mit ihrem Produktportfolio am Airport präsentieren. Seit Mitte Juli 2016 können die angeschlossenen Geschäfte ihr Angebot an Bezahlfverfahren ausweiten: Für chinesische Touristen besteht im Abflug- und Ankunfts Bereich des Münchner Airports die Möglichkeit, alle Einkäufe in den teilnehmenden Shops komfortabel mit ihrer mobilen Alipay App bezahlen.

Wirecard hat dafür das Alipay Barcode Payment in das zentrale Kassensystem der eurotrade integriert.

Ein weiterer Kunde, der die Akzeptanz von Alipay-Zahlungen über Wirecard bezieht, ist die Miles & More GmbH, die über die neue iOS App ‚Scan Alipay‘ Barcode Payments in ihren Lufthansa WorldShop Stores akzeptiert. Zudem wurde der das britische Unternehmen The Body Shop und die französische Printemps Group mit ihren 19 Warenhäusern in Frankreich als Kunden gewonnen. Die Partnerschaften wurden nach dem Berichtszeitraum bekanntgegeben.

Im Zuge der Zusammenarbeit mit Alipay hat Wirecard eine App zur Akzeptanz von Alipay auf mobilen Endgeräten entwickelt. Die App wird vor allem bei Gastronomie- und Bekleidungs-Händlern integriert – beides Branchen, die vom wachstumssträchtigen chinesischen Tourismus-Markt profitieren. Die App bietet dabei einen einfachen Einstieg in die Alipay Zahlungsakzeptanz und kann so auch von großen Einzelhandelsketten als Möglichkeit genutzt werden, Alipay als neue Zahlungsmethode unkompliziert und ohne großen Integrationsaufwand an ausgewählten Kassen einzusetzen.

In Tschechien arbeitet Wirecard mit O2 zusammen, die ein online- und Tablet-basiertes Registrierkassensystem mit der Option zur Kreditkartenzahlung anbieten. Im Rahmen der Kooperation übernimmt Wirecard das Acquiring und wird somit jegliche Zahlungstransaktionen abwickeln. Darüber hinaus agiert Wirecard als technischer Dienstleister, da O2 Wirecards mPOS Software Developing Kit (SDK) nutzt.

Des Weiteren konnte Wirecard den Modefilialisten Takko erfolgreich bei der Umsetzung seiner online-Strategie unterstützen. Wirecard unterstützt Takko Fashion als Technologie-Spezialist und Acquirer im Bereich Zahlungsabwicklung bei dem neu gelaunchten Onlineshop, integriert die Zahlungsmöglichkeiten Visa und MasterCard und wickelt die Kreditkartenzahlungen ab.

Burger King kooperiert mit Wirecard um die Zahlungsoption per Kreditkarte in den Onlineshop von Burger King in der Türkei zu integrieren. Im Zuge dessen übernimmt Wirecard die komplette Abwicklung des Zahlungsprozesses. Ein weiteres Beispiel für die erfreuliche Geschäftsentwicklung in der Türkei ist die Zusammenarbeit mit der türkischen Buchungsplattform Otelz.com. Wirecard übernimmt die die Abwicklung aller über die Online-Plattform getätigten Kreditkartenzahlungen sowie das Acquiring. Die Erlöse im Geschäftsbereich Issuing setzen sich aus den B2B-Produktlinien, beispielsweise der Lösung Supplier & Commission Payments, sowie den B2C-Prepaid-Kartenlösungen zusammen.

Die Wirecard Card Solutions Ltd. und die Wirecard Bank AG konnten im Berichtszeitraum verschiedene Neukunden für die Herausgabe von Prepaid-Debit-, Geschenk- und Gutscheinkarten für den Handel sowie verschiedene Zahlungskarten von MasterCard hinzugewinnen. Die Wirecard Bank

AG ist im Zuge der Zusammenarbeit mit dem Vielfliegerprogramm topbonus von airberlin der Herausgeber der MasterCard. Die ADAC TruckService-Tochter Europe Net bietet ihren Kunden in Kooperation mit Wirecard die Europe Net Service Card an. Die neue Prepaid Karte ist für Pannendienst- und Werkstatteleistungen sowie an Tankstellen im In- und Ausland nutzbar. Dadurch können Fuhrparkleiter in Echtzeit Guthaben aufladen und somit Berufskraftfahrern Vor-Ort-Zahlungen im Notfall ermöglichen. Seit Beginn des Jahres kooperieren Wirecard und Visa Europe noch intensiver im Bereich FinTech. Wirecard unterstützt als strategischer Entwicklungspartner die sogenannten Innovation-Labs in Berlin, London und TelAviv mit seiner Expertise im Bereich der Software-Technologie, Bankdienstleistungen sowie Know-how des Marktes.

Im Bereich FinTech kooperiert Wirecard mit Unternehmen, die zur Umsetzung ihrer innovativen Geschäftsideen neben technischer Zahlungsabwicklung und Riskomanagement auch auf die Erfahrung oder Lizenzen im Finanzdienstleistungsbereich zurückgreifen. Beispiele für FinTech-Partnerschaften sind etwa die Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Unternehmen savedroid. Wirecard implementierte eine virtuelle MasterCard und stellt ein E-Geld-Konto für die Nutzer bereit. Die in Berlin ansässige Fundflow hat eine Online-Plattform für Factoring auf den deutschen Markt gebracht. Zudem ist die Wirecard Bank die Partnerbank von Future Finance und stellt für das irische Unternehmen die deutsche Banklizenz bereit und übernimmt die Kontoführung.

Produkte und Lösungen im Bereich Mobile Payment erfahren weiterhin wachsendes Interesse in der Öffentlichkeit. In den vergangenen Monaten konnte die Wirecard AG die Entwicklung und Einführung neuer Angebote im Bereich Mobile Payment, mPOS und Couponing & Loyalty weiter ausbauen. Über diese neuen Produkte können sichere Zahlungen über mobile Geräte zur Verfügung gestellt und den Nutzern eine stetig steigende Zahl von Mehrwertleistungen angeboten werden.

Wirecard schafft mit Internettechnologie die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Omnichannel-Strategie der Händler. Wirecard unterstützt das innovative Payment-Tablet Albert von AEVI mit Zahlungs- und Acquiring-Dienstleistungen und gründet damit eine strategische Partnerschaft im Bereich mPOS mit der Tochterfirma von Wincor Nixdorf, dem weltweit führenden Anbieter von IT-Lösungen für Handelsunternehmen und Retailbanken. Auch in Singapur konnte Wirecard mit dem Kassenhersteller Eleos einen neuen Kooperationspartner im Bereich mobiler Zahlungsakzeptanz gewinnen.

Gemeinsam mit der WMF Group, setzt Wirecard die Integration einer Omnichannel-Shopping-Lösung in den WMF-Filialen um. Mit der Kooperation, die nach dem Berichtszeitraum verkündet wurde, bereiten beide Unternehmen den Weg für Omnichannel-Lösungen und präsentieren die Zukunft des Handels. Die Lösung ermöglicht es WMF-Kunden, sich im Geschäft von den Produkten zu überzeugen, direkt vor Ort online zu bestellen und nach Hause liefern zu lassen. Die WMF Group stattet dafür Stores mit Tablets aus, auf denen eine entsprechende App installiert ist. Die Anwendung ist direkt mit dem Onlineshop verknüpft und ermöglicht somit ein Einkaufserlebnis über alle Kanäle hinweg.

In Indien ermöglicht es Wirecard Händlern die QR-basierte Mobile Payment Lösung mVisa zu akzeptieren. Im Rahmen der Zusammenarbeit, unterstützt die indische Wirecard Tochter Einzelhändler dabei, Zahlungen über mVisa zu akzeptieren und Bargeld-Abhebungen an der Kasse anzubieten. Ein weiteres Beispiel für Wirecards Innovationskraft im Bereich des mobilen Bezahlers war die Zusammenarbeit mit Visa Europe den Eurovision Song Contest 2016 mit kontaktlosen Payment Wearables auszustatten.

NFC wird mittlerweile als weltweiter Übertragungsstandard für mobiles Bezahlen von allen großen Geräteherstellern unterstützt. Dies schafft die Voraussetzungen richtungsweisender Investitionsentscheidungen von Handel und Finanzindustrie im Bereich Mobile Payment.

Neben NFC und QR-Code integrierte Wirecard Bluetooth Low Energie (BLE) unter dem Namen „Bluetooth BLE Smart Payment“ sowie HCE als zusätzliche Technologien in ihre bestehende Mobile-Wallet-Plattform. BLE ermöglicht die Datenübertragung über Distanzen von bis zu 10 Metern. In Verbindung mit Mikrosendern, sogenannten Beacons, stellt diese Technik innovative, standortbezogene Dienste zur Verfügung. Mit HCE sind sichere, NFC-basierte Transaktionen für Zahlungen und Services in mobilen Applikationen möglich – unabhängig von der Verfügbarkeit eines physischen Secure Elements auf dem Handy. Alle Daten, die während einer Transaktion erzeugt werden, sind somit nicht mehr auf einem Hardware-Element gespeichert, sondern werden zentralisiert in einer sicheren Server-Umgebung abgelegt.

Wirecards digitale HCE-Bezahlösung boon vereint innovative und sichere Payment-Funktionalitäten, Loyalty und Couponing sowie zahlreiche Angebote im Bereich Personal Finance. Künftig kann boon zusätzlich als sichere Bezahlweise bei E-Commerce-Transaktionen verwendet werden. Die Payment-App boon wird als Wirecard- oder Co-Branding-Lösung gemeinsam mit Vertriebs- und Kooperationspartnern angeboten. Damit ermöglicht Wirecard beispielsweise Telekommunikationsanbietern, Finanzdienstleistern oder Händlern den unmittelbaren Marktzugang mit einer mobilen Bezahlösung. Boon ist bereits in zahlreichen europäischen Ländern verfügbar. Aus der Zusammenarbeit mit Apple Pay wurde die Markteinführung von boon – als erste vollständig digitalisierte und bankenunabhängige mobile Bezahlösung in der Apple Pay Wallet – in Großbritannien erfolgreich gestartet. Zukünftig wird boon in Kooperation mit Apple Pay in Frankreich aktiviert. Die digitale Prepaid Mastercard wird über die Wirecard Card Solutions herausgegeben und kann über Debit- oder Kreditkarten aufgeladen werden. Die boon App wird automatisch in die Wallet Apple Pay integriert und bietet eine einfache Handhabung sowie ein Maximum an Sicherheit. Der boon Nutzer ist mit der State-of-the-Art Bezahlösung in Großbritannien und künftig auch in Frankreich unabhängig von Banken und Mobilfunkanbietern.

Für den Französischen Partner Orange wurde der Funktionsumfang der Orange Wallet-App ‚Orange Cash‘ in Frankreich erweitert. Die mobile Zahlungslösung, die von dem deutschen Zahlungsspezialisten Wirecard unterstützt wird, wird nun um ‚Orange Cash Jeune‘ ergänzt. Die neue Funktion ermöglicht mobile Zahlungen durch Teenager bis 18 Jahre unter der Aufsicht ihrer Eltern.

Seit November 2016 ermöglicht Wirecard den französischen Orange Kunden die Nutzung von Orange Cash über Apple Pay. iOS Nutzer können dabei von allen Vorteilen der Bezahlung Orange Cash profitieren.

Darüber hinaus hat Wirecard Apple Pay als neue E-Commerce-Zahlungsmethode für die Schweiz in seine Mobile SDK-Lösung integriert. Der Vorteil für Onlinehändler, die Apple Pay anbieten möchten: Mobile E-Commerce-Zahlungen können schnell und einfach über die Wirecard Payment Plattform angebunden werden. Wirecard ist der erste qualifizierte Zahlungsdienstleister für Apple Pay in der Schweiz.

### **Geschäftsverlauf Call Center & Communication Services**

Die Wirecard Communication Services GmbH konzentriert sich in erster Linie darauf, Dienstleistungen für die Wirecard Gruppe zu erbringen.

Die hybride Callcenter-Struktur, das heißt die Bündelung des virtuellen mit dem stationären Callcenter, ermöglicht es auch Drittkunden, von Premium-Expert-Services in folgenden Bereichen zu profitieren:

- Financial Services
- First & Second Level User Helpdesk (speziell in den Bereichen Konsolen-, PC- und Mobile-Spiele sowie kaufmännische Software, Security und Navigation)
- Versandhandel/Direct Response TV (DRTV) und gezielter Kundenservice (Outbound)
- Markt- und Meinungsforschung/Webhosting
- Telecommunications (Customer Service & Support, Backoffice-Dienstleistungen)

## 4. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### **Ertragslage**

Im 9-Monatszeitraum 2016 hat die Wirecard AG sowohl ihren Umsatz als auch den operativen Gewinn erneut deutlich gesteigert.

### **Umsatzentwicklung**

Die konsolidierten Umsatzerlöse stiegen im 9-Monatszeitraum 2016 von TEUR 540.981 um 33,0 Prozent auf TEUR 719.352.

Ende 2015 ist auf Initiative der Europäischen Kommission, eine Reduktion der Interbanken-Gebühren („Interchange Fee“) in Kraft getreten. Interchange-Gebühren werden vom kartenakzeptierenden Händler gezahlt und zwischen dem Issuer und dem Acquirer für die Dienstleistungen des Kartenherausgebers verrechnet. Betroffen von der Regulierung sind europäische Kredit- oder Debitkarten-Transaktionen von Konsumenten, die innerhalb des Vier-Parteien-Modells abgewickelt wurden.

Im Kerngeschäft Acquiring hat die anfallende Interchange Gebühr für die Wirecard Gruppe den Charakter eines durchlaufenden Postens. Die im Materialaufwand erfasste Interchange Gebühr hat keinen maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung.

Die Erlöse aus dem Issuing-Geschäft der Wirecard Gruppe basieren überwiegend auf Gebühren für Zusatzdienste rund um die Herausgabe von Prepaid-Kreditkartenprodukten. Die Preisgestaltung der Zusatzgebühren ist nicht von der EU-Interchange-Regulierung betroffen. Der im Kernsegment Payment Processing & Risk Management durch Risikomanagement-Dienstleistungen und die Abwicklung von Online-Bezahltransaktionen im 9-Monatszeitraum 2016 generierte Umsatz erhöhte sich von TEUR 394.372 um 38,5 Prozent auf TEUR 546.388.

Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am Konzernumsatz stieg im 9-Monatszeitraum 2016 um 16,4 Prozent auf TEUR 216.378 (9M 2015: TEUR 185.912), wovon der Anteil des Issuings im 9-Monatszeitraum 2016 TEUR 48.508 (9M 2015: TEUR 39.437) betrug.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Acquiring & Issuing setzte sich auch im abgelaufenen 9-Monatszeitraum 2016 vor allem aus Provisionserträgen, Zinsen, Geldanlagen sowie

Erträgen aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs und aus Wechselkursdifferenzen bei der Abwicklung von Fremdwährungstransaktionen zusammen. Hierbei werden die von der Wirecard Bank und Wirecard Card Solutions anzulegenden Kundengelder (30. September 2016: TEUR 706.157; 30. September 2015: TEUR 475.648) kurzfristig in Sichteinlagen, Tagesgeld, Termineinlagen sowie der Bodensatz der Liquidität längerfristig in variabel verzinslichen Inhaberschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen ausgewählter Emittenten mit einem Mindestrating „Investmentgrade (A-)“, teilweise mit Mindestzins, investiert. Darüber hinaus erstellt der Konzern eine eigene Risikobewertung des Kontrahenten.

Der im 9-Monatszeitraum 2016 durch das Segment Acquiring & Issuing erwirtschaftete Zinsertrag betrug TEUR 6.434 (9M 2015: TEUR 2.639) und wird als Umsatz dargestellt. Er ist somit nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten, sondern wird auch hier als Umsatz ausgewiesen. Er setzt sich aus Zinserträgen aus der Anlage eigener Gelder und Kundeneinlagen (Einlagen und Acquiring-Gelder) bei externen Banken zusammen.

Auf das Segment Call Center & Communication Services entfielen im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von TEUR 6.236 im Vergleich zu TEUR 4.898 im 9-Monatszeitraum 2015.

#### **Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen**

Die anderen aktivierten Eigenleistungen beinhalten neben den Investitionen in Mobile-Payment-Projekten hauptsächlich die Weiterentwicklung des Kernsystems zur Zahlungsabwicklung. Hierbei werden nur diejenigen Eigenleistungen aktiviert, die gemäß IFRS-Rechnungslegung zwingend zu aktivieren sind. Im 9-Monatszeitraum 2016 betrug die Summe der Aktivierungen TEUR 19.541 (9M 2015: TEUR 19.800). Es ist Unternehmenspolitik, die Anlagegüter konservativ zu bewerten und nur dann zu aktivieren, wenn die internationalen Rechnungslegungsstandards dies vorschreiben.

Der Materialaufwand im Konzern stieg im 9-Monatszeitraum 2016 auf TEUR 373.118 im Vergleich zu TEUR 295.469 des Vorjahres. Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaidkarten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.



Der Rohertrag im Konzern (Umsatzerlöse inkl. andere aktivierte Eigenleistungen abzgl. Materialaufwand) stieg im 9-Monatszeitraum 2016 um 37,9 Prozent und belief sich auf TEUR 365.774 (9M 2015: TEUR 265.312).

Der Personalaufwand im Konzern erhöhte sich im 9-Monatszeitraum 2016 auf TEUR 93.794 und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr um 41,9 Prozent (9M 2015: TEUR 66.118). Die Personalaufwandsquote im Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte auf 13,0 Prozent. Die Steigerung der Personalkosten ist auch auf die Firmenkäufe und die Neueinstellungen im Zusammenhang mit den Mobile-Payment-Projekten zurückzuführen. Dadurch ist die Vergleichbarkeit in dieser Position eingeschränkt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen den Aufwand für Rechtsberatungs- und Abschlusskosten, Betriebsausstattung und Leasing, Bürokosten, Vertrieb und Marketing und personalnahe Aufwendungen. Diese betragen im 9-Monatszeitraum 2016 im Wirecard-Konzern TEUR 62.975 (9M 2015: TEUR 45.067). Sie beliefen sich damit auf 8,8 Prozent (9M 2015: 8,3 Prozent) der Umsatzerlöse. In diesen sind auch Kosten für die Weiterentwicklung der Multi-Channel-Plattform und der Mobile-Payment-Projekte enthalten.

Die Abschreibungen wurden in zwei Positionen aufgeteilt und die Vorjahreswerte entsprechend der neuen Gliederung angepasst. Sie wurde so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt) gesondert ausgewiesen wurden. Im 9-Monatszeitraum 2016 beliefen sich die M&A bereinigten Abschreibungen auf TEUR 29.219 (9M 2015: TEUR 21.272). Die M&A bedingten Abschreibungen beliefen sich im 9-Monatszeitraum 2016 auf TEUR 22.717 (9M 2015: TEUR 17.968) und wurden gesondert ausgewiesen. Durch die starke M&A-Tätigkeit der Gesellschaft ist eine Vergleichbarkeit dieser Position durch diese Differenzierung leichter möglich. Die Abschreibungen erhöhten sich im 9-Monatszeitraum 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Wesentlichen durch die getätigten Investitionen in Sachanlagen, die Weiterentwicklung der Multi-Channel-Plattform, Mobile-Payment-Projekte und durch die Übernahmen von Unternehmen und Vermögenswerten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren aus verschiedenen kleineren Positionen, unter anderem aus Erträgen aus Umrechnungsdifferenzen, der Auflösung von Rückstellungen/abgegrenzte Schulden, Erträgen aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen, Erträge aus verrechneten Sachbezügen und betragen im 9-Monatszeitraum 2016 auf Konzernebene TEUR 4.910 im Vergleich zu TEUR 4.224 im Vorjahr.

Im Zusammenhang mit dem Wahlausgang in Großbritanniens zum Austritt aus der Europäischen Union hat das britische Pfund gegenüber dem Euro an Wert verloren. Auch die aktuelle Situation in der Türkei hat zu einer Abwertung der dortigen Landeswährung gegenüber dem Euro geführt. Auch wenn das operative Geschäft nicht durch die Situationen betroffen ist und positiv verläuft,

rechnet die Wirecard –ohne Auswirkung auf die Prognose– für das Jahr 2016 mit einer daraus resultierenden Belastung des Ergebnisses im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

### **EBITDA-Entwicklung**

Die erfreuliche Ertragsentwicklung resultiert aus dem Anstieg des über die Wirecard Gruppe abgewickelten Transaktionsvolumens, aus den Skalierungseffekten des transaktionsorientierten Geschäftsmodells sowie aus der verstärkten Nutzung unserer Bankdienstleistungen.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im 9-Monatszeitraum 2016 im Konzern um 35,1 Prozent von TEUR 158.351 im Vorjahr auf TEUR 213.889. Die EBITDA-Marge verbesserte sich im 9-Monatszeitraum 2016 auf 29,7 Prozent (9M 2015: 29,3 Prozent).

Das EBITDA des Segments Payment Processing & Risk Management betrug im 9-Monatszeitraum 2016 TEUR 170.947 und stieg um 30,6 Prozent (9M 2015: TEUR 130.850). Der Anteil des Segments Acquiring & Issuing am EBITDA belief sich im 9-Monatszeitraum 2016 auf TEUR 42.370 (9M 2015: TEUR 27.161), wovon der Anteil des EBITDAs für den Bereich Issuing im 9-Monatszeitraum 2016 TEUR 12.206 (9M 2015: TEUR 8.798) betrug.

### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis betrug im 9-Monatszeitraum 2016 TEUR 78.052 (9M 2015: TEUR – 5.112). Der Finanzaufwand im Konzern belief sich im 9-Monatszeitraum 2016 auf TEUR 14.784 (9M 2015: TEUR 6.350) und ergab sich hauptsächlich aus dem rechnungslegungsspezifischen Aufzinsungen von Schulden insbesondere im Zusammenhang mit den Earn-Outs aus Unternehmenskäufen und dem Zinsaufwand aus Darlehen und Leasing. Der Finanzertrag ergab sich hauptsächlich aus der Veräußerung der Visa Europe Ltd. an die Visa Inc. Zum 21. Juni 2016 erfolgte das Closing der Transaktion. Durch diese Transaktion, erhielten die Wirecard Bank AG und die Wirecard Card Solutions Ltd. als Mitglieder der Visa Europe Limited eine Gegenleistung in Höhe von TEUR 91.600. Für weitere Informationen wird auf den Anhang unter 2.3. Finanzielle und andere Vermögenswerte/verzinsliche Wertpapiere verwiesen.

Nicht im Finanzergebnis des Konzerns enthalten sind die Zinserträge der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nach IFRS-Rechnungslegung als Umsatz verbucht werden.

### **Steuern**

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts betrug die Cash-Steuerquote im 9-Monatszeitraum 2016 (ohne latente Steuern) 10,5 Prozent (9M 2015: 12,4 Prozent). Mit latenten Steuern lag die Steuerquote bei 9,9 Prozent (9M 2015: 13,8 Prozent). Der Ertrag aus der Veräußerung von Visa Europe Ltd. wird in Deutschland nur zu 5 Prozent der Steuer unterworfen. Daher ist die Steuerquote nicht vergleichbar mit den Vorperioden. Ohne die Erträge aus der Veräußerung von Visa Europe Ltd. belief sich die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) auf

16,0 Prozent (9M 2015: 12,4 Prozent). Mit latenten Steuern läge diese bei 14,9 Prozent (9M 2015: 13,8 Prozent).

### **Ergebnis nach Steuern**

Das Ergebnis nach Steuern stieg im 9-Monatszeitraum 2016 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 98.265 um 120,0 Prozent auf TEUR 216.177. Ohne den Visa-Effekt läge das Ergebnis nach Steuern bei TEUR 126.278 und die Steigerung des Ergebnisses nach Steuern im Vergleich zum Vorjahr damit bei 28,5 Prozent.

### **Ergebnis je Aktie**

Die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien unverwässert belief sich im 9-Monatszeitraum 2016 auf 123.565.586 Stück (9M 2015: 123.490.586 Stück). Das Ergebnis je Aktie betrug im 9-Monatszeitraum 2016 unverwässert und verwässert EUR 1,75 (9M 2015: EUR 0,80). Auch dieses ist durch den Effekt aus der Veräußerung der Visa Europe Ltd. beeinflusst. Ohne diesen Effekt läge das Ergebnis je Aktie bei 1,02 EUR.

## **Finanz- und Vermögenslage**

### **Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements**

Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität und die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch die Treasury-Abteilung wird die Absicherung von Währungsrisiken überwacht. Nach Einzelprüfung werden hier Risiken durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Wie im Vorjahr wurden auch im Berichtszeitraum Devisenoptionsgeschäfte als derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen eingesetzt. Es ist konzernweit festgelegt, dass mit derivativen Finanzinstrumenten keine spekulativen Geschäfte getätigt werden (vgl. Lagebericht III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht, Kapitel 2.8 Finanzwirtschaftliche Risiken des Geschäftsberichts 2015).

## Kapital- und Finanzierungsanalyse

### Entwicklung der Finanzlage

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung in Prozent
<b>PASSIVA</b>			
<b>I. Auf die Aktionäre der Wirecard AG entfallendes Eigenkapital</b>			
1. Gezeichnetes Kapital	123.566	123.566	0%
2. Kapitalrücklage	494.682	494.682	0%
3. Gewinnrücklagen	778.715	579.837	34%
4. Neubewertungsrücklage	- 735	78.799	
5. Umrechnungsrücklage	4.200	3.630	16%
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>1.400.428</b>	<b>1.280.513</b>	<b>9%</b>
<b>II. Schulden</b>			
1. Langfristige Schulden			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	353.508	358.146	- 1%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	33.321	71.912	- 54%
Latente Steuerschulden	57.416	53.266	8%
	<b>444.245</b>	<b>483.325</b>	<b>- 8%</b>
2. Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich	316.885	333.924	- 5%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.182	25.988	8%
Verzinsliche Verbindlichkeiten	231.494	12.579	1740%
Sonstige Rückstellungen	1.823	1.421	28%
Sonstige Verbindlichkeiten	108.267	201.201	- 46%
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	706.157	582.464	21%
Steuerrückstellungen	23.787	14.087	69%
	<b>1.416.594</b>	<b>1.171.663</b>	<b>21%</b>
<b>Schulden gesamt</b>	<b>1.860.839</b>	<b>1.654.988</b>	<b>12%</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>3.261.267</b>	<b>2.935.501</b>	<b>11%</b>

Die Wirecard AG weist Eigenkapital in Höhe von TEUR 1.400.428 (31. Dezember 2015: TEUR 1.280.513) aus. Geschäftsbedingt bestehen die größten Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern aus dem Kreditkarten-Acquiring und aus den Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft.

Diese haben wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote. Die Geschäftsbanken, die der Wirecard AG zum 30. September 2016 Kredite in Höhe von TEUR 585.002 zu Zinssätzen, die zwischen 0,85 und 3,10 Prozent lagen, gewährt haben, kalkulieren diese Positionen in den geschlossenen Kreditverträgen aufgrund des geschäftsmodellimmanenten Sachverhalts nicht in die Eigenkapitalberechnungen mit ein. Diese Berechnung vermittelt nach Auffassung der Wirecard AG das Bild, das den tatsächlichen Verhältnissen entspricht. Diese Banken ermitteln die Eigenkapitalquote der Wirecard AG als Division von haftendem Eigenkapital durch die Bilanzsumme. Das haftende Eigenkapital wird durch Subtraktion der latenten Steuerforderungen und von 50 Prozent der Geschäftswerte vom bilanzierten Eigenkapital ermittelt. Sollten Forderungen gegen Gesellschafter oder geplante Ausschüttungen bestehen, sind diese ebenfalls abzuziehen. Die Bilanzsumme wird durch Subtraktion der Kundeneinlagen der Wirecard Bank und der Wirecard Card Solutions Ltd., der Acquiring-Gelder der Wirecard Bank (30. September 2016: TEUR 249.070; 31. Dezember 2015: TEUR 281.837) und der Eigenkapitalkürzung von der geprüften Bilanzsumme ermittelt, der die Leasingverbindlichkeiten wieder hinzugerechnet werden. Aus dieser Berechnung ergibt sich für die Wirecard AG eine Eigenkapitalquote von 55,6 Prozent (31. Dezember 2015: 56,2 Prozent).

Die Steigerung der verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 214.277 steht im Zusammenhang mit getätigten Übernahmen. Ein Betrag von Mio. EUR 231 wurde aufgrund der veränderten Laufzeit auf unter 12 Monate unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### **Investitionsanalyse**

Die Investitionen in Strategische Transaktionen/M&A betraf neben der Zahlung des Kaufpreises für die Übernahme der des Payment Geschäfts der Great Indian Retail Group die Übernahme der Provus Group und der Moip Pagamentos. Die in den Investitionen ausgewiesenen Wertpapiere betreffen Wertpapiere, die nicht durch die Wirecard Bank sondern durch andere Konzernunternehmen gehalten werden. Wertpapiere der Wirecard Bank stehen im Zusammenhang mit den Kundeneinlagen, die nach IAS 7.22 nicht im Finanzmittelfond berücksichtigt werden.

Hiervon betroffen sind im Wesentlichen:

### Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in TEUR	9M 2016	9M 2015
Strategische Transaktionen/M&A	69.216	13.142
Wertpapiere und mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen	2.372	13.532
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	19.541	19.800
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	12.658	8.908
Sachanlagen	12.115	4.720

### Liquiditätsanalyse

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-)Kontokorrentkrediten. Für die Kundeneinlagen (zum 30. September 2016 in Höhe von TEUR 706.157; 30. September 2015: TEUR 475.648) sind auf der Aktivseite gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurzfristige verzinsliche Wertpapiere und Festgelder) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 261.028 (30. September 2015: TEUR 192.307) und Einlagen bei der Zentralbank, beziehungsweise Sicht- oder kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 448.539 (30. September 2015: TEUR 289.664) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition „Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente“, unter den „langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten“ und unter den „kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren“ ausgewiesen. Sie werden aber nicht in den Finanzmittelfonds mit eingerechnet. Dieser betrug zum 30. September 2016 TEUR 753.373 (30. September 2015: TEUR 503.440).

Des Weiteren ist bei der Liquiditätsanalyse zu beachten, dass geschäftsmodellimmanent die Liquidität durch Stichtagseffekte beeinflusst ist. Liquidität, die Wirecard durch die Kreditkartenumsätze ihrer Händler erhält, und in Zukunft auch an diese auszahlt, steht für die Übergangszeit dem Konzern zur Verfügung. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im vierten Quartal, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt ist, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows im 1. Halbjahr des Folgejahrs erwartet wird.

Um die Transparenz zu erhöhen und den Einfluss auf den Cashflow darzulegen, gibt die Wirecard AG neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit eine weitere Cashflow-Rechnung an, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den Cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (bereinigt) in Höhe von TEUR 179.159 zeigt deutlich, dass die Wirecard AG jederzeit über eine komfortable eigene Liquidität verfügte, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen langfristig und wurden für getätigte M&A-Transaktionen genutzt. Die verzinslichen Verbindlichkeiten des Konzerns gegenüber Kreditinstituten stiegen um TEUR 214.277 auf TEUR 585.002 (31. Dezember 2015: TEUR 370.725). Die Wirecard AG verfügt über Kreditzusagen in Höhe von Mio. EUR 1.216 (31. Dezember 2015: Mio. EUR. 661). Somit stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken von Mio. EUR 628 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 290) zur Verfügung. Zusätzlich bestehen Linien für Avale in Höhe von Mio. EUR 27,5 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 22,5), von denen unverändert Mio. EUR 18 in Anspruch genommen worden sind.

## Vermögenslage

### Entwicklung der Vermögenslage

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung in Prozent
<b>I. Langfristige Vermögenswerte</b>			
1. Immaterielle Vermögenswerte			
Geschäftswerte	523.295	489.301	7%
Kundenbeziehungen	400.320	385.451	4%
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	92.788	80.639	15%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	73.871	65.869	12%
	<b>1.090.274</b>	<b>1.021.259</b>	7%
2. Sachanlagen	40.623	30.987	31%
3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	207.336	227.152	- 9%
4. Steuerguthaben			
Latente Steueransprüche	2.827	862	228%
<b>Langfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>1.341.060</b>	<b>1.280.261</b>	5%
<b>II. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
1. Vorräte und unfertige Leistungen	3.995	3.599	11%
2. Forderungen aus dem Acquiringbereich	352.305	334.055	5%
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	154.983	113.204	37%
4. Steuerguthaben			
Steuererstattungsansprüche	8.396	8.286	1%
5. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	197.982	133.128	49%
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.202.546	1.062.968	13%
<b>Kurzfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>1.920.207</b>	<b>1.655.240</b>	16%
<b>Summe Vermögen</b>	<b>3.261.267</b>	<b>2.935.501</b>	11%



Das bilanzierte Vermögen der Wirecard AG ist im 9-Monatszeitraum 2016 um TEUR 325.765 von TEUR 2.935.501 auf TEUR 3.261.267 gestiegen. Dabei stiegen im Berichtszeitraum die langfristigen sowie die kurzfristigen Vermögenswerte. Die Veränderungen sind neben den Investitionen, beziehungsweise dem Wachstum im operativen Geschäft vor allem auf die im Berichtszeitraum erfolgte Konsolidierung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Unternehmenskaufs zurückzuführen, die verschiedene Bilanzpositionen wesentlich erhöht hat. Eine Vergleichbarkeit ist somit nur eingeschränkt möglich. Insbesondere sind dies die Positionen der Aktiva „Immaterielle Vermögenswerte“, „Geschäftswerte“ und „Kundenbeziehungen“ wie auch die Positionen „Forderungen“, „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ und passivisch die Position „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“.

Im Zusammenhang mit dem Wahlausgang in Großbritanniens zum Austritt aus der Europäischen Union hat das britische Pfund gegenüber dem Euro an Wert verloren. Auch die aktuelle Situation in der Türkei hat zu einer Abwertung der dortigen Landeswährung gegenüber dem Euro geführt. Da das operative Geschäft nicht durch die Situationen betroffen ist und positiv verläuft, besteht nach heutigen Einschätzungen und Berechnungen über die Währungsbewertung hinaus kein Abwertungsbedarf für die dortigen Vermögenswerte.

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Konzern der Wirecard AG noch immaterielle, nicht bilanzierte Vermögenswerte, zum Beispiel Softwarekomponenten, Kundenbeziehungen, Human Capital, Supplier Capital und weitere.

## 5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Für Wirecard als Technologiekonzern ist der Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) das wichtigste Handlungsfeld für die nachhaltige Entwicklung des Konzerns. Die Ergebnisse der Software-Engineering-Leistungen ermöglichen es Wirecard, sowohl in angestammten als auch neuen Märkten – geografisch wie thematisch – innovative Lösungen und Services anzubieten.

Aufgrund der globalen Präsenz der Wirecard Gruppe und der Abdeckung einer Vielzahl von unterschiedlichen Händlersegmenten weist die Wirecard AG ein tiefes Verständnis des Marktumfeldes und seiner Dynamik auf. Die lokalen Präsenzen, vor allem in strategischen Wachstumsmärkten, stellen einen entscheidenden Schlüssel dar, um regionale Besonderheiten in den verschiedenen Märkten zu verstehen.

Auf Basis einer modularen und skalierbaren Plattform bietet die Wirecard Gruppe ihren Kunden innovative und flexibel individualisierbare Lösungen entlang der Bezahl-Wertschöpfungskette. Durch den Einsatz von geeigneten neuen Technologien sowie von agilen Entwicklungsmethoden wird sichergestellt, dass Ressourcen effizient und effektiv in einem hochdynamischen Marktumfeld eingesetzt werden.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Berichtsquartal sind im Personalaufwand der entsprechenden Bereiche (Payment & Risk, Issuing Services, etc.), in den Beratungskosten sowie in den immateriellen Vermögenswerten enthalten.

## 6. NACHTRAGSBERICHT

### Angaben zu Vorgängen von besonderer Bedeutung

#### Veröffentlichungen gemäß § 15 WpHG

Mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 4. Oktober 2016 hat die Wirecard AG die Anhebung der EBITDA Prognose für das Jahr 2016 bekanntgemacht. Die zu erwartende EBITDA-Bandbreite für das Geschäftsjahr 2016 wurde von bisher EUR Mio. 290 bis EUR Mio. 310 auf nunmehr EUR Mio. 298 bis EUR Mio. 312 angehoben.

Mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 26. Oktober 2016 hat die Wirecard AG das vorläufige Ergebnis des dritten Quartals 2016 veröffentlicht.

Mit der Ad-hoc-Mitteilung vom 16. November 2016 hat die Wirecard AG die EBITDA Prognose für das Jahr 2017 verkündet. Die zu erwartende EBITDA-Bandbreite für das Geschäftsjahr 2017 beträgt EUR Mio. 382 bis EUR Mio. 400.

#### Veröffentlichungen gemäß § 25a Abs. 1 WpHG und § 26 Abs. 1 WpHG

(der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes)

---

Datum Veröffentlichung	Veröffentlichungen der Gesellschaft nach Ende des Berichtszeitraumes
20. Oktober 2016	Überschreitung der 5 Prozent Schwelle am 12. Oktober 2016: Citigroup Inc, Vereinigte Staaten von Amerika: 5,5414 Prozent
3. November 2016	Unterschreitung der 5 Prozent Schwelle am 25. Oktober 2016: Citigroup Inc, Vereinigte Staaten von Amerika: 4,7622 Prozent

---

Details auf der Webseite: [ir.wirecard.de](http://ir.wirecard.de)

#### Auswirkungen der Vorgänge auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Nach Ablauf des Berichtszeitraums gab es keine Ereignisse oder Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wirecard AG auswirken.

## 7. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Für die Wirecard Gruppe stellen das bewusste Eingehen kalkulierbarer Risiken und die konsequente Nutzung der damit verbundenen Chancen die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns im Rahmen der wertorientierten Unternehmensführung dar. In diesem Sinne hat die Wirecard Gruppe ein Risikomanagementsystem implementiert, das die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Unternehmenssteuerung bildet.

Für eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist es somit unerlässlich, kritische Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie zu dokumentieren. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, gilt es, durch entsprechende Gegenmaßnahmen korrigierend einzugreifen. Grundsätzlich lassen sich Risiken vermeiden, vermindern, übertragen oder akzeptieren, um die Risikolage des Unternehmens im Verhältnis zum Ertrag zu optimieren. Die Umsetzung und die Wirksamkeit beschlossener Gegenmaßnahmen werden kontinuierlich überprüft. Soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar, schließt die Wirecard Gruppe Versicherungen ab, um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten. Umfang und Höhe dieser Versicherungen überprüft die Wirecard Gruppe laufend.

Gleichermaßen werden unternehmensweit Chancen identifiziert, beurteilt und ergriffen, um Trends für weiteres Wachstum und die Ertragssteigerung in der Gruppe zu sichern. Darüber hinaus werden bei der Betrachtung auch jene Risiken, die sich aus der Nichtwahrnehmung von Chancen ergeben, berücksichtigt.

Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen des Risikoberichtes im Geschäftsbericht 2015, an denen sich, bis auf die im Folgenden genannten Punkte, keine Änderungen ergeben haben. Bei dem gegen Ende des zweiten Quartals 2016 durchgeführten britischen Referendum um den Verbleib oder Austritt Großbritanniens aus der EU („Brexit“) entschied sich die Mehrheit für einen Austritt. Dieses führt zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich des Zeitpunktes des Austritts und der Auswirkungen, speziell in Bezug auf die zukünftige konjunkturelle Entwicklung Großbritanniens. Aktuell schlägt sich die Unsicherheit vor allem in Form in erhöhter Volatilität am Devisenmarkt nieder. Aufgrund unseres internetgetriebenen Geschäftsmodells sowie der dargestellten Steuerungs- und Überwachungsmaßnahmen gehen wir aktuell von einer nur unwesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus.

Weiterhin führte der gescheiterte Putschversuch in der Türkei zu einer erhöhten Unsicherheit über die weitere Entwicklung. Auch wenn die letztendlichen Folgen nur schwer abzuschätzen sind, gehen wir aktuell auch hier von maximal unwesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wirecard Gruppe aus.

Wir weisen darauf hin, dass keine den Fortbestand des Konzerns gefährdenden Risiken vorliegen.

## 8. AUSBLICK

Wirecard ist als führender Internet-Technologiedienstleister im Wachstumsmarkt elektronischer Zahlungsabwicklung hervorragend positioniert. Als globaler Dienstleister profitiert der Konzern sowohl von einem stetigen Wachstum des europäischen E-Commerce als auch von der dynamischen Entwicklung in den weltweiten Wachstumsmärkten.

Die Vertriebskanäle E-Commerce und stationärer Handel wachsen zusammen. Für den Händler bietet die Integration mobiler Endgeräte in den Vertriebs und Bezahlprozess die Möglichkeit separierte Vertriebskanäle zu homogenisieren (Omni-Channel-Strategie) und dadurch bestehende Kunden zu binden sowie zusätzliche Kunden zu generieren. Wirecard ist führender Innovator im Bereich Issuing und Mobile Payment und ergänzt das Angebot um Mehrwertdienste wie Loyalty und Couponing. Zukünftig können Händler datengetriebene Mehrwertdienste nutzen, um Kunden mit personalisierten Angeboten und Dienstleistungen zu erreichen. Bereits heute ermöglicht Wirecard seinen Partnern, erste Anwendungen zu nutzen.

Um Kunden sowohl im Bereich Acquiring als auch im Issuing global zu unterstützen und Omni-Channel-Strategien international zu begleiten ist es erforderlich, weltweit präsent zu sein. Wirecard hat mit der Expansion im asiatisch-pazifischen Raum, in Afrika und Südamerika frühzeitig begonnen diese Strategie umzusetzen. Mit dem zu erwartendem Abschluss der Übernahme der Citi Prepaid Card Services in den USA, ist eine globale Abdeckung im Wesentlichen erreicht.

Der Vorstand erwartet für das vierte Quartal eine weiterhin sehr gute Geschäftsentwicklung und bestätigt seine EBITDA-Prognose für das Geschäftsjahr 2016 von 298 Mio. Euro bis 312 Mio. Euro. Der Vorstand blickt sehr zuversichtlich auf das kommende Geschäftsjahr 2017 und erwartet ein EBITDA zwischen EUR Mio. 382 und EUR Mio. 400.

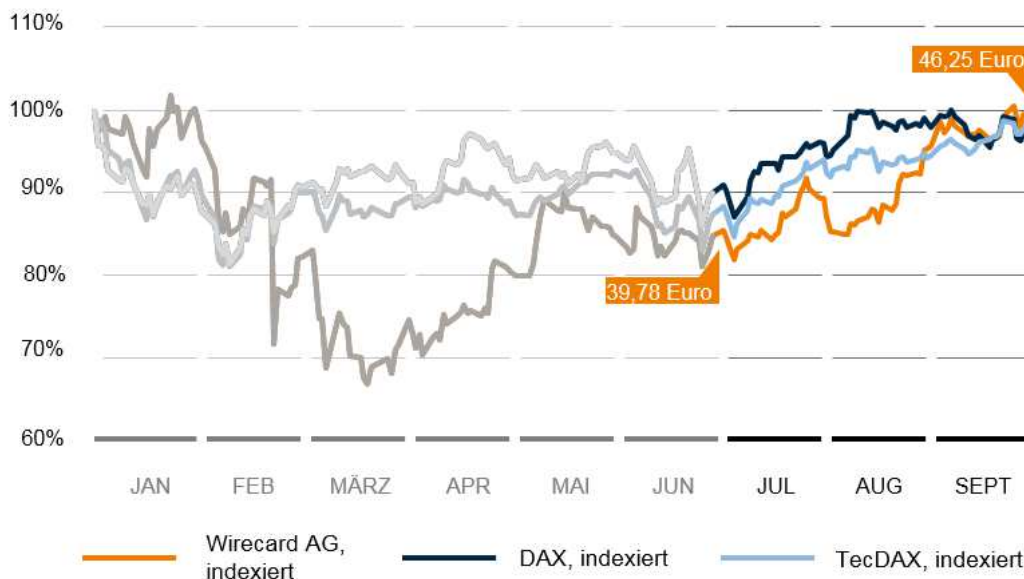
**Aschheim, 16. November 2016**

**Wirecard AG, Der Vorstand**

## 9. DIE WIRECARD AKTIE

Der deutsche Aktienmarkt legte im dritten Quartal 2016 deutlich zu. So stieg der deutsche Leitindex DAX um 8,6 Prozent und schloss bei 10.511 Zählern. Der TecDAX gewann 12,6 Prozent und schloss bei 1.802 Zählern.

Die Wirecard Aktie konnte das gute Ergebnis des Gesamtmarkts übertreffen und verzeichnete bei einem Schlusskurs von EUR 46,25 eine Kursrendite von 17,2 Prozent im Dreimonatszeitraum Juli bis September. Dabei wurden auf der elektronischen Handelsplattform XETRA rund 29 Millionen Aktien gehandelt, was einem durchschnittlichen Handelsvolumen von 0,4 Millionen Aktien pro Tag entspricht.



### Hauptversammlung/Dividendenbeschluss

Die ordentliche Hauptversammlung der Wirecard AG fand am 16. Juni 2016 in München statt. An der Versammlung nahmen rund 335 (2015: rund 230) Aktionäre, Aktionärsvertreter und Gäste teil. Mit 62,23 Prozent (2015: 66,12 Prozent) lag das vertretene Grundkapital in etwa auf Vorjahresniveau und deutlich über der durchschnittlichen Präsenz des TecDAX.

Sämtlichen Tagesordnungspunkten wurde mit großer Mehrheit zugestimmt. Unter anderem hat die Wirecard AG den Aufsichtsrat von drei auf fünf Mitgliedern erweitert um dem starken Wachstum des Unternehmens gerecht zu werden. Weiterhin wurde beschlossen, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von EUR 58.239.543,50 einen Betrag von EUR

17.299.182,04 als Dividende auszuschütten. Bezogen auf die 123.565.586 dividendenberechtigten Stückaktien entspricht dies einer Dividende von je EUR 0,14 pro Stückaktie. Um weiterhin flexibel auf kurzfristig auftretende Finanzierungserfordernisse im Zusammenhang mit strategischen Entscheidungen reagieren zu können, wurde von der Hauptversammlung die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2016 beschlossen.

Weitere Informationen und Details zur Hauptversammlung sind im Internet unter folgender Adresse verfügbar: [ir.wirecard.de/hauptversammlung](http://ir.wirecard.de/hauptversammlung)

### Kennzahlen 9M 2016

		9M 2016	9M 2015
Anzahl der Aktien – alle dividendenberechtigt		123.565.586	123.490.586
Grundkapital	TEUR	123.566	123.491
Marktkapitalisierung (30.09.)	Mrd. EUR	5,71	5,27
Aktienkurs (30.09.)	EUR	46,25	42,71
Jahreshoch per 30.09.	EUR	48,10	42,71
Jahrestief per 30.09.	EUR	29,40	34,35

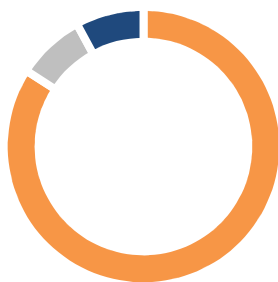
Kursdaten: XETRA

### Investor Relations

Vorstand und Investor Relations der Wirecard AG stehen mit ihren institutionellen Anlegern durch Einzelgespräche, Roadshows und Investorenkonferenzen in stetigem Kontakt.

Zum Ende des Berichtszeitraums beobachteten 26 Analysten namhafter Banken und unabhängiger Research-Institutionen die Wirecard-Aktie.

### Analystenempfehlungen zum Ende des dritten Quartals 2016



**85%** Kaufen

**8%** Halten

**8%** Verkaufen

### **Sonstiges**

Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Weitere Informationen im Internet unter: [ir.wirecard.de](http://ir.wirecard.de)



## Basisinformationen zur Wirecard-Aktie

Gründungsjahr:	1999	
Marktsegment:	Prime Standard	
Index:	TecDAX	
Aktienart:	nennwertlose Inhaber-Stammaktien	
Börsenkürzel:	WDI; Reuters: WDIG.DE; Bloomberg: WDI GY	
WKN:	747206	
ISIN:	DE0007472060	
Zugelassenes Kapital in Stück:	123.565.586	
Konzern-Rechnungslegungsart:	befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS	
Ende des Geschäftsjahres:	31. Dezember	
Gesamtes Grundkapital zum 30. September 2016	TEUR 123.566	
Beginn der Börsennotierung:	25. Oktober 2000	
Vorstand:	Dr. Markus Braun	Vorsitzender des Vorstands, Technikvorstand
	Burkhard Ley	Finanzvorstand
	Jan Marsalek	Vertriebsvorstand
Aufsichtsrat:	Wulf Matthias	Vorsitzender
	Alfons W. Henseler	stellv. Vorsitzender
	Tina Kleingarn	Mitglied
	Stefan Klestil	Mitglied
	Vuyiswa V. M'Cwabeni	Mitglied
Aktionärsstruktur* am 30. September 2016		
Aktionäre, die über 3% Stimmrechte halten*	7,0% MB Beteiligungsgesellschaft mbH	
	93,0% Freefloat (gemäß Definition der Deutschen Börse), davon	
	6,27% Jupiter Asset Management Ltd. (UK)	
	5,44% Alken Luxembourg S.A. (LU)	
	5,01% Artisan Partners LP (US)	
	3,15% T. Rowe Price Group, Inc. (US)	
3,05% Comgest Global Investors S.A.S. (FR)		

\* (gerundet) gem. letzter Meldung der Investoren (§ 26a WpHG)



# INHALT QUARTALSABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ	52	2.9	Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	76
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	54	2.10	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	76
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	54	3.	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- BILANZ PASSIVA	<b>77</b>
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	56	3.1	Gezeichnetes Kapital	77
KONZERN-CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT (BEREINIGT)	57	3.2	Kapitalrücklage	78
KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG	58	3.3	Gewinnrücklagen	78
1. ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	<b>59</b>	3.4	Neubewertungsrücklage	78
1.1 Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse	59	3.5	Umrechnungsrücklage	79
1.2 Grundlagen und Bewertungsmethoden	68	3.6	Langfristige Schulden	79
2. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- BILANZ AKTIVA	<b>69</b>	3.7	Kurzfristige Schulden	80
2.1 Immaterielle Vermögenswerte	69	4.	ERLÄUTERUNGEN DER KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	<b>82</b>
2.2 Sachanlagen	71	4.1	Umsatzerlöse	82
2.3 Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	71	4.2	Materialaufwand	82
2.4 Steuerguthaben	73	4.3	Personalaufwand	83
2.5 Vorräte und unfertige Leistungen	74	4.4	Sonstige betriebliche Aufwendungen	84
2.6 Forderungen aus dem Acquiringbereich	74	4.5	Sonstige betriebliche Erträge	84
2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen	75	4.6	Abschreibungen	84
2.8 Steuerguthaben	75	4.7	Finanzergebnis	85
		4.8	Ertragsteueraufwand und latente Steuern	85
		5.	ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG	<b>86</b>
		5.1	Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	87
		5.2	Cashflow aus Investitionstätigkeit	89
		5.3	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	90
		5.4	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	90

5.5	Frei verfügbare Kapitalmittel (Free Cash flow)	92	7.	ZUSÄTZLICHE PFLICHTANGABEN	<b>96</b>
6.	SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN	<b>93</b>	7.1	Vorstand	96
6.1	Segmentberichterstattung	93	7.2	Aufsichtsrat	96
6.2	Verpflichtungen aus Leasing	96	7.3	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	97

## Konzern-Bilanz Aktiva

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
<b>AKTIVA</b>		
<b>I. Langfristige Vermögenswerte</b>		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	523.295	489.301
Kundenbeziehungen	400.320	385.451
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	92.788	80.639
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	73.871	65.869
	<b>1.090.274</b>	1.021.259
2. Sachanlagen	40.623	30.987
3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere	207.336	227.152
4. Steuerguthaben		
Latente Steueransprüche	2.827	862
<b>Langfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>1.341.060</b>	<b>1.280.261</b>
<b>II. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
1. Vorräte und unfertige Leistungen	3.995	3.599
2. Forderungen aus dem Acquiringbereich	352.305	334.055
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	154.983	113.204
4. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	8.396	8.286
5. Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	197.982	133.128
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.202.546	1.062.968
<b>Kurzfristiges Vermögen gesamt</b>	<b>1.920.207</b>	<b>1.655.240</b>
<b>Summe Vermögen</b>	<b>3.261.267</b>	<b>2.935.501</b>

## Konzern-Bilanz Passiva

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
<b>PASSIVA</b>		
<b>I. Auf die Aktionäre der Wirecard AG entfallendes Eigenkapital</b>		
1. Gezeichnetes Kapital	123.566	123.566
2. Kapitalrücklage	494.682	494.682
3. Gewinnrücklagen	778.715	579.837
4. Neubewertungsrücklage	-735	78.799
5. Umrechnungsrücklage	4.200	3.630
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>1.400.428</b>	<b>1.280.513</b>
<b>II. Schulden</b>		
1. Langfristige Schulden		
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	353.508	358.146
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	33.321	71.912
Latente Steuerschulden	57.416	53.266
	<b>444.245</b>	<b>483.325</b>
2. Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich	316.885	333.924
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.182	25.988
Verzinsliche Verbindlichkeiten	231.494	12.579
Sonstige Rückstellungen	1.823	1.421
Sonstige Verbindlichkeiten	108.267	201.201
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	706.157	582.464
Steuerrückstellungen	23.787	14.087
	<b>1.416.594</b>	<b>1.171.663</b>
<b>Schulden gesamt</b>	<b>1.860.839</b>	<b>1.654.988</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>3.261.267</b>	<b>2.935.501</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	01.07.2016 – 30.09.2016	01.07.2015 – 30.09.2015
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>267.561</b>	<b>200.895</b>
Aktivierete Eigenleistungen	7.965	6.503
Materialaufwand	141.515	108.601
<b>Rohhertrag</b>	<b>134.011</b>	<b>98.797</b>
Personalaufwand	34.397	22.865
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.292	15.343
Sonstige betriebliche Erträge	1.260	-538
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (at equity)	-44	0
<b>EBITDA</b>	<b>81.538</b>	<b>60.051</b>
Abschreibungen (M&A bereinigt)*	10.835	7.542
<b>EBIT bereinigt*</b>	<b>70.703</b>	<b>52.509</b>
Abschreibungen (M&A bedingt)	8.379	5.949
<b>EBIT</b>	<b>62.324</b>	<b>46.561</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-5.555</b>	<b>-1.538</b>
Sonstige Finanzerträge	377	142
Finanzaufwand	5.932	1.680
<b>Ergebnis vor Steuern **</b>	<b>56.769</b>	<b>45.023</b>
<b>Ertragsteueraufwand</b>	<b>7.405</b>	<b>7.707</b>
<b>Ergebnis nach Steuern **</b>	<b>49.364</b>	<b>37.316</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR	0,40	0,31
ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	123.490.586	123.490.586
ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	123.490.586	123.526.236

\* bereinigt, um Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüsse aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt)

\*\* entfällt vollständig auf die Aktionäre des Mutterunternehmens

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.07.2016 – 30.09.2016	01.07.2015 – 30.09.2015
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>49.364</b>	<b>37.316</b>
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder werden können</b>		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	12.334	-10.660
Erfolgsneutrale Neubewertungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-761	0
Steuereffekte aus der Neubewertung	9	0
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-78.799	0
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags	-67.217	-10.660
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-17.853</b>	<b>26.656</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01.01.2016 – 30.09.2016	01.01.2015 – 30.09.2015	in TEUR
719.352	540.981	<b>Umsatzerlöse</b>
19.541	19.800	Aktivierete Eigenleistungen
373.118	295.469	Materialaufwand
365.774	265.312	<b>Rohertrag</b>
93.794	66.118	Personalaufwand
62.975	45.067	Sonstige betriebliche Aufwendungen
4.910	4.224	Sonstige betriebliche Erträge
-26	0	Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen (at equity)
213.889	158.351	<b>EBITDA</b>
29.219	21.272	Abschreibungen (M&A bereinigt)*
184.670	137.079	<b>EBIT bereinigt*</b>
22.717	17.968	Abschreibungen (M&A bedingt)
161.952	119.111	<b>EBIT</b>
78.052	-5.112	<b>Finanzergebnis</b>
92.836	1.239	Sonstige Finanzerträge
14.784	6.350	Finanzaufwand
240.004	113.999	<b>Ergebnis vor Steuern **</b>
23.827	15.734	<b>Ertragsteueraufwand</b>
216.177	98.265	<b>Ergebnis nach Steuern **</b>
1,75	0,80	Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR
123.565.586	123.490.586	ø im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)
123.565.586	123.526.236	ø im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01.01.2016 – 30.09.2016	01.01.2015 – 30.09.2015	in TEUR
216.177	98.265	<b>Ergebnis nach Steuern</b>
		<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert wurden oder werden können</b>
570	-5.560	Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen
-744	0	Erfolgsneutrale Neubewertungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten
9	0	Steuereffekte aus der Neubewertung
-78.799	0	In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag
-78.964	-5.560	Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags
137.214	92.705	<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	01.01.2016 – 30.09.2016	01.01.2015 – 30.09.2015
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>216.177</b>	<b>98.265</b>
Finanzergebnis	13.548	5.112
Ertragsteueraufwendungen	23.827	15.734
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	-244	412
Abschreibungen	51.937	39.240
Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-91.600	0
Veränderung von Währungskursdifferenzen	451	-939
Veränderung der Vorräte	36	-2.256
Veränderung der Forderungen	-35.754	-23.523
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich und aus Lieferungen und Leistungen	-40.455	-9.782
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-13.380	-22.162
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-10.158	-14.327
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	-222	-93
Erhaltene Zinsen	178	535
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>114.342</b>	<b>86.217</b>
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-32.199	-37.022
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-12.115	-4.720
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	6
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte und verzinsliche Wertpapiere	-17.372	-13.532
Einzahlungen aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	83.040	10.000
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzgl. erworbener Zahlungsmittel	-54.216	-13.142
Einzahlungen für den Verkauf von Gesellschaften und Anteilen an konsolidierten Unternehmen	4.320	0
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-28.541</b>	<b>-58.409</b>
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften aus Vorjahren	-157.600	-23.479
Tilgung Verbindlichkeiten aus Leasing	-4.324	-4.430
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	237.758	75.000
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	-4.565	-1.041
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-13.284	-6.780
Dividendenausschüttung	-17.299	-16.054
Gezahlte Zinsen aus Darlehen und Finanzierungsleasing	-4.419	-1.749
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>36.267</b>	<b>21.468</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>122.069</b>	<b>49.275</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	-2.385	-1.963
<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>633.690</b>	<b>456.127</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>753.373</b>	<b>503.440</b>

**Konzern-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)**

in TEUR	01.01.2016 – 30.09.2016	01.01.2015 – 30.09.2015
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>216.177</b>	<b>98.265</b>
Finanzergebnis	13.548	5.112
Ertragsteueraufwendungen	23.827	15.734
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögenswerten	-244	412
Abschreibungen	51.937	39.240
Ergebnis aus dem Verkauf von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-91.600	0
Veränderung von Währungskursdifferenzen	451	1.149
Veränderung der Vorräte	36	-2.256
Veränderung der Forderungen	4.019	8.299
Veränderung der Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich und aus Lieferungen und Leistungen	-25.362	3.374
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	1.972	-22.164
Auszahlungssaldo aus Ertragsteuern	-15.559	-14.327
Gezahlte Zinsen ohne Darlehenszinsen	-222	-93
Erhaltene Zinsen	178	535
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)</b>	<b>179.159</b>	<b>133.280</b>

Durch die Veräußerung der Visa Europe Ltd. an die Visa Inc. erzielte die Wirecard einen Ergebniseffekt von TEUR 91.600, der im Finanzergebnis enthalten ist. In der Cashflow Rechnung ist der cashwirksame Effekt im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Der operative Cashflow ist durch diesen Effekt nicht beeinflusst. Bedingt durch das Geschäftsmodell werden in der Position Forderungen aus dem Acquiringbereich Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen, Banken, Händler und Acquiring-Partnern ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Wirecard AG entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit eine weitere Darstellung hinzuzufügen, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Hier wurden auch die Forderungen aus dem Fintech-Bereich eliminiert. Damit wird eine einfachere Identifizierung und Abbildung des cash-relevanten Teils des Unternehmensergebnisses ermöglicht.

## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital Nennwert/Anzahl ausgegebener Stückaktien	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Neu- bewertungs- rücklage	Umrechnungs- rücklage	Summe Konzern- Eigenkapital
	TEUR / 1000 STK	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2014</b>	123.491	493.073	453.244	0	3.078	1.072.886
Ergebnis nach Steuern			98.265			98.265
Differenzen aus Währungsumrechnungen					-5.560	-5.560
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>98.265</b>	<b>0</b>	<b>-5.560</b>	<b>92.705</b>
Dividendenausschüttung			-16.054			-16.054
<b>Stand zum 30. September 2015</b>	<b>123.491</b>	<b>493.073</b>	<b>535.456</b>	<b>0</b>	<b>-2.482</b>	<b>1.149.537</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2015</b>	<b>123.566</b>	<b>494.682</b>	<b>579.837</b>	<b>78.799</b>	<b>3.630</b>	<b>1.280.513</b>
Ergebnis nach Steuern			216.177			216.177
Differenzen aus Umrechnungsrücklage					570	570
Differenzen aus Neubewertungsrücklage				-79.534		-79.534
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>216.177</b>	<b>-79.534</b>	<b>570</b>	<b>137.214</b>
Dividendenausschüttung			-17.299			-17.299
<b>Stand zum 30. September 2016</b>	<b>123.566</b>	<b>494.682</b>	<b>778.715</b>	<b>-735</b>	<b>4.200</b>	<b>1.400.428</b>

Erläuterungen zum Eigenkapital unter (3.)

# Erläuternde Anhangangaben

## 1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze

### 1.1 Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wirecard AG, Einsteinring 35, 85609 Aschheim, (im Folgenden „Wirecard“, „Konzern“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde am 6. Mai 1999 gegründet. Der Name der Gesellschaft änderte sich mit Handelsregistereintragung am 14. März 2005 von InfoGenie Europe AG in Wire Card AG und mit Handelsregistereintragung vom 19. Juni 2006 in Wirecard AG.

#### **Veränderungen der Konzernstruktur**

Am 27. Oktober 2015 hat Wirecard die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group vereinbart. Die GI Retail Group ist unter anderem im Bereich der elektronischen Zahlungsabwicklung tätig und bietet E-Commerce-Lösungen mit Zahlungsabwicklung in lokalen Einzelhandelsgeschäften (Retail-Assisted-E-Commerce). Wirecard übernahm nach Abschluss der gesamten Transaktion 100 Prozent der Anteile an den verbundenen Unternehmen, die ihre Zahlungsdienste vorwiegend unter den Marken „iCASHCARD“ und „Smartshop“ anbieten. Für die Gesellschaften Hermes I Tickets Pte Ltd mit der Tochtergesellschaft GI Philippines Corp und für die Star Global Currency Exchange Pte Ltd, Bangalore (Indien) erlangte die Wirecard bereits zum 30. Dezember 2015 die Beherrschung. Zudem übernahm Wirecard, mit Wirkung vom 1. März 2016 60 Prozent der Anteile der GI Technology Private Limited (GIT), einem lizenzierten Herausgeber von Prepaid-Zahlungsinstrumenten (PPI) und Money Remittance in Indien.

Am 22. Februar 2016 wurde die Übernahme des brasilianischen Zahlungsdienstleisters Moip Pagamentos S.A. mit dem Standort Sao Paulo bekanntgegeben. Die Moip Pagamentos S.A. wurde im Berichtsquartal in Wirecard Brasil S.A. umbenannt. Über den Markteintritt in Brasilien werden weitere Märkte Lateinamerikas angesprochen. Am 29. Februar 2016 wurde die der rumänische Zahlungsdienstleister Provus Group mit Sitz in Bukarest übernommen. Die Provus Group ist Dienstleister im Bereich Acquiring- und Issuingprocessing sowie der technischen Zahlungsabwicklung. Über die Akquisition wird die Expansion in Osteuropa verstärkt.

Am 29. Februar 2016 wurde die GFG Group Limited in Wirecard NZ Limited und deren Tochterunternehmen die GFG Group (Aust) Pty. Ltd. in Wirecard Australia Pty Ltd umbenannt.

Zur Optimierung der Organisationsstruktur wurden im Berichtszeitraum die Gesellschaften Trans Infotech Pte Ltd (Singapur) sowie die Card Techno Pte Ltd (Singapur) mit der Wirecard Singapore Pte Ltd (Singapur) verschmolzen.

Am 29. Juni 2016 gab die Wirecard AG mit der Übernahme der Citi Prepaid Card Services mit Sitz in Conshohocken, Philadelphia den Markteintritt in die USA bekannt. Citi Prepaid Card Services

ist ein führender Herausgeber und Programm-Manager im Bereich institutioneller Prepaid Kreditkarten.

## Konsolidierungskreis

### Anteilsbesitz der Wirecard AG

Wirecard Sales International Holding GmbH, Aschheim (Deutschland) (vormals: Wirecard Sales International GmbH)	100%
Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard UK and Ireland Ltd., Dublin (Irland)	100%
Herview Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich)	100%
Wirecard Asia Holding Pte. Ltd., (Singapur)	100%
Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) (vormals: Systems@Work Pte. Ltd.)	100%
Systems@Work (M) SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia)	100%
Trans Infotech (Laos) Ltd. (Laos)	100%
Trans Infotech (Vietnam) Ltd (Vietnam)	100%
Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia)	100%
PT Prima Vista Solusi, Jakarta (Indonesien)	100%
PT Aprisma Indonesia, Jakarta (Indonesien)	100%
Wirecard Myanmar Ltd., Yangon (Myanmar)	100%
Wirecard India Private Ltd., Chennai (Indien)	100%
American Payment Holding Inc., Toronto (Kanada)	100%
Payment Technologies Ltd., Wilmington (Vereinigte Staaten)	100%
Hermes I Tickets Pte Ltd, Chennai (Indien)	100%
GI Philippines Corp, Manila (Philippinen)	100%
Star Global Currency Exchange Pte Ltd, Bangalore (Indien)	100%
Provus Service Provider S.A., Bukarest (Rumänien)	100%
Romcard S.A., Bukarest (Rumänien)	100%
Supercard Solutions & Services S.R.L., Bukarest (Rumänien)	100%
Wirecard Global Sales GmbH, Aschheim (Deutschland) (vormals: Wirecard Sales Europe GmbH)	100%

### Anteilsbesitz der Wirecard AG -Fortsetzung

Wirecard Technologies GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Communication Services GmbH, Leipzig (Deutschland)	100%
Wirecard Retail Services GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Wirecard NZ Ltd, Auckland (Neuseeland)	100%
Wirecard Australia Pty Ltd, Melbourne (Australien)	100%
Wirecard Africa Holding Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika)	100%
Wirecard South Africa Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika)	100%
Click2Pay GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard (Gibraltar) Ltd. (Gibraltar)	100%
Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)	100%
Wirecard Brasil S.A., Sao Paulo (Brasilien) (vormals: Moip Pagamentos)	100%
Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien)	100%
Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei)	100%

Zum 30. September 2016 wurden 40 Tochterunternehmen vollkonsolidiert. Zum 30. September 2015 waren es 32 Gesellschaften. Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

Die Einbeziehungspflicht nach IAS/IFRS für alle inländischen und ausländischen Tochterunternehmen, sofern die Muttergesellschaft sie beherrscht, wird beachtet.

Die GI Technology Pte. Ltd. wird nicht konsolidiert. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftervertrags, die insbesondere mit den indischen Regularien für Finanzdienstleistungsunternehmen zusammenhängen, erfolgt eine Bilanzierung der Gesellschaft nach der Equity-Methode, da Wirecard mit einer Beteiligung von 60 Prozent über einen maßgeblichen Einfluss über die Gesellschaft verfügt, nicht jedoch über einen beherrschenden Einfluss.

## Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr

### Great Indian Retail Group

Die Wirecard AG hat am 27. Oktober 2015 Verträge über die Akquisition des Payment-Geschäfts der Great Indian (GI) Retail Group abgeschlossen. Gegründet 2006, ist GI Retail Group eine der führenden Unternehmensgruppen in Indien und Südostasien im Bereich elektronischer Zahlungs- und E-Commerce-Lösungen mit Bezahlung in lokalen Einzelhandelsgeschäften.

Wirecard übernimmt 100 Prozent der Anteile der Unternehmen Hermes I Tickets Pte. Ltd., der GI Philippines Corp. und der Star Global Currency Exchange Pte. Ltd., die ihre Zahlungsdienste in Indien, den Philippinen, Indonesien und Malaysia unter den Marken „iCASHCARD“, „Smartshop“, „StarGlobal“ und „Commerce Payment“ sowie unter anderen Brands anbieten. Zudem erwirbt Wirecard 60 Prozent der Anteile der GI Technology Private Limited (GIT), einem lizenzierten Herausgeber von Prepaid-Zahlungsinstrumenten (PPI) in Indien. Mit dieser Gesamttransaktion übernimmt Wirecard ein Team von mehr als 900 Mitarbeitern mit Standorten in Delhi, Chennai, Hyderabad, Bangalore, Mumbai, Kalkutta, Lucknow, Manila, Batam und Kuala Lumpur.

Die im Rahmen der Gesamttransaktion geschuldeten Gegenleistungen, inklusive einer Kapitaleinlage in die GI Technology, sind Barzahlungen in Höhe von EUR 230 Millionen. Die Finanzierung erfolgt mit Barmitteln sowie zugesagten Kreditlinien. Weitere Zahlungen von insgesamt bis zu EUR 110 Millionen sind mit dem Erreichen bestimmter finanzieller Ergebnisse in den Kalenderjahren 2015 bis 2017 verbunden. Der Umsatz des erworbenen Payment-Geschäfts hat nach vorläufigem Abschluss des Geschäftsjahres im Kalenderjahr 2015 EUR 45 Millionen erreicht, was einem Anstieg von 50 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBITDA) konnte sich im gleichen Zeitraum (2015 im Vergleich zu 2014) auf EUR 7 Millionen verdoppeln. Für das Kalenderjahr 2016 wird ein Umsatz von über EUR 75 Millionen erwartet. Unter Einberechnung der Integrationskosten wird ein EBITDA in Höhe von EUR 15 Millionen bis EUR 18 Millionen in 2016 erwartet.

### Übernahmen in 2015

Mit Wirkung zum 30. Dezember 2015 wurden die Unternehmen Hermes I Tickets Pte. Ltd., Chennai (Indien), GI Philippines Corp., Manila (Philippinen) und Star Global Currency Exchange Pte. Ltd., Bangalore (Indien) neu in den Konzernabschluss einbezogen, da Wirecard zu diesem Zeitpunkt bereits über eine Treuhandvereinbarung beherrschenden Einfluss gemäß IFRS 10.7 auf diese Gesellschaften erlangt hatte und wirtschaftlicher Eigentümer sämtlicher Anteile war. Anfang 2016 wurde das Closing abgeschlossen. Der im Rahmen der Transaktion zu zahlende Kaufpreis betrug etwa Mio. EUR 215. Ferner sind drei Earn-Out-Komponenten zu zahlen, die sich am operativen Gewinn des gekauften Unternehmens in den Jahren 2015 bis 2017 bemessen und insgesamt bis zu Mio. EUR 110 betragen können und wovon Mio. EUR 99,3 zum Erstkonsolidierungszeitpunkt passiviert wurden. Aufgrund der Konsolidierung ab dem 30. Dezember 2015 hat die Gesellschaft für 2015 keinen Umsatz- und Ergebnisbeitrag für den

Konzern geliefert. Im Geschäftsjahr 2015 wurde ein Umsatz von TEUR 45.653 und ein Jahresüberschuss von TEUR 4.542 erzielt.

Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Aufstellung des Abschlusses sind die ausgewiesenen Beträge noch nicht final. Nicht separierbare Vermögenswerte, wie Fachwissen und die Kontakte der Mitarbeiter und des Managements, sowie die Synergieeffekte in der Wirecard Gruppe sind im Geschäftswert erfasst.

Nach aktuellem Stand verteilen sich die Vermögenswerte und Schulden wie folgt:

### Unternehmenserwerb Hermes und Star Global

in TEUR	Zeitwert
Zahlungsmittel	1.092
Geschäftswert	265.568
Kundenbeziehungen	49.783
Sachanlagen	443
Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte	16.311
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	22.150
Andere Vermögenswerte	2.124
Latente Steuerforderung	4
Latente Steuerschulden	21.300
Kurzfristige Schulden	20.719
langfristige Schulden	1.131
Kaufpreis	314.325

### Übernahme 2016

Die GI Technology Pte. Ltd. hingegen wurde erst zum 1. März 2016 zu 60 Prozent übernommen, da zu dem Zeitpunkt die letzten Schritte des Closings abgeschlossen waren, die Voraussetzung für die Übernahme der Anteile gewesen sind. In diesem Zuge wurde im Wege einer Kapitalerhöhung ein Betrag in Höhe von TEUR 14.000 geleistet. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftervertrags, die insbesondere mit den indischen Regularien für Finanzdienstleistungsunternehmen zusammenhängen, erfolgt eine Bilanzierung der Gesellschaft nach der Equity-Methode, da Wirecard über einen maßgeblichen Einfluss über die Gesellschaft verfügt, nicht jedoch über einen beherrschenden Einfluss.



## Provus Group

Die Wirecard AG hat am 29. Februar 2016 sämtliche Anteile an der Provus Group, mit Sitz in Bukarest, übernommen.

Provus ist Rumäniens führender Zahlungsabwickler und Technologiedienstleister mit 114 Mitarbeitern. Der Zahlungsdienstleister unterstützt Unternehmen bei der Auslagerung von Acquiring- und Kartenprocessing, der E-Commerce-Zahlungsabwicklung und des Point-of-Sale-Betriebs. Zu seinen Kunden zählen die wesentlichen Banken Rumäniens sowie Großkunden aus den Geschäftsbereichen Telekommunikation und Handel. Der Zahlungsdienstleister unterstützt zudem die rumänische Regierung im Bereich der Digitalisierung von Gesundheits- und Auszahlungskarten.

Der EU-Mitgliedsstaat Rumänien hat 20 Millionen Einwohner und weist Europas höchste Wachstumsrate für Kartenzahlungen auf. Die Verlagerung von Bargeld hin zu elektronischen Zahlungen ist auch hier einer der Wachstumstrends. Aktuell werden 97 Prozent aller Zahlungen in bar getätigt.

Provus betreibt das größte Processing Center in Rumänien. Mit einer skalierungsfähigen und technisch führenden Plattform gehört das Unternehmen zu den führenden Anbietern von Outsourcing-Lösungen im osteuropäischen Raum. Insbesondere die End-to-End-Lösungen im Bereich des Karten-Managements, inklusive einem Karten-Personalisierungsbüro, überzeugen lokale Banken und staatliche Institutionen. Im Geschäftsfeld Acquiring Processing bietet Provus zahlreiche Zahlungsabwicklungen über verschiedene Kanäle: Geldautomaten (ATM), Point-of-Sale (POS) und E-Commerce.

Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen sind Barzahlungen in Höhe von EUR 32,0 Millionen, ohne weitere Earnout-Zahlungen.

Für das Kalenderjahr 2016 wird ein EBITDA in Höhe von EUR 4,0 Millionen erwartet. Zusätzlich fallen im Jahr 2016 einmalig Integrationskosten in Höhe von rund EUR 0,5 Mio. an.

Verkäufer war die polnische Private Equity Firma Innova Capital über ihre Beteiligung ICPCE, Luxemburg. Das aktuelle Management-Team verbleibt im Unternehmen. Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind die ausgewiesenen Beträge noch nicht final. Nicht separierbare Vermögenswerte, wie Fachwissen und die Kontakte der Mitarbeiter und des Managements, sowie die Synergieeffekte in der Wirecard Gruppe sind im Geschäftswert erfasst. Nach aktuellem Stand verteilen sich die Vermögenswerte und Schulden wie folgt:

**Unternehmenserwerb Provus Service Provider S.A.**

in TEUR	Zeitwert
Zahlungsmittel	2.697
Geschäftswert	7.710
Kundenbeziehungen	24.184
Sachanlagen	1.709
Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte	1.617
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.574
Andere Vermögenswerte	432
Latente Steuerforderungen	0
Latente Steuerschulden	0
Kurzfristige Schulden	1.048
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	566
langfristige Schulden	4.148
Kaufpreis	34.162

**Moip Pagamentos S.A.**

Die Wirecard AG hat am 22. Februar 2016 sämtliche Anteile an der brasilianischen Moip Pagamentos S.A. (MOIP) übernommen.

Moip Pagamentos S.A., mit mehr als 150 Mitarbeitern am Standort Sao Paulo, ist ein schnell wachsender Internet-Zahlungsdienstleister im brasilianischen Markt, der vor acht Jahren gegründet wurde.

Moip hat in den letzten Jahren eine führende Zahlungsplattform für kleine und mittlere Händler entwickelt und sich dabei insbesondere auf den Bereich der Marktplätze und Unternehmen mit Direktvertrieb für seine innovativen End-To-End-Lösungen konzentriert. Der automatisierte On-Boarding-Prozess aller Händler, die Bündelung der Geldströme aus den nationalen Acquiring-Netzwerken und das Angebotsportfolio mit alternativen Bezahlverfahren des brasilianischen Marktes, tragen zur dynamischen Unternehmensentwicklung bei. Zahlungsgarantie- und Käuferschutzfunktionalitäten ergänzen die Moip-Lösung. Mit der Moip-Lösung wird zudem die Wirecard Zahlungsplattform um weitere alternative Bezahlverfahren erweitert.

In 2015 wurde mit rund 100.000 brasilianischen Händlern ein Transaktionsvolumen von mehr als BRL 1,0 Milliarde abgewickelt. Durch die Übernahme von Wirecard sollen in den nächsten Jahren weitere Märkte Lateinamerikas adressiert werden. Mit dem Markteintritt in Brasilien setzt die

Wirecard ihre globale Expansion fort. Die Wirecard kann nun auch Payment- und Issuing-Produktlinien in Lateinamerika ausrollen.

Die im Rahmen der Transaktion geschuldeten Gegenleistungen sind Barzahlungen in Höhe von EUR 23,5 Millionen. Weitere Earnout-Zahlungen von insgesamt bis zu EUR 13,5 Millionen sind mit dem Erreichen bestimmter finanzieller Ergebnisse der Moip Pagamentos S.A. in den Geschäftsjahren 2016, 2017 und 2018 verbunden.

Für das Kalenderjahr 2016 wird ein EBITDA in Höhe von EUR 2,2 Millionen erwartet. Zusätzlich fallen im Jahr 2016 einmalig Integrationskosten in Höhe von rund EUR 0,5 Mio. an.

Verkäufer waren die Mehrheitseigentümerin Ideiasnet S.A., ein Venture Capital Fonds über ihre Beteiligung Ideiasnet Fundo de Investimento em Participações I (FIP), der in brasilianische Technologiefirmen investiert, sowie mehrere Gründer und Manager, die auch zukünftig dem Management Team angehören werden.

Aufgrund der kurzen Zeitspanne bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind die ausgewiesenen Beträge noch nicht final. Nicht separierbare Vermögenswerte, wie Fachwissen und die Kontakte der Mitarbeiter und des Managements, sowie die Synergieeffekte in der Wirecard Gruppe sind im Geschäftswert erfasst.

Nach aktuellem Stand verteilen sich die Vermögenswerte und Schulden wie folgt:

### Unternehmenserwerb Moip Pagamentos S.A.

in TEUR	Zeitwert
Zahlungsmittel	179
Geschäftswert	25.617
Kundenbeziehungen	7.307
Sachanlagen	92
Sonstige langfristige immaterielle Vermögenswerte	1.915
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	21.217
Andere Vermögenswerte	2.540
Latente Steuerschulden	0
Kurzfristige Schulden	24.554
langfristige Schulden	3.184
Kaufpreis	31.128

### **Übernahme der Citi Prepaid Card Services**

Die Wirecard AG hat sich am 29. Juni 2016 mit Citi Holdings über den Erwerb der Citi Prepaid Card Services im Wege eines kombinierten Share- und Asset-Deals geeinigt. Citi Prepaid Card Services haben bereits über 2.500 Kartenprogramme für internationale Großunternehmen, vorwiegend im nordamerikanischen Markt, herausgegeben.

Der Gesamtkaufpreis ist zum Closing der Transaktion in bar fällig. Das Closing der Transaktion ist abhängig von der Erteilung regulatorischer Genehmigungen und der Erfüllung üblicher Closing-Bedingungen. Wirecard erwartet, dass das Closing der Transaktion frühestens im vierten Quartal 2016 stattfindet. Wirecard rechnet für das Geschäftsjahr 2017 mit einem Beitrag von mehr als USD 20 Mio. (EUR 18 Mio.) zum operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Konzern.

Mit dieser Transaktion übernimmt Wirecard mehr als 100 Mitarbeiter am Hauptsitz in Conshohocken (Philadelphia) und 20 zusätzliche Mitarbeiter an verschiedenen internationalen Standorten.

Die Kunden des übernommenen Geschäfts setzen sich aus führenden Telekommunikations-Dienstleistern, Pharmaunternehmen, globalen IT- und Elektronikherstellern, Internet- und Konsumgüter-Konzernen sowie Kunden aus dem öffentlichen Sektor zusammen. Das Portfolio umfasst hauptsächlich Incentive- und Vergütungskarten sowie Corporate-Auszahlungs-Programme. Das übernommene Prepaid Kartengeschäft als solches wird durch die Integration in Wirecards globale Zahlungsplattform profitieren. Gleiches gilt für die internationalen Kunden, die bestehende Dienstleistungen um zusätzliche Funktionen ausweiten und hierdurch einen Mehrwert erhalten können.

## 1.2 Grundlagen und Bewertungsmethoden

### Grundlagen

Der Abschluss zum 30. September 2016 wurde nach IAS 34 (Interim Financial Reporting) unter Berücksichtigung der IAS/IFRS Standards mit den von der EU vorgeschriebenen Regelungen aufgestellt. Der Zwischenbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 gegebenen Erläuterungen gelten für den vorliegenden Finanzbericht entsprechend und sollten im Zusammenhang mit dem Zwischenabschluss Beachtung finden. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert.

### Darstellung

Die Darstellung der Bilanz, Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung erfolgt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015.

Die Wirecard AG veröffentlicht im Wesentlichen alle Angaben in Tausend EUR (TEUR). Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Zahlen und Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Rahmen des Abschlusses zum 30. September 2016 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernabschluss (31. Dezember 2015) bzw. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Januar 2015 bis 30. September 2015), wenn keine anderen Angaben im Bericht erfolgen. Für detaillierte Angaben wird auf den Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2015 verwiesen.

## 2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Aktiva

### 2.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte setzen sich aus den Geschäftswerten, Kundenbeziehungen, selbsterstellten immateriellen Vermögenswerten und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten zusammen.

#### **Geschäftswerte und Kundenbeziehungen**

Die Bilanzpositionen Geschäftswerte wie auch Kundenbeziehungen sind ausschließlich auf Übernahmen von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Kundenbeziehungen zurückzuführen. Neue organisch gewonnene Kundenbeziehungen der Wirecard werden nicht aktiviert. Im Zuge von Unternehmenserwerben erfolgt eine Kaufpreisallokation nach IFRS 3, die alle Vermögenswerte unabhängig davon, ob diese in der übernommenen Einheit bilanziert oder nicht bilanziert sind, identifiziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei von der Wirecard getätigten Übernahmen steht in der Regel der Erwerb regionaler Kundenbeziehungen im Vordergrund, um mit den getätigten Übernahmen die Marktposition auszubauen. Somit stellen diese meist einen wesentlichen Teil der Vermögensgegenstände der übernommenen Einheiten dar. Die Beurteilung, ob im Sinne des IAS 38.16 diese Vermögenswerte als Kundenbeziehungen zu klassifizieren sind oder residual in der Position Geschäftswert bilanziert werden, basiert darauf, welcher künftige wirtschaftliche Nutzen aus diesen Beziehungen der Wirecard zufließt. Erfolgt die Identifizierung von Kundenbeziehungen, so werden diese über die erwartete Nutzungsdauer zumeist 10 bzw. 20 Jahre planmäßig abgeschrieben. Der Geschäftswert unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung.

Der Konzern überprüft den Geschäftswert (Goodwill) mindestens einmal jährlich (letztmalig zum 31. Dezember 2015) oder bei Anlass auf mögliche Wertminderung in Übereinstimmung mit den Konzern-Bilanzierungsvorschriften. Die Gesellschaft bestimmt diese Werte mit Bewertungsmethoden, die auf diskontierten Zahlungsströmen (Cashflows) basieren. Die Kundenbeziehungen werden mindestens einmal jährlich oder zusätzlich bei Anlass einer Triggering Event Analyse unterzogen. Sollten Triggering Events vorliegen, so wird auch hier eine Prüfung auf Basis der diskontierten Zahlungsströme durchgeführt, um potentiellen Wertminderungsbedarf zu ermitteln.

Der Geschäftswert hat sich im 9-Monatszeitraum 2016 insbesondere durch die Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften Provus und Moip, und währungsbedingt TEUR –4.810 durch die Stichtagsbewertung verändert und beträgt TEUR 523.295 (31. Dezember 2015: TEUR 489.301) und wird in folgenden cash-generierenden Einheiten ausgewiesen:

## Geschäftswert

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Payment Processing & Risk Management	447.309	442.242
Acquiring & Issuing	75.698	46.771
Call Center & Communication Services	288	288
<b>Total</b>	<b>523.295</b>	<b>489.301</b>
abzüglich: Impairment-Abschreibungen	0	0
	<b>523.295</b>	<b>489.301</b>

Die Veränderungen bei der Position Kundenbeziehungen im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 14.870 beruhen einerseits auf Währungskursschwankungen und andererseits auf der planmäßigen Abschreibung, der ein Zugang in Höhe von TEUR 28.040 im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften steht. Die Abschreibung erfolgt mit Beginn des Nutzenzuflusses über die erwartete Nutzungsdauer.

Nähere Einzelheiten zu den Unternehmenszusammenschlüssen sowie zur Übernahme der Kundenbeziehungen sind unter 1.1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse – Unternehmenszusammenschlüsse bzw. Wesentliche Übernahmen von Kundenbeziehungen erläutert. Zur Entwicklung der Geschäftswerte und der Kundenbeziehungen wird auch auf die Entwicklung der langfristigen Vermögenswerte im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

### Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte

Im 9-Monatszeitraum 2016 wurde für TEUR 19.541 auf TEUR 92.788 (31. Dezember 2015: TEUR 80.639) selbst erstellte Software entwickelt und aktiviert. Diese Position hat sich im Vergleich zur Vorperiode insbesondere durch gesteigerte Entwicklungstätigkeit der Gesellschaften Wirecard Processing FZ LLC und Wirecard Technologies GmbH erhöht. Es handelt sich hierbei insbesondere um Software für die Zahlungsplattform und um Projekte für das „Mobile Payment“.

### Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten neben der Software der einzelnen Workstations die erworbene Software, die für die Segmente „Payment Processing & Risk Management“ und „Acquiring & Issuing“ genutzt werden. In der Berichtsperiode veränderte sich diese Position neben den operativen Investitionen vor allen Dingen aufgrund der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Unternehmen von TEUR 65.869 auf TEUR 73.871.

## 2.2 Sachanlagen

Die wesentlichen Steigerungen dieser Position sind einerseits auf Investitionen in den Ausbau der Rechenzentren, der Ausweitung des Geschäfts mit Terminals und andererseits auf die Erstkonsolidierungen der übernommenen Unternehmen zurückzuführen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst.

Der Buchwert der im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltenen technischen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung betrug zum 30. September 2016 TEUR 10.054 (31. Dezember 2015: TEUR 11.642) und ist in den Sachanlagen enthalten. Die Leasinggegenstände dienen als Sicherheit für die jeweiligen Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen.

## 2.3 Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere

Die Position Finanzielle und andere Vermögenswerte bzw. verzinsliche Wertpapiere betrug zum 30. September 2016 TEUR 207.336 (31. Dezember 2015: TEUR 227.152). Diese teilen sich wie folgt auf:

### Aufgliederung Finanzielle und andere Vermögenswerte/verzinsliche Wertpapiere

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen	31	80.405
Anteile an assoziierten Unternehmen	14.974	0
Finanzierungsvereinbarungen (u.a. Vertriebspartner)	36.338	40.293
Wertpapiere/Collared Floater	61.985	48.900
Forderungen aus dem Bankenbereich (im Wesentlichen aus FinTech-Bereich)	39.314	23.962
Visa Vorzugsaktien und langfristige Forderung	19.079	0
Sonstiges	35.615	33.592
	<b>207.336</b>	<b>227.152</b>



Wesentlich sind Anteile der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. an Visa Europe Ltd., die zum Jahresende um TEUR 80.376 gegen die Position „Neubewertungsrücklage“ neu bewertet wurde. Hintergrund dieser Neubewertung war, dass Visa Inc. am 2. November 2015 den beabsichtigten Erwerb der Visa Europe Limited vorbehaltlich regulatorischer Freigaben bekannt gegeben hat. Zum 21. Juni 2016 erfolgte das Closing. Durch diese Transaktion, erhielten die Wirecard Bank AG und die Wirecard Card Solutions Ltd. als Mitglied der Visa Europe Limited eine Gegenleistung. Die Gegenleistung zum 21. Juni 2016 bestand zum einen aus einer Barzahlung in Höhe von TEUR 71.821 und Vorzugsaktien im Wert von TEUR 14.087 (Nennwert: TEUR 25.614), die in class A common stock der Visa Inc. umgewandelt werden können, und zum anderen aus einer zusätzlichen nachträglichen Barzahlung in Höhe von TEUR 5.748 (Nennwert: TEUR 6.245), die in 3 Jahren zu zahlen ist. Die Anzahl an Vorzugsaktien hängt vom Eintreten bestimmter Faktoren ab und kann sich nachträglich ändern. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts basiert auf der Marktnotierung der Visa A Shares und Schätzungen des Managements, die Berechnungen von Gutachtern und externen Informationen der Visa Europe Ltd. berücksichtigen. Die Vorzugsaktien, die zur Sicherheit für vertragliche Regelungen zwischen den Vertragsparteien dienen und mit einer Veräußerungssperre belegt sind, wurden aufgrund der Unsicherheiten und der fehlenden Handelbarkeit mit einem Abschlag auf die Visa Inc. A Shares versehen. Mit dem Closing der Transaktion wurden die Effekte aus der Neubewertung, die zum 31. Dezember 2015 bestanden, eliminiert und voll im Finanzergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ertragswirksam erfasst. Insgesamt wurde ein Ertrag von TEUR 91.600 verbucht. Die Folgebewertung der Visa Vorzugsaktien erfolgt aufgrund der Einstufung der Papiere in die IFRS Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ grundsätzlich gegen das Eigenkapital.

Die Wertpapiere enthalten teilweise eine derivative Komponente. Diese eingebetteten Derivate werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierende Gewinne oder Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Falls eine separate Bewertung des eingebetteten Derivats nicht möglich ist, ist das gesamte Finanzinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, sofern dieser verlässlich ermittelbar ist. Da jedoch das eingebettete Derivat des zusammengesetzten Finanzinstruments hinreichend signifikant ist, sodass es unmöglich ist, den beizulegenden Zeitwert des gesamten Finanzinstruments verlässlich zu bestimmen, ist das zusammengesetzte Finanzinstrument zu Anschaffungskosten abzüglich einer potenziellen Wertminderung zu bewerten.

Anteile an assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 14.974 (31. Dezember 2015: TEUR 0) entfallen vollständig auf die GI Technology Pte. Ltd. Aufgrund der Regelungen des Gesellschaftervertrags, die insbesondere mit den indischen Regularien für Finanzdienstleistungsunternehmen zusammenhängen, erfolgt eine Bilanzierung der Gesellschaft nach der Equity-Methode, da Wirecard über einen maßgeblichen Einfluss über die Gesellschaft verfügt, nicht jedoch über einen beherrschenden Einfluss.

Darüber hinaus enthält diese Bilanzposition verschiedene Wertpapiere/Collared Floater, die zur Verbesserung der Zinseinnahmen gehalten und überwiegend geldmarktabhängig verzinst werden. Teilweise sind Mindest- und Höchstzinssätze vereinbart (Collared Floater).

Die unter „Forderungen aus dem Bankenbereich (im Wesentlichen aus FinTech-Bereich)“ ausgewiesenen Vermögenswerte bestehen im Wesentlichen durch die Aktivitäten aus der Zusammenarbeit der Wirecard Bank AG mit Unternehmen der sogenannten FinTech-Branche. Als Technologieunternehmen mit eigenem Finanzinstitut unterstützt Wirecard verschiedene Unternehmen, z.B. Peer-to-Peer Darlehensplattformen für private Darlehensnehmer und KMUs, Mobile-Banking-Lösungen oder Lösungen für Ratenzahlungen im Online-Shopping-Bereich. Neben Dienstleistungen im Bereich Technologie und Risikomanagement übernimmt Wirecard auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf und Kleinkreditbereitstellung. In diesem Zusammenhang bestehen überwiegend einzeltransaktionsorientierte Forderungen, die aufgrund ihrer Fristigkeit hier ausgewiesen werden.

## 2.4 Steuerguthaben

### Latente Steueransprüche

Die Steuerguthaben/latente Steueransprüche betreffen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen den Buchwertansätzen von Vermögenswerten und Schulden der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS. Der Ansatz der latenten Steueransprüche erfolgt entsprechend IAS 12.15-45. Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steueransprüche die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird (IAS 12.24).

Aufgrund der Steuerveranlagungen bis zum 31. Dezember 2015, den bis zum Veranlagungsjahr 2014 ergangenen Steuerbescheiden und der steuerlichen Konzernergebnisse im 9-Monatszeitraum 2016 betragen die latenten Steueransprüche zum 30. September 2016 nach Wertberichtigung TEUR 2.827 (31. Dezember 2015: TEUR 862).

## 2.5 Vorräte und unfertige Leistungen

Zum 30. September 2016 betrafen die ausgewiesenen Vorräte und unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR 3.995 (31. Dezember 2015: TEUR 3.599) Waren wie insbesondere Terminals und Debitkarten, die unter anderem auch für das Zahlen mit Mobiltelefonen vorgehalten werden. Die Bewertung erfolgte gemäß IAS 2.

Die Vorräte und unfertigen Leistungen sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Im Berichtsjahr sowie in der Vorperiode wurden keine Abwertungen vorgenommen. Es sind keine Wertaufholungen angefallen.

## 2.6 Forderungen aus dem Acquiringbereich

Das Transaktionsvolumen der Wirecard Gruppe wird als Forderung gegenüber Kreditkartenorganisationen, Banken und Acquiring-Partnern in der Wirecard Bilanz ausgewiesen. Daher hat sich die Wirecard dafür entschieden, Forderungen aus diesem Bereich separat auszuweisen.

Forderungen aus dem Acquiringbereich als auch die Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Insbesondere aufgrund lizenzrechtlicher Vorgaben werden je nach Region und Branche des Händlers und Acquiring-Partners, aber auch in Abhängigkeit der Leistungsbeziehung zwischen Händler und Wirecard unterschiedliche Geschäftsmodelle angewendet, die zu einer unterschiedlichen Bilanzierung führen. In allen Fällen jedoch beeinflusst das Transaktionsvolumen maßgeblich die Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aus bilanzieller Sicht ist insbesondere zu unterscheiden, ob das Transaktionsvolumen über lizenzierte Acquirer, die der Wirecard-Gruppe angehören, abgewickelt wird, oder ob die Wirecard externe Acquiring-Partner einbindet. Werden die Transaktionsvolumina über Wirecard abgewickelt, so stehen diese solange in den Forderungen, bis der Zahlungseingang erfolgt. Der Zahlungseingang erfolgt je nach Währung und Zahlungsmittel und abhängig von den jeweiligen Kartenorganisationen in der Regel zwischen einem Tag und einer Woche nach der Transaktion.

Wenn eine andere Bank beteiligt ist, dürfen als Folge der EU-Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Service Directive – PSD) die Transaktionsvolumina nicht von der Wirecard empfangen und bilanziert werden. In diesem Fall bilanziert der Acquiring-Partner diese Positionen bei sich in seiner Bilanz. Die Wirecard weist dann die Gebühren und Provisionen sowie die rollierenden Sicherheitseinbehalte für das grundsätzliche Ausfallrisiko der Händler als Forderung aus dem Acquiringbereich aus. In diesem Zusammenhang wird ergänzend auf Kapitel 7.2. des Geschäftsberichts 2015 hingewiesen.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus unterliegen die Positionen Forderungen aus dem Acquiringbereich, aber auch die Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich (abzüglich Provisionen und Gebühren) in beträchtlichem Umfang Stichtagsschwankungen. Diese entstehen insbesondere durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen zwischen den Berichtsperioden.

Erfolgswirksam sind hierbei ausschließlich unsere Gebühren, die in den Umsatzerlösen enthalten sind, und nicht die gesamte Forderungssumme.

## 2.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Forderungen bestehen unter anderem durch die Aktivitäten aus der Zusammenarbeit der Wirecard Bank AG mit Unternehmen der sogenannten FinTech-Branche. Als Technologieunternehmen mit eigenem Finanzinstitut unterstützt Wirecard verschiedene Unternehmen, z.B. Peer-to-Peer Darlehensplattformen für private Darlehensnehmer und KMUs, Mobile-Banking-Lösungen oder Lösungen für Ratenzahlungen im Online-Shopping-Bereich. Neben Dienstleistungen im Bereich Technologie und Risikomanagement übernimmt Wirecard auch teilweise die Finanzierung, insbesondere im Bereich von Ratenkauf und Kleinkreditbereitstellung in Zusammenarbeit mit FinTech-Unternehmen. In diesem Zusammenhang bestehen überwiegend einzeltransaktionsorientierte Forderungen. Aufgrund der Konsolidierung der in 2015 und 2016 erworbenen Gesellschaften ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr eingeschränkt.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Forderungen aus dem Bankenbereich (im Wesentlichen aus FinTech-Bereich)	89.454	68.470
Sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.853	23.886
Sonstige Forderungen	17.677	20.848
	<b>154.983</b>	<b>113.204</b>

## 2.8 Steuerguthaben

Die Steuerguthaben zum 30. September 2016 beinhalten Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 719 (31. Dezember 2015: TEUR 6.119) und Umsatzsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 7.677 (31. Dezember 2015: TEUR 2.166).

## 2.9 Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder

Die Wirecard Gruppe hat zur Verbesserung der Zinseinnahmen neben der Investition in verschiedene verzinsliche Wertpapiere auch in Festgelder investiert. Sämtliche Anlagen werden nur mit Banken bzw. Kontrahenten abgeschlossen, die den Bonitätsanforderungen aus der konzerneigenen Risikobewertung genügen und - sofern externe Ratings vorhanden sind - von renommierten Ratingagenturen bezüglich ihrer Bonität als risikominimal eingestuft werden. Der Ausweis von Festgeldern mit einer Laufzeit über 3 Monaten erfolgt unter der Position „Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder“, wodurch sich die Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduziert. In Höhe von TEUR 6.129 (31. Dezember 2015: TEUR 6.114) sind Festgelder als Sicherheit für das Kreditkartengeschäft für die Dauer der Geschäftsbeziehung gestellt worden. Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten werden unter der Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ausgewiesen.

## 2.10 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

In der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. September 2016: TEUR 1.202.546; 31. Dezember 2015: TEUR 1.062.968) sind Kassenbestände und Bankguthaben (Sichteinlagen, Termineinlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten und Tagesgeld) aufgeführt. In diesen sind auch die Mittel aus kurzfristigen Kundeneinlagen der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd., die nicht in verzinsliche Wertpapiere angelegt sind (30. September 2016: TEUR 448.539; 31. Dezember 2015: TEUR 419.539), und die Gelder aus dem Acquiring-Geschäft der Wirecard Bank AG enthalten. Die Wirecard Bank AG hat zur Verbesserung ihrer Zinseinnahmen Teile der Kundeneinlagen in verschiedene kurz-, mittel- und langfristige verzinsliche Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und verzinsliche Wertpapiere) investiert. Diese werden unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen. Ohne den Kauf der Papiere sowie der Festgelder mit einer Laufzeit über 3 Monaten im gesamten Konzern wäre die Position Zahlungsmittel um insgesamt TEUR 261.770 (31. Dezember 2015: TEUR 182.272) höher.

Ferner ist zu berücksichtigen, dass durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres der Bestand an Zahlungsmitteln stichtagsbedingt sehr hoch war. Die Position ist in diesem Quartal durch den Eingang von TEUR 71.821 durch die Veräußerung von Visa Europe Ltd. an Visa Inc. erhöht.

### 3. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz Passiva

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im 9-Monatszeitraum 2016 wird ergänzend zu den folgenden Ausführungen auf die „Konzern-Eigenkapitalentwicklung“ verwiesen.

#### 3.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital betrug zum 30. September 2016 TEUR 123.566 (31. Dezember 2015: TEUR 123.566) und ist in 123.565.586 (31. Dezember 2015: 123.565.586) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Stückaktie eingeteilt.

#### **Genehmigtes Kapital**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 17. Juni 2020 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt TEUR 30.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) durch Ausgabe von bis zu Mio. 30 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015) und dabei einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung, auch rückwirkend auf ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, soweit über den Gewinn dieses abgelaufenen Geschäftsjahres noch kein Beschluss gefasst wurde, zu bestimmen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Es bestand am Bilanzstichtag ein genehmigtes Kapital (Genehmigtes Kapital 2015) von TEUR 30.000 (31. Dezember 2015: TEUR 30:000). Das bestehende genehmigte Kapital wurde durch das neue vollständig ersetzt.

#### **Bedingtes Kapital**

Die Hauptversammlung vom 26. Juni 2012 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25. Juni 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu TEUR 300.000 auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte bzw. den Inhabern bzw. Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft bis zu einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu TEUR 25.000 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Von der Ermächtigung 2012 ist bisher kein Gebrauch gemacht worden. Die Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 hat das bedingte Kapital 2012 aufgehoben.

Um der Gesellschaft auch künftig die erforderliche Flexibilität zur Ausgabe von Schuldverschreibungen zu geben, wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2021 auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder Kombinationen dieser Instrumente (nachstehend gemeinsam „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu Mio. EUR 300 mit oder ohne Laufzeitbegrenzung auszugeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte auf, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 12.356.558,00 nach näherer Maßgabe der Anleihebedingungen zu gewähren.

In 2016 hat sich das bedingte Kapital (Bedingtes Kapital 2004/I) nicht verändert und beträgt weiterhin TEUR 614 (31. Dezember 2015: TEUR 614). Das Programm ist geschlossen. Eine weitere Ausgabe ist nicht mehr möglich.

### **3.2 Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. September 2016 TEUR 494.682 (31. Dezember 2015: TEUR 494.682).

### **3.3 Gewinnrücklagen**

Es wurde auf der Hauptversammlung 2016 am 16. Juni 2016 beschlossen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,14 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuzahlen, was einem Gesamtbetrag von TEUR 17.299 entspricht. Im Vorjahr betrug die Dividendenauszahlung EUR 0,13 je dividendenberechtigte Stückaktie, was einem Gesamtbetrag von TEUR 16.054 entspricht.

### **3.4 Neubewertungsrücklage**

Die Neubewertungsrücklage ist durch eine Neubewertung der Anteile der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. an Visa Europe Ltd. entstanden, die zum Jahresende neu bewertet wurde. Nach dem Closing der Transaktion am 21. Juni 2016 wurde diese aufgelöst. Ab diesem Zeitpunkt werden nur die zu diesem Zeitpunkt zugegangenen Visa-Vorzugsaktien in der Neubewertungsrücklage berücksichtigt, da die Anteile als „Zur Veräußerung verfügbar“ klassifiziert wurden und die Werterhöhung entsprechend in der Neubewertungsrücklage bilanziert wurde. Für weitere Informationen wird auf 2.3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere verwiesen.

### 3.5 Umrechnungsrücklage

Die Umrechnungsrücklage veränderte sich im 9-Monatszeitraum 2016 umrechnungsbedingt und erfolgsneutral von TEUR 3.630 im Vorjahr auf TEUR 4.200. Die Schwankung ist im Wesentlichen auf Nettovermögenswerte in Fremdwährung, bedingt durch weitere im Geschäftsjahr bzw. in den Vorjahren durchgeführte Unternehmenserwerbe, zurückzuführen sowie auf die Währungsschwankung einiger lokaler Währungen. Bezüglich der Umrechnungsrücklage wird auf die Ausführungen zur Währungsumrechnung unter Abschnitt 2.1. Grundsätze und Annahmen bei der Erstellung des Abschlusses im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

### 3.6 Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sind in langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige langfristige Verbindlichkeiten und in latente Steuerschulden untergliedert.

#### Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten stehen im Zusammenhang mit der Finanzierung der getätigten Übernahmen, wovon der größte Anteil auf die getätigte Übernahme in Indien entfiel. Darüber hinaus erfolgte eine Finanzierung der Übernahmen in Brasilien und Rumänien. Ein Betrag von Mio. EUR 231 wurde aufgrund der Laufzeit unter den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Somit reduzierte sich die Position um TEUR 4.639 von TEUR 358.146 am 31. Dezember 2015 auf TEUR 353.508. Die Wirecard AG verfügt über Kreditzusagen in Höhe von Mio. EUR 1.216 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 661). Es stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken von Mio. EUR 628 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 290) zur Verfügung.

#### Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die Position gliedert sich wie folgt auf:

#### Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Earn-Out Verbindlichkeiten	17.129	58.138
Leasingverbindlichkeiten	11.712	7.938
variable Vergütung und Vorsorgebezüge	420	3.117
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	4.061	2.719
	<b>33.321</b>	<b>71.912</b>

Der Teil der Earn-Out-Komponenten und kurzfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 60.550 (31. Dezember 2015: TEUR 161.974), der innerhalb eines Jahres fällig wird, ist im kurzfristigen Bereich zu finden.



### **Latente Steuerschulden**

Die latenten Steuern in Höhe von TEUR 57.416 (31. Dezember 2015: TEUR 53.266) betrafen zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz nach IFRS und werden unter den langfristigen Schulden ausgewiesen. Die Position erhöhte sich durch die Erstkonsolidierung der neuen Gesellschaften. Bezüglich näherer Details, der steuerlichen Überleitungsrechnung und der Entwicklung der latenten Steuern wird auf die Ausführungen unter 5.9. Ertragsteueraufwand und latente Steuern im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

### **3.7 Kurzfristige Schulden**

Die kurzfristigen Schulden sind in Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, Lieferungen und Leistungen, verzinsliche Verbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten, Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd. sowie Steuerrückstellungen untergliedert.

#### **Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich**

Sowohl die Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich als auch die Forderungen aus dem Acquiringbereich der Wirecard sind maßgeblich durch das Transaktionsvolumen der Händler geprägt, die durch die Wirecard Zahlungsdienstleistungen beziehen. Werden die Transaktionen über lizenzierte Acquirer, die der Wirecard-Gruppe angehören abgewickelt, werden in Höhe der Transaktionsvolumen so lange Verbindlichkeiten gegenüber den Händlern ausgewiesen, bis die Zahlung an diese erfolgt. Diese erfolgt je nach Zahlungsmittel und vertraglicher Regelungen täglich, wöchentlich oder monatlich, wobei grundsätzlich ein Sicherheitseinbehalt für eine längere Zeit gehalten wird. In Einzelfällen, insbesondere bei Großkunden, die ihr eigenes Cash Management optimieren wollen, stimmt die Wirecard zu, Sicherheitseinbehalte durch Bereitstellungen von Bankgarantien, (Staats-) Bürgschaften oder ähnliche Sicherheitsleistungen zu ersetzen bzw. bei in Staatsbesitz befindlichen Händlern auf Sicherheitseinbehalte zu verzichten. Dieses reduziert die Position der Verbindlichkeiten bzw. verlangsamt den Anstieg dieser Position.

Je nach Bilanzstichtag und Auszahlungsrhythmus unterliegen die Positionen Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, aber auch die Forderungen aus dem Acquiringbereich (abzüglich Provisionen und Gebühren) im beträchtlichen Umfang Stichtagsschwankungen. Insbesondere entstehen durch Feiertage diese starken Schwankungen zwischen Berichtsperioden. Feiertagsbedingten Auszahlungsverzögerungen am Ende des Geschäftsjahres 2015 stehen entsprechende Auszahlungen im Folgequartal gegenüber, woraus sich im 9-Monatszeitraum 2016 erwartungsgemäß eine Reduktion dieser Position ergab.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Verbindlichkeiten aus dem operativen Geschäft, die nicht dem Acquiringbereich zuzuordnen sind.

### Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 231.494 (31. Dezember 2015: TEUR 12.579) enthalten im Wesentlichen Darlehen, die 2016 und 2017 fällig sind. Ein Betrag von Mio. EUR 231 wurde aufgrund der Restlaufzeit von den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten umgegliedert.

### Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen sind kurzfristig und werden innerhalb des folgenden Jahres verbraucht. Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.823 (31. Dezember 2015: TEUR 1.421) enthalten als größte Position die Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 1.054 (31. Dezember 2015: TEUR 845).

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die Position gliedert sich wie folgt auf:

#### Sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
Abgegrenzte Schulden	17.139	19.258
Leasingverbindlichkeiten	8.026	4.730
Kaufpreisverbindlichkeiten	60.550	161.974
Sonstige	22.551	15.238
	<b>108.267</b>	<b>201.201</b>

Die Kaufpreisverbindlichkeiten reduzierten sich durch die Kaufpreiszahlung für die Great Indian Retail Group. Die Position Sonstige enthält Posten aus den Bereichen Zahlungsverkehr, Lohn und Gehalt, Sozialversicherungen und Ähnliches.

### Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft

Diese Position enthält Kundeneinlagen in Höhe von TEUR 706.157 (31. Dezember 2015: TEUR 582.464) bei der Wirecard Bank AG und der Wirecard Card Solutions Ltd..

Die Erhöhung bei den Einlagen ist neben der Ausweitung des Prepaidkartengeschäfts unter anderem auch durch Schwankungen im Bereich der Nutzung von Prepaidkarten und durch die Auszahlung von Acquiring-Geldern auf Kundenkonten zurückzuführen.

## 4. Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 4.1 Umsatzerlöse

Die Konzern-Umsatzerlöse (TEUR 719.352) im 9-Monatszeitraum 2016 wurden in den Bereichen „Call Center & Communication Services“, „Payment Processing & Risk Management“ sowie aus Provisionen des Geschäftsbereiches „Acquiring & Issuing“ erwirtschaftet. Zudem wird der im Berichtszeitraum erwirtschaftete Zinsertrag des Acquiring & Issuing-Segments (TEUR 6.434) nach IAS 18.5(a) in den Umsatzerlösen gezeigt. Die Aufteilung der Erlöse ist in der Segmentberichterstattung detailliert dargestellt.

Ende 2015 ist auf Initiative der Europäischen Kommission, eine Reduktion der Interbanken-Gebühren („Interchange Fee“) in Kraft getreten. Interchange-Gebühren werden vom kartenakzeptierenden Händler gezahlt und zwischen dem Issuer und dem Acquirer für die Dienstleistungen des Kartenherausgebers verrechnet. Betroffen von der Regulierung sind europäische Kredit- oder Debitkarten-Transaktionen von Konsumenten, die innerhalb des Vier-Parteien-Modells abgewickelt wurden.

Im Kerngeschäft Acquiring hat die anfallende Interchange Gebühr für die Wirecard Gruppe den Charakter eines durchlaufenden Postens. Die im Materialaufwand erfasste Interchange Gebühr hat keinen maßgeblichen Einfluss auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung.

Die Erlöse aus dem Issuing-Geschäft der Wirecard Gruppe basieren überwiegend auf Gebühren für Zusatzdienste rund um die Herausgabe von Prepaid-Kreditkartenprodukten. Die Preisgestaltung der Zusatzgebühren ist nicht von der EU-Interchange-Regulierung betroffen.

### 4.2 Materialaufwand

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen Gebühren der kreditkartenausgebenden Banken (Interchange), Gebühren an Kreditkartengesellschaften (z. B. MasterCard und Visa), Transaktionskosten sowie transaktionsbezogene Gebühren an Drittanbieter (z. B. im Bereich Risikomanagement und Acquiring). Im Bereich des Risikomanagements werden ebenfalls die Aufwendungen aus Zahlungsgarantien bzw. Forderungsankäufen erfasst. Im Bereich des Acquirings werden auch Vermittlungsprovisionen für den externen Vertrieb mit erfasst.

Im Bereich Acquiring & Issuing setzt sich der Materialaufwand entsprechend den Geschäftsfeldern Acquiring, Issuing und Zahlungsverkehr neben der Interchange vor allem aus Processingkosten externer Dienstleister, aus Produktions-, Personalisierungs- und Transaktionskosten für die Prepaidkarten und die damit durchgeführten Zahlungsvorgänge sowie aus Kontoführungs- und Transaktionsgebühren für die Führung der Kundenkonten zusammen.

### 4.3 Personalaufwand

Der Personalaufwand im 9-Monatszeitraum 2016 belief sich auf TEUR 93.794 (9M 2015: TEUR 66.118) und setzte sich zusammen aus Gehältern in Höhe von TEUR 81.973 (9M 2015: TEUR 58.546) und sozialen Aufwendungen in Höhe von TEUR 11.821 (9M 2015: TEUR 7.572).

Im 9-Monatszeitraum 2016 beschäftigte die Wirecard Gruppe im Schnitt 3.687 Mitarbeiter (9M 2015: 2.035) (ohne Vorstand und Auszubildende), wovon 292 (9M 2015: 227) auf Teilzeitbasis angestellt waren. Von den 3.687 Mitarbeitern waren 55 (9M 2015: 38) als Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer bei Tochterunternehmen angestellt.

Die Steigerung der Personalkosten ist neben der Erhöhung der Versorgungsansprüche auch auf die Firmenkäufe dieses und des letzten Jahres zurückzuführen, die die Vergleichbarkeit in dieser Position einschränken.

Diese Mitarbeiter waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

#### Mitarbeiter

	9M 2016	9M 2015
Vertrieb	870	263
Verwaltung	418	247
Kundenservice	595	615
Forschung/Entwicklung und IT	1.804	910
<b>Gesamt</b>	<b>3.687</b>	<b>2.035</b>
davon Teilzeit	292	227

## 4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	9M 2016	9M 2015
Rechtsberatungs- und Abschlusskosten	6.125	3.524
Beratungs- und beratungsnahe Kosten	12.731	10.228
Bürokosten	7.903	5.976
Betriebsausstattung und Leasing	8.566	5.244
Vertrieb und Marketing	10.929	7.512
Personalnahe Aufwendungen	3.550	2.159
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.633	1.199
Sonstiges	11.537	9.225
<b>Total</b>	<b>62.975</b>	<b>45.067</b>

## 4.5 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 4.910 (9M 2015: TEUR 4.224) resultieren aus verschiedenen kleineren Positionen, unter anderem aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträgen aus der Neubewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten und Erträgen aus verrechneten Sachbezügen.

## 4.6 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind in zwei Positionen aufgeteilt. Sie wurde so aufgeteilt, dass die Abschreibungen auf die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen aufgedeckten Vermögenswerte und auf die übernommenen Kundenbeziehungen (M&A bedingt) gesondert ausgewiesen wurden. Im 9-Monatszeitraum 2016 beliefen sich die M&A bereinigten Abschreibungen auf TEUR 29.219 (9M 2015: TEUR 21.272). Die M&A bedingte Abschreibungen belief sich im 9-Monatszeitraum 2016 auf TEUR 22.717 (9M 2015: TEUR 17.968). Durch die starke M&A –Tätigkeit der Gesellschaft ist eine Vergleichbarkeit dieser Position durch diese Differenzierung leichter möglich.

## 4.7 Finanzergebnis

### Finanzergebnis

in TEUR	9M 2016	9M 2015
Aufzinsungen von Schulden	7.761	3.115
Zinsaufwand aus Darlehen und Leasing	6.671	2.883
Abschreibungen auf Finanzanlagen	330	290
währungsbedingte Aufwendungen	23	63
<b>Finanzaufwand</b>	<b>14.784</b>	<b>6.350</b>
währungsbedingte Erträge	0	97
Zinserträge	845	1.011
Erträge aus der Veräußerung von Visa Europe Ltd.	91.600	0
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	391	131
<b>Finanzerträge</b>	<b>92.836</b>	<b>1.239</b>

Der wesentlichste Effekt im Finanzergebnis ist durch die Veräußerung der Visa Europe Ltd. an die Visa Inc. entstanden. Zum 21. Juni 2016 erfolgte das Closing der Transaktion. Durch diese Transaktion, erzielte die Wirecard Bank AG und die Wirecard Card Solutions Ltd. als Mitglied der Visa Europe Limited einen Ertrag in Höhe von TEUR 91.600. Für weitere Informationen wird auf 2.3. Finanzielle und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere verwiesen.

Die Zinserträge aus dem Segment Acquiring & Issuing in Höhe von TEUR 6.434 (9M 2015: TEUR 2.639) werden nach IAS 18.5 (a) nicht unter dem Finanzergebnis ausgewiesen, sondern unter den Umsatzerlösen. Wir verweisen auf das Kapitel 4.1 Umsatzerlöse sowie auf 6.1 Segmentberichterstattung.

## 4.8 Ertragsteueraufwand und latente Steuern

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im 9-Monatszeitraum 2016 sind Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 23.827 ausgewiesen. Sie betrafen im Wesentlichen die ermittelte Ertragsteuerbelastung der Konzerngesellschaften auf der Basis der Steuerberechnungen im 9-Monatszeitraum 2016. Ferner betrafen sie in Höhe von TEUR 1.453 die Veränderung der passiven und der aktiven latenten Steuern, was den Steueraufwand entsprechend reduziert.

Die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) belief sich auf 10,5 Prozent (9M 2015: 12,4 Prozent). Mit latenten Steuern lag diese bei 9,9 Prozent (9M 2015: 13,8 Prozent). Der Ertrag aus der Veräußerung von Visa Europe Ltd. wird in Deutschland nur zu 5 Prozent der Steuer unterworfen. Daher ist die Steuerquote nicht vergleichbar mit den Vorperioden. Ohne die Erträge aus der Veräußerung von Visa Europe Ltd. belief sich die cash-wirksame Steuerquote (ohne latente Steuern) auf 16,0 Prozent (9M 2015: 12,4 Prozent). Mit latenten Steuern läge diese bei 14,9 Prozent (9M 2015: 13,8 Prozent).

## 5. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Statement of Cash Flows) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Sie beginnt mit dem Ergebnis nach Zinsen und Steuern. Entsprechend wird auch innerhalb des operativen Cashflows eine neue Struktur bereitgestellt. Auch die Vorjahreswerte sind zum Zwecke der Vergleichbarkeit entsprechend angegeben.

### **Methode zur Bestimmung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelbestand verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht. Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und Sichteinlagen.

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit kurzfristig in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 30. September 2016 wie auch zum 30. September 2015 lagen neben den Zahlungsmitteln auch Zahlungsmitteläquivalente vor.

### **Überleitungsrechnung zum Finanzmittelbestand gemäß IAS 7.45**

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthielt Kassenbestände und Bankguthaben, die in der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (30. September 2016: TEUR 1.202.546; 30. September 2015: TEUR 793.297) ausgewiesen sind, abzüglich kurzfristiger (sofort fälliger) Bankverbindlichkeiten (30. September 2016: TEUR –633; 30. September 2015: TEUR –193), die in der Position kurzfristige verzinsliche Schulden enthalten sind. Darüber hinaus wurden die mit den kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft korrespondierenden Finanzmittel (30. September 2016: TEUR –448.539; 30. September 2015: TEUR –289.664) nach IAS 7.22 in Abzug gebracht bzw. im Finanzmittelbestand kürzend berücksichtigt.

Die kurzfristigen Kundeneinlagen werden im Wirecard-Konzernabschluss auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeiten (Kundeneinlagen) ausgewiesen. Diese Kundengelder sind wirtschaftlich vergleichbar mit den täglich fälligen kurzfristigen (Bank-) Kontokorrentkrediten. Auf der Aktivseite sind für diese Gelder gesonderte Konten eingerichtet, die nicht für andere Geschäftszwecke verwendet werden dürfen. In Höhe des Gesamtbetrags der Kundeneinlagen werden vor diesem Hintergrund Wertpapiere (sogenannte Collared Floater und kurz- und mittelfristige verzinsliche Wertpapiere) mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 261.028 (30. September 2015: TEUR 192.307), Einlagen bei der Zentralbank, Sicht- bzw. kurzfristige Termineinlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 448.539 (30. September 2015: TEUR 289.664) unterhalten. Diese werden im Wirecard-Konzern unter der Bilanzposition

Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, unter den langfristigen finanziellen und anderen Vermögenswerten und unter den kurzfristigen verzinslichen Wertpapieren ausgewiesen.

Durch die Erstkonsolidierungen ergab sich ein Abgang von TEUR 2.310 (9M 2015: Zugang TEUR 1.020) zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Cashflows, die aus Geschäftsvorfällen in einer Fremdwährung entstehen, werden in der funktionalen Währung des Unternehmens erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zahlungszeitpunkt gültigen Umrechnungskurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet wird.

Die Cashflows eines ausländischen Tochterunternehmens werden mit dem zum Zahlungszeitpunkt geltenden Wechselkurs zwischen der funktionalen Währung und der Fremdwährung in die funktionale Währung umgerechnet.

### Finanzmittelbestand

in TEUR	30.09.2016	30.09.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.202.546	793.297
Kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten	-231.494	-4.282
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-633	-193
	1.201.913	793.104
davon kurzfristige Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	-448.539	-289.664
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>753.373</b>	<b>503.440</b>

## 5.1 Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Durch die Veräußerung der Visa Europe Ltd. an die Visa Inc. erzielte die Wirecard einen Ergebniseffekt von TEUR 91.600, der im Finanzergebnis enthalten ist. In der Cashflowrechnung ist der cashwirksame Effekt im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Der operative Cashflow ist durch diesen Effekt nicht beeinflusst. Wegen der speziellen Systematik im Acquiring, die wesentlich durch geschäftsmodell-immanente Stichtageffekte geprägt ist, hat sich Wirecard dazu entschlossen, neben der gewohnten Darstellung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit, eine weitere Darstellung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit anzugeben, die diejenigen Posten eliminiert, die nur durchlaufenden Charakter haben. Diese Ergänzungen helfen, den cash-relevanten Anteil des Unternehmensergebnisses zu identifizieren und abzubilden.



Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird. Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Tätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Gründe für die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Der unbereinigte Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit veränderte sich im 9-Monatszeitraum 2016 von TEUR 86.217 im Vorjahr auf TEUR 114.342, was im Wesentlichen an der speziellen Systematik im Acquiring liegt, die durch geschäftsmodell-immanente Stichtagseffekte geprägt ist, die durchlaufenden Charakter haben. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass wegen einer sehr starken Erhöhung des operativen Cashflows im 4. Quartal, die wesentlich durch feiertagsbedingte Auszahlungsverzögerungen geprägt ist, eine gegenteilige Entwicklung des Cashflows im ersten Halbjahr 2016 eintrat. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt) liegt bei TEUR 179.159 (9M 2015: TEUR 133.280). Geschäftsmodell-immanent werden in der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die Transaktionsvolumina aus dem Acquiring-Geschäft als Forderungen gegenüber den Kreditkartenorganisationen und Banken ausgewiesen. Gleichzeitig entstehen aus den Geschäftsvorfällen Verbindlichkeiten gegenüber Händlern in Höhe des Transaktionsvolumens (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren). Die Forderungen und Verbindlichkeiten (abzüglich unserer Provisionen und Gebühren) haben überwiegend durchlaufenden Charakter und sind durch starke Stichtagsschwankungen geprägt.

#### **Erhaltene sowie gezahlte Zinsen gemäß IAS 7.31**

Die im 9-Monatszeitraum 2016 erhaltenen Zinsen betragen TEUR 178 (9M 2015: TEUR 535). Die im 9-Monatszeitraum 2016 gezahlten Zinsen ohne Darlehenszinsen betragen TEUR –222 (9M 2015: TEUR –93) und wurden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erfasst.

Die jeweiligen Cashflows aus diesen erhaltenen und gezahlten Zinsen wurden jeweils als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

Die im 9-Monatszeitraum 2016 gezahlten Zinsen aus Darlehen und Finanzierungsleasing betragen TEUR –4.419 (9M 2015: TEUR –1.749) und wurden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst.

### Cashflows aus Ertragsteuern gemäß IAS 7.35 und 7.36

Der im 9-Monatszeitraum 2016 cashwirksame Saldo aus Ertragsteuern (Cashflow aus Ertragsteuern) betrug TEUR –10.158 (9M 2015: TEUR –14.327) und wurde stetig als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

### 5.2 Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr TEUR –28.541 (9M 2015: TEUR –58.409).

Durch die Veräußerung der Visa Europe Ltd. an die Visa Inc. erzielte die Wirecard einen Ergebniseffekt von TEUR 91.600, der im Finanzergebnis enthalten ist. In der Cashflowrechnung ist der cashwirksame Effekt in Höhe von TEUR 71.821 im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Die Investitionen in Strategische Transaktionen/M&A betraf neben der Zahlung des Kaufpreises für die Übernahme der des Payment Geschäfts der Great Indian Retail Group die Übernahme der Provus Group und der Moip Pagamentos. Die in den Investitionen ausgewiesenen Wertpapiere betreffen Wertpapiere, die nicht durch die Wirecard Bank sondern durch andere Konzernunternehmen gehalten werden. Wertpapiere der Wirecard Bank stehen im Zusammenhang mit den Kundeneinlagen, die nach IAS 7.22 nicht im Finanzmittelfond berücksichtigt werden.

Hiervon betroffen sind im Wesentlichen:

#### Wesentliche Mittelabflüsse für Investitionen

in TEUR	9M 2016	9M 2015
Strategische Transaktionen/M&A	<b>69.216</b>	13.142
Wertpapiere und mittelfristige Finanzierungsvereinbarungen	<b>2.372</b>	13.532
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	<b>19.541</b>	19.800
Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software)	<b>12.658</b>	8.908
Sachanlagen	<b>12.115</b>	4.720

Die Angaben nach IAS 7.40 sind wie folgt:

### Investitionen für den Erwerb von Unternehmen

in TEUR	9M 2016	9M 2015
Gezahlte Kaufpreise	56.526	14.162
Übernommene Finanzmittel	2.310	1.020
Nettoinvestition	54.216	13.142

### 5.3 Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im vorliegenden Bericht werden die gezahlten und erhaltenen Zinsen gesondert ausgewiesen. Dabei werden die Zinsen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Finanzierung stehen, dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet, alle anderen dem Cashflow aus operativer Tätigkeit.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im 9-Monatszeitraum 2016 betrifft im Wesentlichen die Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 237.758 (9M 2015: TEUR 75.000) und die Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR –13.284 (9M 2015: TEUR –6.780). Ferner wurde eine Finanzierung im Rahmen von Finanzierungsleasing getätigt, aus der ein Cashflow in Höhe von netto TEUR –4.324 (9M 2015: TEUR –4.430) resultierte. Ebenfalls im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften aus Vorjahren in Höhe von TEUR –157.600 (9M 2015: TEUR –23.479). Dieses betrifft zum größten Teil die Zahlung für die Great Indian Retail Group.

### 5.4 Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (9M 2016: TEUR 122.069; 9M 2015: TEUR 49.275), der Wechselkursbedingten Änderungen (9M 2016: TEUR –2.316; 9M 2015: TEUR –1.963) sowie des Finanzmittelbestands am Anfang der Periode (9M 2016: TEUR 633.690; 9M 2015: TEUR 456.127) ergibt sich ein Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von TEUR 753.443 (30. September 2015: TEUR 503.440).

Neben dem Finanzmittelbestand bestehen weitere kurzfristige Vermögenswerte und Schulden, die die Verfügbarkeit von Geldmitteln wesentlich beeinflussen können. Daher hat die Wirecard eine Netto Cash Berechnung ergänzt. Die Netto-Cash-Berechnung basiert auf Basis einer kurzfristigen Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln für die weitere Geschäftsentwicklung und für Investitionen.

### Net Cash Position - Wirecard

in TEUR		30.09.2016		31.12.2015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.202.546		1.062.968
Forderungen aus dem Acquiringbereich, Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		507.288		447.259
Verzinsliche Verbindlichkeiten / Sonstige Verbindlichkeiten		-339.761		-213.779
Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft	-706.157	-446.190	-582.464	-400.436
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	61.985		48.900	
Verzinsliche Wertpapiere und Festgelder	197.982		133.128	
Verbindlichkeiten aus dem Acquiringbereich, aus Lieferungen und Leistungen		-345.067		-359.912
<b>Net Cash Position - Wirecard</b>		<b>578.816</b>		<b>536.100</b>

Die in der Tabelle aufgezeigte Kalkulation enthält auch Verbindlichkeiten aus M&A Projekten und passivierte Earn-Out-Verpflichtungen. Um die Net Cash Kalkulation der Wirecard auf eine Kalkulation überzuleiten, die auch langfristige Positionen berücksichtigt, können die langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten und die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten abgezogen werden, wenn entsprechend die langfristigen finanziellen und andere Vermögenswerte / verzinsliche Wertpapiere ,die nicht bereits in der anderen Berechnung enthalten sind, berücksichtigt werden. Auch diese Berechnung zeigt die solide finanzielle Situation der Wirecard.

### Net Cash Position (langfristige Sicht)- Wirecard

in TEUR		30.09.2016		31.12.2015
<b>Net Cash Position - Wirecard</b>		<b>578.816</b>		<b>536.100</b>
Langfristige verzinsliche Vermögenswerte	207.336	145.351	227.152	178.252
(davon auf Kundeneinlagen entfallend)	61.985		48.900	
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		-353.508		-358.146
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-33.321		-71.912
Langfristige Net Cash position		<b>337.338</b>		284.293

Es stehen neben den bilanzierten Krediten zusätzliche freie Kreditlinien von Geschäftsbanken von Mio. EUR 628 (31. Dezember 2015: Mio. EUR 290) zur Verfügung.

## 5.5 Frei verfügbare Kapitalmittel (Free Cash flow)

Zusätzlich zu den dargestellten Kapitalflussrechnungen nutzt die Wirecard auch den Free Cash flow, um die operative Leistung zu bewerten und einen Überblick über die durch das operative Geschäft generierten Zahlungsmittel zu geben. Free Cash flow wird definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Investitionen in Sachanlagen, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte und Sonstige immaterielle Vermögenswerte (Software). Der Free Cash flow steht insbesondere für strategische Transaktionen/M&A und für Dividendenzahlungen zur Verfügung.

### Free Cash flow

in TEUR	30.09.2016	30.09.2015
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (bereinigt)	179.159	133.280
Operativer Investitionsaufwand	44.314	33.428
<b>Free Cash flow</b>	<b>134.846</b>	<b>99.852</b>

Die Cash conversion liegt damit nach Investitionen in neue und innovative Produkte, die erst in den Folgejahren zu nennenswerten Cashflows führen werden, bei 106,8 Prozent.

### Cash conversion

in TEUR	30.09.2016	30.09.2015
Free Cash flow	134.846	99.852
Ergebnis nach Steuern (bereinigt um Visa-Effekt in 2016)	126.278	98.265
<b>Cash conversion in Prozent</b>	<b>106,8</b>	<b>101,6</b>

Die Cash conversion wurde um den Einmaleffekt aus der Veräußerung der Visa Europe Ltd. bereinigt.

## 6. Sonstige Erläuterungen

### 6.1 Segmentberichterstattung

Berichtspflichtige Segmente werden nach dem internen Reporting bestimmt. Als interne Messgröße dient der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA), weswegen auch das EBITDA als Segmentergebnis berichtet wird. Die Verrechnung von Leistungen zwischen den Segmenten erfolgt auf Basis von Drittvergleichen. Bilanzwerte, Zinsen und Steuern werden im internen Reporting an die Hauptentscheidungsträger nicht auf Segmentebene berichtet.

Die Umsätze werden nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Payment Processing & Risk Management“, „Acquiring & Issuing“ und „Call Center & Communication Services“. Das Segment „Acquiring & Issuing“ umfasst sämtliche Geschäftsbereiche der Wirecard Bank AG, der Wirecard Acquiring & Issuing GmbH, der Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., der Wirecard Brasil S.A., Sao Paulo (Brasilien) (vormals: Moip Pagamentos S.A.) und der Wirecard Card Solutions Ltd.

**Payment Processing & Risk Management (PP&RM)** ist das größte Segment für die Wirecard Gruppe. Auf diesen Bereich entfallen alle Produkte und Leistungen für elektronische Zahlungsabwicklung und Risikomanagement. Die Wirecard AG als Konzernholding wurde, soweit sich die Buchungsposten nicht einem anderen Segment zuordnen lassen, ebenfalls dem Segment PP&RM zugeordnet, da ein Schwerpunkt der Dienstleistungen und Tätigkeiten und damit auch der Kosten im Zusammenhang mit dem Segment PP&RM stehen.

Das Segment **Acquiring & Issuing (A&I)** komplettiert und erweitert die Wertschöpfungskette der Wirecard Gruppe mit den über die Wirecard Acquiring & Issuing GmbH und deren Tochterfirmen Wirecard Bank AG, der Wirecard Card Solutions Ltd., der Wirecard Brasil S.A., Sao Paulo (Brasilien) (vormals: Moip Pagamentos S.A.), die GI Technology Pte Ltd, Chennai (Indien) und der Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) angebotenen Finanzdienstleistungen. Im Geschäftsfeld Acquiring werden Händlern die Abrechnungen von Kreditkartenumsätzen bei Online- und Terminalzahlungen angeboten.

Darüber hinaus können Händler ihren transaktionsorientierten Zahlungsverkehr in zahlreichen Währungen über bei der Wirecard Bank AG geführte Konten abwickeln.

Im Bereich Issuing werden Prepaidkarten an Privat- und Geschäftskunden herausgegeben. Privatkunden werden darüber hinaus Girokonten kombiniert mit Prepaidkarten und ec/Maestro-Karten angeboten.

**Call Center & Communication Services (CC&CS)** ist das Segment, in dem wir die komplette Wertschöpfungstiefe unserer Callcenter-Aktivitäten abbilden, die auch die anderen Produkte, wie zum Beispiel die After-Sales-Betreuung unserer Kunden oder auch Mailingaktivitäten subsumieren.

Zusätzlich werden Informationen über geografische Bereiche nach den Produktionsstandorten angegeben. Dabei wird in drei Bereiche untergliedert. Im Segment „Europa“ sind neben der Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) nebst ihren Tochterfirmen, die Wirecard Card Solutions Ltd., Newcastle (Großbritannien), die Wirecard (Gibraltar) Ltd., die Wirecard Central Eastern Europe GmbH, Klagenfurt (Österreich), die Provus Service Provider S.A., Bukarest (Rumänien) mit ihren Tochtergesellschaften und die Wirecard Ödeme ve Elektronik Para Hizmetleri A.Ş., Istanbul (Türkei) enthalten. Im Segment „Sonstiges Ausland“ werden die Gesellschaft cardSystems Middle East FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Processing FZ LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate), die Wirecard Asia Holding Pte. Ltd. (Singapur), Wirecard Payment Solutions Malaysia SDN BHD, Kuala Lumpur (Malaysia) und die Wirecard Singapore Pte. Ltd. (Singapur) mit ihren jeweiligen Tochterfirmen, die PT Prima Vista Solusi (Indonesien), die PT Aprisma Indonesia (Indonesien), die Wirecard NZ Ltd, Auckland (Neuseeland) mit ihrer Tochtergesellschaft, die Wirecard Africa Holding Proprietary Ltd., Kapstadt (Südafrika), die Wirecard Brasil S.A., Sao Paulo (Brasilien) (vormals: Moip Pagamentos S.A.), die Wirecard India Private Ltd., Chennai (Indien) , die Hermes I Tickets Pte Ltd, Chennai (Indien) mit ihrer Tochtergesellschaft, die GI Technology Pte Ltd, Chennai (Indien) und die Star Global Currency Exchange Pte. Ltd., Bangalore (Indien) subsumiert. Zum Segment „Deutschland“ zählen sämtliche anderen Unternehmen der Wirecard Gruppe.

### Umsätze nach operativen Bereichen

in TEUR	9M 2016	9M 2015	Q3 2016	Q3 2015
Payment Processing & Risk Management (PP&RM)	546.388	394.372	199.715	149.555
Acquiring & Issuing (A&I)	216.378	185.912	80.508	65.597
Call Center & Communication Services (CC&CS)	6.236	4.898	2.066	1.769
	<b>769.002</b>	<b>585.182</b>	<b>282.289</b>	<b>216.922</b>
Konsolidierung PP&RM	-37.561	-36.068	-11.112	-13.045
Konsolidierung A&I	-7.926	-4.869	-2.117	-1.750
Konsolidierung CC&CS	-4.164	-3.264	-1.499	-1.231
<b>Total</b>	<b>719.352</b>	<b>540.981</b>	<b>267.561</b>	<b>200.895</b>

### EBITDA nach operativen Bereichen

in TEUR	9M 2016	9M 2015	Q3 2016	Q3 2015
Payment Processing & Risk Management	170.947	130.850	66.499	50.565
Acquiring & Issuing	42.370	27.161	14.835	9.311
Call Center & Communication Services	578	300	205	169
	213.894	158.312	81.538	60.045
Konsolidierungen	-5	39	-1	7
<b>Total</b>	<b>213.889</b>	<b>158.351</b>	<b>81.538</b>	<b>60.051</b>

### Umsätze Geografisch

in TEUR	9M 2016	9M 2015	Q3 2016	Q3 2015
Deutschland	298.548	244.209	114.558	95.423
Europa	189.622	152.868	76.187	53.677
Sonstiges Ausland	286.409	161.114	104.958	57.946
	774.579	558.191	295.702	207.046
Konsolidierung Deutschland	-32.658	-3.941	-21.062	-1.216
Konsolidierung Europa	-19.005	-11.435	-5.622	-4.399
Konsolidierung Sonstiges Ausland	-3.564	-1.834	-1.457	-536
<b>Total</b>	<b>719.352</b>	<b>540.981</b>	<b>267.561</b>	<b>200.895</b>

### EBITDA Geografisch

in TEUR	9M 2016	9M 2015	Q3 2016	Q3 2015
Deutschland	59.865	52.482	23.537	26.280
Europa	73.183	53.858	29.856	18.427
Sonstiges Ausland	80.841	51.962	28.145	15.337
	213.889	158.303	81.538	60.044
Konsolidierungen	0	48	0	7
<b>Total</b>	<b>213.889</b>	<b>158.351</b>	<b>81.538</b>	<b>60.051</b>



## 6.2 Verpflichtungen aus Leasing

Die Unternehmen der Wirecard Gruppe haben Leasingverträge unter anderem für IT-Komponenten, Terminals und Fahrzeuge abgeschlossen. Die Zahlungsverpflichtungen aus den Finanzierungs-Leasingverträgen in Höhe von TEUR 19.738 sind in den kurzfristigen und langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten passiviert. Die Verpflichtungen aus dem operativen Leasing betragen zum 30. September 2016 TEUR 1.396.

## 7. Zusätzliche Pflichtangaben

### 7.1 Vorstand

Die folgenden Personen waren als Vorstandsmitglieder bei der Wirecard AG beschäftigt.

**Dr. Markus Braun**, Wirtschaftsinformatiker, Vorstand seit 1. Oktober 2004  
Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand

**Burkhard Ley**, Bankkaufmann, Vorstand seit 1. Januar 2006  
Finanzvorstand

Andere Aufsichtsratsmandate: Backbone Technology AG, Hamburg (Deutschland)

**Jan Marsalek**, Informatiker, Vorstand seit 1. Februar 2010  
Vertriebsvorstand

### 7.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Wirecard AG bestand gemäß der Satzung aus insgesamt drei Mitgliedern. Angesichts des Wachstums und des zunehmenden Anteils der internationalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft hat die Hauptversammlung vom 16. Juni 2016 die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder von drei auf nun fünf Mitglieder erhöht. Dieses wurde am 23. Juni ins Handelsregister eingetragen. Die folgenden Personen waren als Aufsichtsratsmitglieder bei der Wirecard AG tätig:

**Wulf Matthias (Vorsitzender), Financial Advisor**  
**bei der Wulf Matthias Wirtschaftsberatung**

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- Deufol S.E., Hofheim (Deutschland)

**Alfons W. Henseler (stellv. Vorsitzender), selbstständiger Unternehmensberater**

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- Diamos AG, Sulzbach (Deutschland)

**Tina Kleingarn, Corporate Advisor bei Westend Corporate Finance (seit 23.Juni 2016)**

Keine anderen Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien

**Stefan Klestil Unternehmensberater bei der Belview Partners GmbH**

Andere Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien:

- Wirecard Bank AG, Aschheim (Deutschland)
- İyzi Teknoloji ve Ödeme Sistemleri A.S., Istanbul (Türkei)
- Holvi Payment Services Oy, Helsinki (Finnland)
- Curve 1 Ltd., London (Großbritannien)

**Vuyiswa V. M 'Cwabeni, Chief Product Strategist bei SAP SE (seit 23.Juni 2016)**

Keine anderen Aufsichtsratsmandate oder Mandate in anderen Kontrollgremien

### 7.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse) werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind. Die Wirecard AG hat die EBITDA Prognose für das Jahr 2017 verkündet. Die zu erwartende EBITDA-Bandbreite für das Geschäftsjahr 2017 beträgt EUR Mio. 382 bis EUR Mio. 400.

Aschheim, 16. November 2016

#### Wirecard AG



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Jan Marsalek





